

der knielinger



Mitteilungsblatt des Bürgervereins Knielingen e. V.



November 1994

Ausgabe Nr. 57

Küchen-Perfektion



Bestimmt haben Sie schon so Ihre Vorstellungen von Ihrer neuen Küche. Wir zeigen Ihnen gerne, wie Küchenträume mit einer ALNO Markenküche schon bald Wirklichkeit werden. Kommen Sie einfach mal vorbei.

ALNO®
...die Welt der Küche

Der Fach-Voll-Service des echten Spezialisten!

Unser Beitrag zur Qualität Ihrer Einrichtung – der Sie keinen Pfennig mehr kostet!
Das ist nicht überall so



Beratung durch geschulte Spezialisten in unseren riesigen Ausstellungen oder bei Ihnen zuhause.



Wir nehmen Maß an Ihren vier Wänden, damit die neue Küche zentimetergenau paßt und die Anschlüsse richtig sitzen.



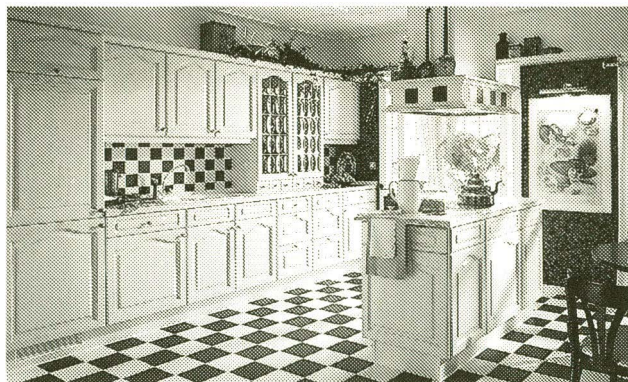
Maßgenaue Einrichtungsplanung bis ins kleinste Detail mit genauesten Kostenvoranschlägen – auch bei Sonderanfertigungen.



Pünktliche Anlieferung und Montage, Maßeinbauten exakt nach Plan.



Blitzschneller Langzeitkundendienst – wir kommen auf Anruf.



Wir bieten Ihnen für Ihre Traumküche hochwertige Marken-Einbaugeräte folgender Hersteller:

SIEMENS

AEG

NEFF

Juno

Großeinkauf durch einen der leistungsfähigsten Einkaufsverbände Deutschlands und unser extrem kostensparendes Verkaufssystem machen unsere gefürchtet harten Preise möglich!
Ein Name steht für Qualität und Leistung.

Möbel Kiefer

Saarlandstraße 75 · 76187 Karlsruhe-Knielingen · Telefon (0721)554958

der knielinger

**Mitteilungsblatt des
Bürgervereins Knielingen e.V.
Nr. 57 November 1994**

Themen aus dem Inhalt	Seite
Vorwort	3
Ergebnisse der Leserumfrage	7
Bezirksbeiräte in Knielingen	17
Straßenbahnlinie nach Wörth	21
Verkehrsproblematik in Knielingen	23
Umbau Begegnungsstätte	24
Geruchsbelästigung in Knielingen	26
Knielingen - Abfallzentrum Nr. 1	35
Die Zeichen deuten auf Thermoselect	39
Sperrmüll - ein Problem	40
Knielinger Funkturm	44
Serie: Knielinger Straßennamen	46
Katharina Schlimmer, die älteste Mitbürgerin	49
Lastwechsel der Knielinger Stadträte	53
Knielingen und das Kloster Gottesau	57
Serie Industriebericht:	
Die städtische Mülldeponie West	65
Vereinsberichte	ab 77
Der Bürgerverein gratuliert	114
Neue Mitglieder	116
Serie: Heimatrezepte	117
Veranstaltungstermine	121
Humorecke	122

Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Herausgeber:

Bürgerverein Knielingen e.V.

1. Vorsitzender:

Joachim Schulz, Bruchweg 30,
76187 Knielingen, ☎ 56 34 56

Redaktion:

Waltraud Motschall, Itzsteinstr. 105,
76187 Karlsruhe, ☎ 56 12 13
Hubert Wenzel, 2. Vors., Bruchweg 63,
76187 Karlsruhe, ☎ 56 15 74

Satz und Druck:

Murr GmbH · Offsetdruckerei,
Saarlandstr. 2a, 76187 Karlsruhe
Tel. 0721/56 33 31, Fax 0721/56 35 14

Die nächste Ausgabe erscheint am:
10. Mai 1995

Redaktionsschluß: 31. März 1995

Später eingehende Beiträge können
nicht mehr berücksichtigt werden.

Auflage: 4900 Stück

Gültige Anzeigenpreisliste siehe S. 127.

Der Bürgerverein bedankt sich bei allen
Inserenten dieser Auflage. Sie allein
ermöglichen eine kostenlose Informati-
on für die Knielinger Bevölkerung.

Brandstiftung an der Hütte auf dem Holzbierebuckel.



Vor ca. drei Monaten wurde die Hütte
auf dem Holzbierebuckel Opfer einer
böartigen und feigen Brandstiftung.
Das Gartenbauamt hat zugesagt, mit
Unterstützung des städtischen Forstam-
tes den Schaden zu beheben.

NEU

NEU

PIZZERIA



RISTORANTE



(Zum Schwanen)

Wir bieten



Italienische Nudelgerichte - täglich frischen Fisch

Pilze und Gemüsesorten - Pizza - Flammkuchen

Fleischgerichte in großer Auswahl

Montag bis Freitag: täglich Stammmessen

Öffnungszeiten: Mo - So 11.30 - 14.30 u. 17.30 - 24.00 Uhr · Donnerstag Ruhetag

Saarlandstraße 14 · 76187 Karlsruhe-Knielingen

Telefon (07 21) 56 26 47

Einladung zum

B Ü R G E R F O R U M

30.11.94

19.30 Uhr

Turnhalle, Litzelastraße, Knielingen

Themen:

- **Verkehr in Knielingen**
- **Künftige Nutzung der Kaserne**
- **Gestank von der Kompostanlage**
- **Bodenrückgewinnungszentrum**

Vorwort

Liebe Knielinger Mitbürgerinnen und Mitbürger, werte Leser!

Ein heißer und langer Sommer liegt hinter uns. Doch anders als sonst konnten sich viele Knielinger über diesen Sommer nicht recht freuen. Zu sehr war die Luft, nach der man im Sommer besonders schnappen muß, mit dem Gestank des Kompostplatzes beladen.

Auch der Verkehr in und um Knielingen hat eher zu- als abgenommen und erreicht nicht mehr hinzunehmende Ausmaße. Ich habe daher nochmals einen ernst gemeinten Brief an den Oberbürgermeister geschrieben und bin gespannt, wie wichtig ein Bürgerverein genommen wird.

Bürgerverein hin - Bürgerverein her: Dem Bürger muß geholfen werden. Wenn ein Bezirksbeirat eher in der Lage wäre, dazu beizutragen, dann sollte er her.

Die Stadtratswahl war neben allen sonstigen wichtigen Wahlen ein Ereignis, das uns unmittelbar betrifft. Wenn Knielingen nun auch nur einen Kandidaten im neuen Stadtrat hat, so sind wir doch froh, daß wir diesen, und - unabhängig von der Parteienzugehörigkeit - den richtigen haben.

Die Entsorgungsart des Restmülls soll im Dezember zur Entscheidung kommen. Wir haben daher diesem Problem wieder viel Raum gegeben. Der aufmerksame Leser findet auch Hinweise, wie er seinen Wertmüll nach wie vor kostenlos selbst entsorgen kann (s. S. 41). Die mit der Gebühr von DM 10,- für Kleinmüllanlieferer entstandene Problematik der wilden Mülldeponien in Feld und Flur macht uns besorgt.

Für die Beteiligung unserer Leser an der Umfrage bedanken wir uns. Sie hätte zwar stärker ausfallen dürfen, doch war sie ausreichend für eine sehr aufschlußreiche Hochrechnung und Auswertung, die Sie in diesem Heft finden.

Nachdem bekannt wurde, daß die Amerikaner 1995 auch die Knielinger Kaserne aufgeben werden hat sich aus dem Kreis des Erweiterten Vorstands heraus ein Arbeitskreis „Kaserne“ gebildet. Wir sind dabei bemüht, für die künftige Nutzung des Geländes und der Gebäude Vorschläge zur sinnvollen Nutzung, im Zusammenhang mit dem Stadtteil Knielingen zu erarbeiten, und diese dann an die Stadtverwaltung weiterzugeben. Wer Interesse hat an dem Arbeitskreis teilzunehmen, soll sich bitte bei uns melden.

Enttäuscht waren wir von den zu wenigen Meldungen für den Ausflug nach Bretten. Vom letzten Ausflug (mit dem Schiff) hatten wir uns noch vorgemerkt, daß die Kosten niedrig liegen müssen. Dieses Argument scheint nun entkräftet. Liegt die mangelnde Beteiligung nun daran, daß der Freizeitbereich heute überfrachtet ist und jedes Mehrangebot schon wieder zu Streß führt - einem Streß, der dann womöglich nur mit einer normalen Arbeitswoche wieder abgebaut werden kann?

Oder braucht manch einer von uns noch schlimmere Ventile, um seinen Frust loszuwerden. Ventile, die sogar Brandstiftung nicht ausschließen? Bisher sind wir in Knielingen von derlei Erscheinungen weitgehend verschont geblieben. Es gibt ja auch noch eine gute Sozialstruktur und ein vielfältiges Vereinsangebot, auch für die Jugendlichen. Trotzdem macht uns die Brandstiftung an der Hütte auf dem Holzbierebuckel besorgt.

Hoffen wir, daß die Lebensbedingungen hier erträglich bleiben, denn sonst wird es schwieriger, dem Frust Einhalt zu gebieten.

Der Bürgerverein ist bemüht, sich für weiterhin gute Lebensbedingungen einzusetzen. Ob er dazu optimal gute Voraussetzungen bietet, ob er das verbrieftete Recht und Gewicht hat, für die Belange der Bürger zu votieren, ist eine Frage, die wohl wieder aktuell wird, wenn ein Bezirksbeirat als zusätzliche Bürgervertretung für Knielingen diskutiert und gar entschieden wird.

Joachim Schulz

Elektro-Vollmer GmbH

 0721 / 56 11 06

Elektrofachgeschäft



- ♦ Elektro-Installationen und -Reparaturen aller Art
- ♦ Schwach-/Stark-Strom
- ♦ Sprechanlagen
- ♦ Kabel- und Satellitenfernsehen
- ♦ Nachtspeicherheizung
- ♦ Heißwassergeräte

Dreikönigstr. 19
76187 Karlsruhe
Fax. 0721 / 55 04 94

Zuverlässig - Schnell - Preiswert

Merkur Apotheke

Immer eine gesunde Entscheidung.

Beratung	Arzneimittel Heilkräuter Kosmetik Tierarzneimittel	Verleih	Babywaagen elektrische Milchpumpen
Versorgung	Krankenpflege Inkontinenz Stoma	...und	Blutdruckmessen Schwangerschaftstests Zustelldienst

Ihr Apotheker M. Merkert-Ohlheiser und seine Mitarbeiter
Reinmuthstraße 50, Karlsruhe-Knielingen, Tel. 55 1336

Wir helfen, wo wir können. Fragen Sie uns!

Auch mittwochs am Nachmittag geöffnet!



1. Wir sa - gen euch an den lie - ben Ad - vent.

Einladung zur Senioren-Weihnachtsfeier

am

3. Adventsonntag

11. Dezember 1994

um 14.00 Uhr

in der Litzelau-Turnhalle, Knielingen



Liebe Knielingerinnen, liebe Knielinger,

auch in diesem Jahr möchten wir wieder unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger, die das 65. Lebensjahr vollendet haben, dazu einladen, mit uns gemeinsam den 3. Advent zu feiern.

Dankenswerterweise wirken bei der Programmgestaltung mit:

- ☆ der Gesangverein Eintracht
- ☆ das Ensemble Convivencia Strasbourg/Knielingen
- ☆ die Fördergruppe des Turnverein Knielingen

Alle Mitwirkenden werden durch ihre Beiträge sicherlich für einen gelungenen und schönen Adventsnachmittag sorgen.

Für alle Gehbehinderten haben wir wieder einen Fahrdienst eingerichtet, den Sie am gleichen Sonntag, morgens zwischen 10 und 12 Uhr, unter der Nummer 56 46 76 erreichen können.

Es wäre schön, wenn wir recht viele „unserer Senioren“ am 3. Advent zu dieser Feier begrüßen könnten.

Mit freundlichen Grüßen
Die Vorstandschaft des BVK



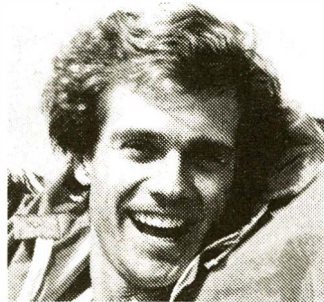


Rudi Kiefer

DAMEN- +
HERRENSALON

**Perfekt in
Schnitt und Farbe**

**Neufeldstraße 6
Telefon 59 26 37**



Wir suchen...

**– Baugrundstücke, auch Abriß-Objekte –
Sie können...**

1.000,- DM pro qm

erzielen, wenn die Lage gut ist und
beste Bebauungsmöglichkeiten
vorhanden sind.

Ein namhafter Karlsruher Bauträger
macht Ihnen dann ein gutes Angebot.

Rufen Sie uns an und lassen Sie uns
darüber sprechen.



Patricia Zittel-Immobilien

Maxauer Straße 11a · 76187 Karlsruhe-Knielingen

Tel. 07 21/59 26 25 · Telefax 07 21/56 28 48

PARKETTGESCHÄFT

Hans Hämer

Verlegen, maschinelles Schleifen und
Versiegeln sämtlicher Holzfußböden

*Wir wünschen unserer Kundschaft
frohe Weihnachten und ein
gutes Neues Jahr.*



**76187 Karlsruhe
Litzelaustraße 20
Telefon 07 21/55 55 97**

Auswertung der Leserumfrage aus dem Knielinger Nr. 56

Liebe Knielinger Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Wir bedanken uns recht herzlich für die freiwillige Teilnahme an der Leserumfrage im letzten Knielinger. 76 Fragebögen haben wir von Ihnen ausgefüllt zurückerhalten, teils mit, teils ohne Absenderangabe - teils mit Lob, teils mit Kritik. Bei den Einsendern handelt es sich um

39% gebürtige Knielinger

32% Neu-Knielinger (stark vertreten das Wohngebiet Sandberg)

Rest keine Angabe

Uns ist bewußt, daß diese Umfrage keine repräsentative Umfrage ist. Wir spekulieren aber mehr auf die Resonanz der am Stadtteil Knielingen interessierten Mitbürger und Mitbürgerinnen.

15 Mitbürger/innen antworteten mit ja bei der Mithilfe im Bürgerverein

8 Mitbürger/innen entschieden sich für eventuell später

Für diese Zusagen (bzw. in Aussichtstellungen) wie auch ganz besonders für die mancher Antwort beiliegenden Beitrittserklärungen sind wir herzlich dankbar.

Ihre Mühe mit der Beantwortung der Umfrage soll aber auch belohnt werden.

Eine Knielinger Chronik zur 1200 Jahrfeier haben gewonnen:

Ulrich Krämmer, Karl-Schurz-Straße 8

Friedrich Tschann, Eggensteiner Straße 9

Ursula Honrath, Lasallestraße 4a

Leo Weber, Heckerstraße 19

Dieter Daubenspeck, Am Sandberg 25

Ein Knielinger Brauchtumsbüchlein (Henn/Vollmer) haben gewonnen:

Bärbel Fehr, Struvestraße 17

Carl Windheim, Saarlandstraße 8

Dieter Seite, Saarlandstraße 111

Dr. Ewald Schreiber, Östl. Rheinbrückenstr. 28

Hans Schaaf, Blindstraße 18

Viel Vergnügen beim Stöbern in den Knielinger Analen. Der Buchpreis wird Ihnen in den nächsten Wochen persönlich überbracht.

Anja Hauer-Zimmermann

Hubert Wenzel

Vereinsfeste, Jubiläen, Familienfeiern, Betriebsfeste, Abschlußbälle, Klassentreffen

RESTAURANT BADNERLAND

Bierstube, Kegelbahn, separate Räume, Badnerlandhalle

Inh. Hans und Monika Schweickart

Rubensstr. 21 · 76149 Karlsruhe · Tel. 07 21/78 51 88 · Fax 0 72 71/46 51



➤ Wir sind umgezogen ➤

Saarlandstraße 25
76187 Karlsruhe
Telefon (0721) 561852

70jähriges Familienjubiläum



IK
MI

Damen – Herren – Salon

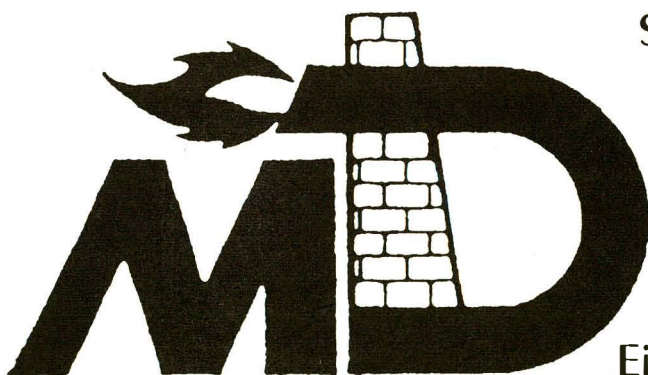
Klaus Münch

Saarlandstraße 95 · ☎ 55 27 60

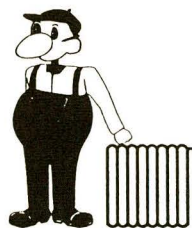
Toto-Lotto-Rennquintett-Rubbelstar

MANFRED DISTLER HEIZUNGSBAU GMBH

WÄRME · KLIMA · LÜFTUNGSTECHNIK · ÖL- UND GASFEUERUNG



SEIT ÜBER 30 JAHREN



EIGENER KUNDENDIENST

76185 KARLSRUHE · HÄNDELSTR. 19 · TEL. 0721/844951 · FAX 0721/857639

I. Der „Knielinger“ als „Sprachrohr“ der Knielinger Bevölkerung

Der Knielinger erscheint in einer Auflage von 5000 Stück und wird kostenlos an alle Knielinger Haushalte, Mitglieder, öffentliche Verwaltung, Parteien, Stadträte usw. verteilt oder verschickt. Die Erstellung und Verteilung des „Knielingers“ erfolgt ehrenamtlich und daher kostenlos. Finanziert wird „der Knielinger“ durch die Werbung. Wir möchten mit den Fragen 1 bis 8 die Qualität unseres lokalen „Ortschaftsblättles“ hinterfragen, um den „Knielinger“ noch besser auf die Bedürfnisse der Leser abzustimmen.

Die %-Zahlen hinter den Befragungsergebnissen sind %-Zahlen der Befragten.
Doch nun zur Auswertung:

Frage 1 Wie lesen Sie den „Knielinger“?

- | | |
|--|---------------|
| – „Der Knielinger“ wird gelesen möglichst komplett von | 81% |
| – teilweise | 18% |
| – überhaupt nicht | keine Aussage |

Frage 2 Bewahren Sie den „Knielinger“ auf?

- | | |
|----------------|-------|
| – alle Hefte | 37,2% |
| – gelegentlich | 39,4% |
| – nie | 6,3% |

Frage 3 Wie finden Sie den „Knielinger“?

- | | |
|------------------------------|---------------|
| – sehr interessant | 68,1% |
| – gut, aber ergänzungswürdig | 23,8% |
| – uninteressant | keine Aussage |

Frage 4 Welche Themen gefallen Ihnen bzw. gefallen Ihnen am meisten?

Die Ergebnisse wurden in der Auswertung themenbezogen zusammengefaßt und bewertet. (100 % = abgegebene Stimmen)

- | | |
|---|-----------------|
| – der Schriftwechsel über kommunale Problemfälle, Bauvorhaben mit öffentl. Verwaltung, Entscheidungsträgern | 32,3% |
| – Knielinger Geschichtsbeiträge, Brauchtum | 28 % |
| – Knielinger Vereinsbeiträge, Darstellung, Berichte | 24 % |
| – Kommunalpolitik | 13,3% |
| – lokales Ortsgeschehen | 11,2% |
| – Humorecke, Gewerbeberichte, Leserbriefe | |
| Umwelt, Verkehr | jeweils bei 7 % |

Besonders zu erwähnen sind mehrere Aussagen über die Werbung im Knielinger. Die Werbung im Knielinger stellt ein Nachschlagewerk der ortsansässigen Inserenten im Bedarfsfall dar. Hier wünscht der Leser sich vielleicht ein jeweils aktuelles Branchenverzeichnis der Inserenten.

Obst-Gemüseladen Epp

Inh. Marcus Mühlke

Saarlandstr. 80 · 76187 Karlsruhe · Tel. 0721/564328

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.30 - 12.30 Uhr Mi. 8.30 - 12.30 Uhr

14.30 - 18.30 Uhr Sa. 8.00 - 12.30 Uhr



Wir bieten:

ein reichhaltiges Angebot an Obst - Gemüse und Südfrüchte,
eine große Auswahl an Schokoladen und Pralinen, Obst- und Geschenkkörbe
individuell nach Ihrer Wahl, und diverse Geschenkartikel.

Bau- und Kunstschlosserei P. Hammermeister

Ausführung von: Einbruchssicherung

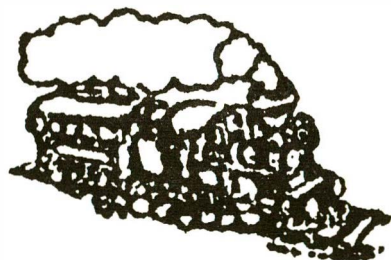
**Fenstergitter, Treppen- und Außengeländer, Gittertüren,
Feuerhemmende Türen, Vordächer, Rostsicherungen,
Einzäunungen usw.**

Büro:

Itzsteinstraße 16

76187 Karlsruhe

Telefon 0721/563662



Gaststätte mit Balkan Küche „Zum Bahnhof“

Inh. Knezic Ljubica

Frohe Weihnachten!

Saarlandstraße 96

76187 Karlsruhe

Telefon 0721/56 33 84

Öffnungszeiten: 10.00 - 1.00 Uhr

Küche: 11.30 - 14.00 Uhr

17.00 - 24.00 Uhr

Frage 5 Welche Beiträge finden Sie überflüssig?

Die Frage wurde größtenteils nicht beantwortet oder aber folgendermaßen kommentiert:

- Was mich nicht interessiert, muß nicht überflüssig sein
- Jedem das Seine
- Kleinkarierte Anzeigen der Großindustrie

Frage 6 Welche Themen vermissen Sie im „Knielinger“ bzw. welchen Themen sollte mehr Raum gegeben werden?

Neben der Wertung „Ich finde die Zusammenstellung gut“ oder „Ich bin zufrieden“ werden aber auch Anregungen gegeben, die sicher in einer der nächsten Ausgaben verwirklicht werden könnten, wie

- besondere Hobbys Knielinger Mitbürger
- Kinder- und Jugendecke
- Naturschutz, Tiere, Pflanzen, Vogelwelt aus der Region
- Sportberichte der Knielinger Sportvereine (Tabellen, Meisterschaften)
- Berichte über lokale Vereinsturniere und Veranstaltungen
- Comics über lokale Knielinger Geschehnisse

Frage 7 Erhalten Sie den „Knielinger“ regelmäßig (2 x im Jahr)?

- | | |
|----------------------------------|--------|
| – regelmäßig | 94 % |
| – unregelmäßig | 2,1% |
| – mit diesem Heft zum ersten Mal | 1,8% * |

*Neuzugezogene Mitbürger betrachten, wie die Umfrage zeigt, den „Knielinger“ als Orientierungs- und Eingliederungshilfe.

Weiterhin wurden auch dazu positive, aber auch negative Anregungen gegeben, wie

- Erscheinungsweise des „Knielingers“ nur 2 x im Jahr, zu umfangreich, wenig aktuell
- Knielinger zu dick, fehlende Aktualität, 4 x wäre besser
- es beeindruckt mich sehr, daß Sie es möglich gemacht haben, eine solche Zeitschrift an alle Haushalte kostenlos abzugeben
- Dankeschön für ihr Engagement

■

Frage 8 Über die Tätigkeit des Bürgervereins bin ich durch diese Lektüre umfassend informiert?

- | | |
|---|---------------|
| – ausreichend informiert | 75,8% |
| – nicht genug informiert | 7,5% |
| – ich erbitte zusätzliche Informationen | keine Aussage |

Zusammenfassung

Der „Knielinger“ wird im Stadtteil Knielingen sehr gerne gelesen, wie uns die Auswertung aufzeigt. Als lokales „Ortsblättle“ wird er von Laien ehrenamtlich erstellt und ist hier und da sicher noch verbesserungsbedürftig. Wir sind dankbar für Ihre Anregungen und werden diese auch gerne einarbeiten. Sollten Sie Lust bekommen haben, den „Knielinger“ mitzugestalten, melden Sie sich bei uns.



SPRING' AUF!

ESSO, der internationale Mineralölkonzern mit dem Tiger, bietet Dir eine interessante **Berufsausbildung** zum

CHEMIKANTEN

Zugegeben, wir verlangen viel von unseren Auszubildenden. Aber es macht auch Spaß, bei uns zu arbeiten.

Voraussetzung ist **Haupt-** oder **Realschulabschluß**. Wir erwarten gute Kenntnisse in **Chemie** und **Mathematik**. **Sport** kennst Du nicht nur aus dem Fernsehen. Ausbildungsbeginn ist der 1. 9. 1995.

Interessiert? Dann schick' uns gleich Deine Bewerbungsunterlagen.

ESSO A.G. RAFFINERIE KARLSRUHE

Personalabteilung RO-ER, Postfach 21 04 45, 76154 Karlsruhe

II. Vor- und Nachteile des Stadtteils Knielingen aus der Sicht der hier lebenden Bürger vor allem als Wohnort

Natürlich wollten wir aus dem Munde des Bürgers die Vor- und Nachteile des Ortsteils Knielingen und Problemfälle erfahren, mit denen sich der Bürgerverein besonders auseinandersetzen sollte.

Frage 9 Wie wohnen Sie in Knielingen?

– sehr gerne	52,8%
– erträglich	28,3%
– nicht gerne	4,2% *

*Hausbesitz oder Wohnungsnot

Frage 10 Nennen Sie drei der größten Vorzüge, deretwegen Sie gerne in Knielingen leben?

Die Nennung der Vorteile der Knielinger Bevölkerung fielen etwas spärlich aus.

– Heimatort, gute Nachbarschaft, dörflicher Charakter	26,5%
– gute Verkehrsanbindung, Stadtnähe, Stadtrandlage	25,3%
– Nähe zum Arbeitsplatz	15,2%
– aktives Vereinswesen	13,1%
– viel Natur, Naturnähe, Erholungsraum	9,4%

Frage 11 Nennen Sie drei Ihrer Meinung nach größten Nachteile für die Bewohner von Knielingen? (100 % = abgegebene Stimmen)

– schlechte Luft, „Gestank“	60,3%
– zuviel innerörtlicher Verkehr	43 %
– zuviel Gewerbegebiete, Großindustrieüberlastung	41,2%
– Lärm durch Südtangente und Industrie	20,7%
– wenig Einkaufsmöglichkeiten	16,7%
– zuviel anstehende Gewerbe-/Industriebebauung (wie Müllverbrennung, Industriegebiet Nord ...)	11,3%
– wenig oder fehlende soziale Einrichtungen	10,2%
– wenig Grünanlagen, Spielplätze	9,5%
– keine Wohnbebauungsflächen	8,2%
– wenig Gastronomie, Cafés	5,2%
– kein Schwimmbad, wenig Parkflächen	jeweils 1,2%

Einige Stimmen:

Da die Stadt hier in Knielingen alles ansiedelt, was Lärm, Dreck, Gestank macht, sollte sie sich im Gegenzug mal etwas Positives für die Bürgerschaft einfallen lassen. Knielingen, die schlechteste Luft vor Ort mit zu wenig Wohnqualität.

Frage 12 Um welche Probleme sollte sich der Bürgerverein besonders kümmern?

– Verkehrsberuhigung	10,8%
– Bauvorhaben der belastenden Industrie/Gewerbe	9,3%
– Umweltschutz allgemein, auch Naturschutz	8,8%
– Verbesserung der Wohnqualität in Knielingen	8,2%
– Lärmschutz	6,2%

- Verbesserung der sozialen Einrichtungen
(z.B. fehlender Kinderarzt) 5,5%
- Wohnbebauung, Bezirksbeirat, Sauberkeit im Ortskern,
Kommunikationszentrum, Infrastruktur, Cafés,
Bistro für ältere Menschen jeweils 1 %

Zusammenfassung

Knielingen, ein Vorort der Stadt Karlsruhe, indem man gerne lebt als Heimatort, gute Nachbarschaft pflegt in einem Ortskern mit dörflichem Charakter, mit guter Verkehrsanbindung in Stadtnähe.

Die Kehrseite der Medaille für Knielingen ist aber zunehmend schlechtere Luft mit sehr viel Gestank, zuviel Straßenverkehr und Lärm. Man versucht - aus der Sicht der Bürger - Knielingen regelrecht zuzubetonieren. Man ist bei Entscheidungsträgern weit unterrepräsentiert.

III. Bürgerverein im „Gummitwist“ mit der Stadtverwaltung und den Entscheidungsträgern

In allen Stadtteilen der Stadt gibt es Bürgervereine, mal mehr oder weniger aktiv. Sind in einem Stadtteil ein oder mehrere Entscheidungsträger oder Ortschaftsvertretungen angesiedelt, so können dort nicht so leicht Problemfälle abgelagert werden, wie zum Beispiel bei uns in Knielingen. Ein Bürgerverein ist ein Verein mit mehr oder weniger Mitgliedern und vertritt nur aufgrund seiner Vereinssatzung die Bürgerinteressen. Er ist keine gewählte Bürgervertretung im Sinne eines Ortschaftsrates. Daher kann er bedarfsweise, wie des öfteren in Knielingen, gehört werden oder auch nicht. Daher hier einige spezielle Fragen:

Frage 13 Finden Sie, daß der Bürgerverein und speziell die Vorstandschaft legitimiert ist, für die gesamte Knielinger Bürgerschaft zu sprechen?

- Legitimiert 60,2%
- nicht legitimiert 7,5%
- legitimiert unter folgenden Voraussetzungen:
 - nur geringer %-Satz der Knielinger im Bürgerverein
 - wie der Verein nur seine Mitglieder vertritt
 - legitimiert unter noch zu erfüllenden Voraussetzungen
 - wenn 2/3 der Knielinger Mitglied im BVK sind
 - mehr Betroffene befragen
 - mehr Mitspracherecht
 - mehr Bürgerumfragen im Stadtteil

Frage 14 Sollte in Knielingen ein ortsteilbezogener gewählter Bezirksbeirat eingesetzt werden?

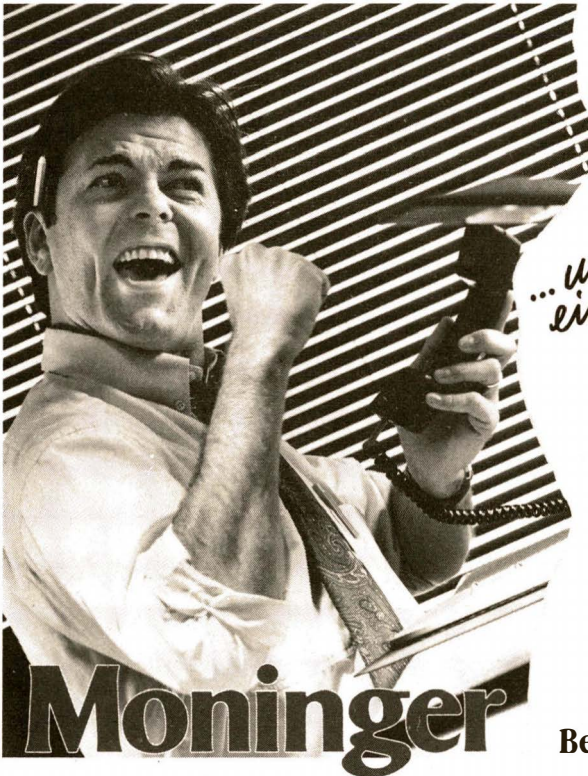
- ein Bezirksbeirat ist unnötig 18,6%
- ein Bezirksbeirat sollte neben dem Bürgerverein
eingerrichtet werden 69,8%
- ein Bezirksbeirat sollte anstatt dem Bürgerverein
eingerrichtet werden 1,5%

Frage 15 Die Arbeit, die der Bürgerverein in den letzten Jahren geleistet hat,

- | | |
|---|-------|
| - beeindruckt mich bzw. soll weitergeführt werden | 81,2% |
| - macht mir keinen Eindruck | 3,7% |
| - finde ich zu beanstanden | 1,5% |

Zusammenfassung

Neben dem Bürgerverein sollte nach Meinung der Umfrage ein gewählter Bezirksbeirat eingerichtet werden. Dieser Bezirksbeirat sollte ein Anhörungsrecht satzungsgemäß zugesprochen werden. Bei der Frage nach der Legitimation ist zu beachten, daß die Umfrage überwiegend von Mitgliedern des Bürgervereins beantwortet wurde. Für diese ist der Vorstand des BVK natürlich eine gewählte und legitimierte Vertretung.
Anja Hauer- Zimmermann, Hubert Wenzel



Perfekt!

*...und jetzt
ein Moninger*



Beste badische Braukunst seit 1856

Unter neuer Leitung ab 1. Januar 95!

ESSO-Station ehemals Ruf

ESSO-Station Köhler



Östl. Rheinbrückenstr. 37a · Telefon 07 21/56 22 45

- | | |
|--------------------------------|------------------------------------|
| • KFZ-Meisterbetrieb | • ASU - Ölservice |
| • TÜV-Vorbereitung u. Vorfahrt | • Reparaturen sämtl. Fahrzeugtypen |

Es freut sich auf Sie Ihre ESSO-Station Köhler

RENT A WRACK

Mietwagen *sei auf Zack,
miet ein Wrack!*

 **55 11 55**

PKW • (Autotransport-)Anhänger

Golf CL	79.-/Tag
Fiesta D	89.-/Tag
Granada	95.-/Tag
Kombi mit AHK	
DB 190	105.-/Tag
Audi 80	105.-/Tag
Gespann	240.-/Tag
Zugmaschine mit KFZ-Anhänger	
Anhänger	ab 30.-/Tag
div. Größen	

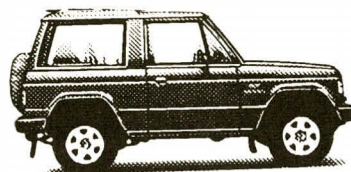
**Auto-Transport-
Anhänger** 80.-/Tag

Transporter • Busse • LKW

Ford Transit	129.-/Tag
Ford Transit, lang	155.-/Tag
DB Transporter	155.-/Tag
Bus mit Sitzen	159.-/Tag
max. 8 Fahrgäste + Fahrer	
DB 508	240.-/Tag
DB 809	280.-/Tag

Stand Okt. '94
Änderungen vorbehalten

 **55 11 55**



Erich Pfirrmann

Kraftfahrzeugmeister

Kraftfahrzeugreparaturen
Reifendienst
Abgassonderuntersuchung

Karlsruhe
Saarlandstraße 195
Telefon 55 29 44



- ☆ Billard + Dart
 - ☆ Livemusik von Oktober bis Mai (2 x monatlich)
 - ☆ Spezialitäten:
Hausgem. Flammkuchen,
versch. Pizzen, Hörnletpf,
Französische Baguettes
 - ☆ Alles auch zum Mitnehmen
- Sie finden uns im neuen Teil von Knielingen,
Ecke Struve-/Hermann-Köhl-Straße

Öffnungszeiten:

täglich 17.00 - 1.00 Uhr · Sonntag Ruhetag

Bezirksbeiräte in Knielingen - ein aktuelles Thema

Anfang September ist der neugewählte Gemeinderat in Kraft getreten. Seither können sich andere Mehrheiten bilden, was sich entscheidend auf die Einführung von Bezirksbeiräten auswirken kann.

Bisher lehnte die CDU in der Diskussion Bezirksbeiräte ab; die SPD, die Grünen und die KAL befürworteten die Einführung von Bezirksbeiräten, die FDP plädierte für einen Bürgerentscheid.

Im alten Gemeinderat stellte die SPD einen Antrag auf „Einführung von Bezirksbeiräten“, den sie aus folgenden Überlegungen zurückzog: Sowohl das Regierungspräsidium als auch das Innenministerium Baden-Württembergs hätten die Verknüpfung Bürgerentscheid und Wahlen 94 abgelehnt. Daraufhin kündigte die SPD-Fraktion an (BNN 06.02.94), den neugewählten Gemeinderat mit der Einführung von Bezirksbeiräten zu beschäftigen. Diese sollten nicht flächendeckend eingeführt werden, sondern nur dort, wo ein deutliches Votum der Bevölkerung den Wunsch nach Bezirksbeiräten zum Ausdruck bringt.

Wie stellt sich die Situation in Knielingen dar?

Am 26. August traf sich der Erweiterte Vorstand des Bürgervereins zu einer Sitzung. Während dieser Veranstaltung stellte Helmut Knobloch den Antrag auf „Einführung von Bezirksbeiräten“ an den BVK. Die sich an die Diskussion anschließende Abstimmung brachte es an den Tag: Bis auf zwei Enthaltungen stimmten alle Anwesenden für den Antrag (s.u.). Der BVK leitete den Antrag an die Fraktionen und an den Oberbürgermeister weiter.

In meiner Funktion als Stadtrat werde ich, gemeinsam mit der SPD-Fraktion, den Antrag im Oktober an den Gemeinderat stellen. Laut Gemeindeordnung von Baden-Württemberg würde der Bezirksbeirat für Knielingen derzeit aus 11 Mitgliedern bestehen. Meines Erachtens eine überschaubare Größe, bei der sinnvolles Arbeiten möglich ist. Aus der Mitte des Bezirksbeirates wird der Bezirksvorsteher gewählt.

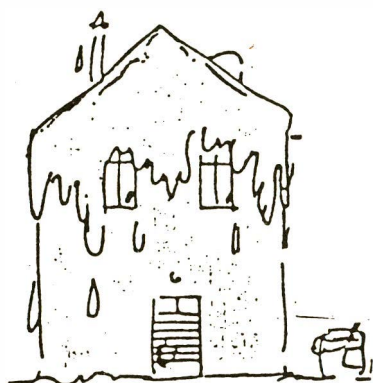
In § 24, Absatz 2 der Gemeindeordnung steht geschrieben: „Der Bezirksbeirat ist zu wichtigen Angelegenheiten, die den Stadtbezirk betreffen, zu hören. Er hat ein Vorschlagsrecht in allen Angelegenheiten, die den Stadtbezirk betreffen.“

Eben aus diesem Grund müssen wir Knielinger einen Bezirksbeirat fordern, denn der Bürgerverein besitzt kein Anhörungsrecht.

Gewählt würde der Bezirksbeirat von den derzeit ca. 6.600 wahlberechtigten Knielingtonen; die Vorstandschaft des BVK wird von seinen ca. 600 Mitgliedern gewählt. Ein großer Teil der Bürgerschaft ist zwar der Meinung, daß der Bürgerverein legitimiert ist, für seinen Stadtteil zu sprechen. Dennoch verdeutlichen diese Zahlen, daß ein Votum des Bürgervereins nicht genügend basiert ist, und man kann befürchten, daß einem solchen Votum von der Stadtverwaltung auch nicht genügend Gewicht beigegeben wird.

Tatsache ist außerdem, daß es Stadtteile mit Ortschaftsräten (z.B. Neureut) und Stadtteile ohne Ortschaftsräte (z.B. Knielingen) gibt. Wo bleibt hier dasselbe Recht für alle Bürger?

Den Bedenken der Stadt, durch die Einführung der Bezirksbeiräte kämen Millionen von Kosten auf die Verwaltung zu, kann nur entgegengesetzt werden: Bezirksbeiräte kosten nicht so viel Geld wie Ortschaftsräte, die eine eigene Verwaltung haben. Sie müssen ja nur da eingesetzt werden, wo die Bevölkerung sie mehrheitlich will. Demokratische und parlamentarische Strukturen kosten zwar Geld, aber wer würde



Vorsicht

**vor Fassaden -
pfusch!**

Wir bieten Fassadenschutz.

*Schon mancher Hausbesitzer fiel einem „Fassadenhai“
zum Opfer und zahlte für Minderwertiges viel Geld.*

*Wir bieten Ihnen die seriöse und handwerklich solide
Arbeit eines Meisterbetriebes mit Fassadenschutz-Systemen*

Sachgerechte Beratung und seriöse Angebote durch

*Ihre **Knielinger** Fassaden-Fachbetriebe*

Eichsteller, Bernd **Tel. 55 30 16**

Maler Gros **Tel. 55 32 00**

Knobloch, Erich **Tel. 55 40 72**

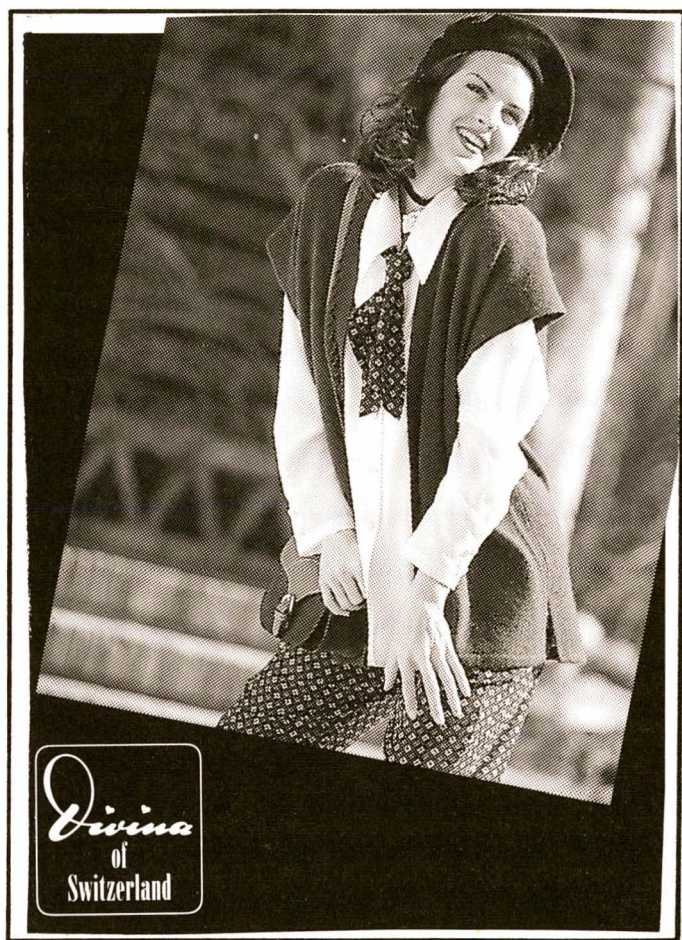
Meinzer, Jürgen **Tel. 55 71 16**

Leitz **Tel. 55 81 55**

sie denn allein aus diesem Grund abschaffen wollen? Nur die Anhänger der Wilhelms und Adolfs.

Die angeführten Argumente sprechen für die Einführung von Bezirksbeiräten in Knielingen.

Thomas Müllerschön



MODE + WÄSCHE
buckhard

KARLSRUHE-KNIELINGEN · SAARLANDSTRASSE 70

Ab sofort
SUPER-NINTENDO
SEGA MEGADrive-Spiele
im Verleih



DIE VIDEOTHEK, DIE SIE FÜNDIG WERDEN LÄSST!

ÖFFNUNGSZEITEN:

TÄGLICH VON: 9.00 - 13.00 UND 14.00 - 19.30 UHR

SAMSTAGS: 9.00 - 18.00 UHR

SAARLANDSTRASSE 94 · BEIM POSTAMT KNIELINGEN

76187 KARLSRUHE-KNIELINGEN

TELEFON 0721/55 57 34

INHABER: JÜRGEN SCHADT

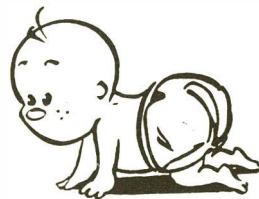


Baby- und Kinderbekleidung

76187 Karlsruhe · Saarlandstraße 94 · Telefon 0721/590855

Größe 56-134/140

Sie finden bei uns laufend
günstige **Sonderangebote**



Schauen Sie sich unverbindlich bei uns um, es lohnt sich!

Stadtbahnlinie Karlsruhe - Wörth soll bald auf die Schiene kommen

Der Karlsruher Gemeinderat hat in seiner 2. Plenarsitzung am 20. September 94 mit großer Mehrheit der beantragten Planfeststellung für die Stadtbahn nach Wörth zugestimmt. Hiermit ist ein langwieriger Planungs- und Verhandlungsweg abgeschlossen worden. Im Jahr 1997 wird die Stadtbahn in die Südpfalz voraussichtlich in Betrieb gehen.

Dürfen wir Knielinger dann aufatmen? Entspannt sich das Verkehrsaufkommen im Bereich Südtangente, Rheinbrückenstraße und zu den Hauptverkehrszeiten auf vielen anderen Straßen? Wird sich die Parksituation rund um die Endhaltestelle Rheinbrückenstraße entschärfen?

Als neues Mitglied im Karlsruher Gemeinderat, als Vorstandsmitglied im Bürgerverein und als direkt Betroffener, habe ich noch einige kritische Bemerkungen zu der beschlossenen Streckenführung zu machen, die ich auch in der o.g. Plenarsitzung deutlich äußerte.

Die vielen Bemühungen des Bürgervereins Knielingen (s. „der Knielinger“ Nr. 54 und Nr. 55) wurden in keinem Punkt akzeptiert, obwohl wir mit durchdachten Vorschlägen bei den Verkehrsbetrieben und dem Naturschutzamt vorstellig wurden und in Diskussionen andere Lösungsvarianten aufzeigten.

Die Würfel sind zugunsten der von den Verkehrsbetrieben von Anfang an favorisierten Variante 1c gefallen. Was bedeutet dieses konkret für Knielingen?

Der erste Bauabschnitt beginnt an der Endhaltestelle der Linie 1 (Rheinbergstraße). Dort muß das „Stieber-Haus“ abgerissen werden. An dem gegenüberliegenden Haus laufen die Gleise knapp vorbei, durchqueren die Gärten im Bipples, führen im Bereich Frauenhäusleweg abermals an einem Wohnhaus vorbei, unterqueren die B10, überbrücken die Alb und führen dann in die Vordere Kirchau Richtung Bahndamm. Die Stadtbahn durchschneidet mit einer Dammhöhe von 2,50 m die Vordere Kirchau. In diesem Bereich trennen sich die beiden Gleiskörper; einer bleibt nördlich vom Bahndamm, der andere unterquert den Bahndamm und führt in die Kirchau. Anschließend werden die beiden Gleise entlang dem Bahndamm auf dessen Süd- und Nordseite jeweils weitergeführt, bis sie nach Erreichen des Höhenniveaus sich mit den DB-Gleisen verknüpfen.

Für diesen Bauabschnitt werden 85 Grundstücke benötigt, wobei 60 Knielinger Bürger Teile ihrer privaten Grundstücke an die Stadt verkauften. Insgesamt werden 4,2ha Fläche für den Bau und für den dazugehörigen Flächenausgleich des Naturschutzes benötigt.

Dieser Flächen- und Landschaftsverbrauch wäre bei anderen Vorschlagsvarianten, z.B. an der B 10 entlang, bedeutend geringer gewesen.

Leider wird unsere Vordere Kirchau durchschnitten - ein nicht mehr gutzumachender Einschnitt in ein Naturschutzgebiet. Meines Erachtens ein hoher Preis, den Knielingen bezahlen muß. Daher konnte ich dieser Linienführung 1c nicht zustimmen.

Wird zukünftig die gesamte Vorderpfalz an das Straßenbahnnetz der Verkehrsbetriebe angeschlossen, dann werden bedeutend mehr Großraumwagen durch Knielingen rollen. Bedingt durch das Vorfahrtsrecht der Straßenbahn an den Ampeln, dürfte es noch schwieriger werden, die Rheinbrücke zu überqueren.

Laut Planfeststellung entfällt der Wirtschaftsweg zwischen Neufeldstraße und Frau-

enhäusleweg; und der Wirtschafts-, Rad- und Fußgängerweg Frauenhäusleweg wird durch die Gleisführung unterbrochen. Dies ist für uns Knielinger nicht hinnehmbar. Wir werden in einer Planergänzung darum kämpfen, bestehende Wegbeziehungen aufrechtzuerhalten.

Der demokratische Mehrheitsbeschluß im Gemeinderat ist zu akzeptieren. Zweifellos ist die Straßenbahnlinie nach Wörth eine Notwendigkeit und weist sicherlich eine positive Ökobilanz auf.

Doch der massive Eingriff in ein Naturschutzgebiet läßt die Ökobilanz, speziell für Knielingen, nicht mehr so glänzend erscheinen. Es bleibt zu hoffen, daß die Stadtbahnlinie Wörth ebenso angenommen wird wie die Linie nach Bretten.

Thomas Müllerschön, Stadtrat

Ihr Spezialist für Hoch- und Tiefbau!

*Bauen Sie
mit uns!*

BAUUNTERNEHMEN
HANS WERLING

76744 Wörth/Rhein (Maximiliansau) · Kronenstr. 6 · ☎ 07271/4391
Geschäftsführer: Peter Werling, Blindstr. 16, 76187 Karlsruhe, ☎ 0721/563359

MARGARETE LINK

GESCHENKE AUS TROCKEN U. SEIDENBLUMEN

HERVEGHSTRAßE 14 76187 KARLSRUHE TEL. (07 21) 55 73 16

Verkehrproblematik in Knielingen

Brief an den Herrn Oberbürgermeister Prof. Dr. Seiler vom 25.10.94

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, seit einigen Wochen müssen wir leider feststellen, daß der Verkehr um und vor allem in Knielingen erneut in erschreckendem und bisher von keiner Seite prognostiziertem Maß zugenommen hat. Es kommt vor, daß man am späten Nachmittag eine Stunde und mehr braucht, um von Knielingen Süd nach Knielingen Nord zu kommen. Ganz abgesehen von den stehenden und stinkenden Autoschlangen in den Knielinger Haupt- und Nebenstraßen. Die befürchtete Teilung des Ortsteils Knielingen wird in diesen Zeiten schmerzliche Realität.

Man wird uns dahingehend beschwichtigen, daß die derzeitige Baustelle zur Erweiterung der B 10 zwischen Knielingen und Rheinbrücke vorübergehende Ursache der Problematik ist. Wer aber über den Rhein fährt, stellt fest, daß beide Spuren durchgängig frei sind und der Verkehr einfach derartig zugenommen hat, so daß die diversen Ein- und Ausfädelungen bis zum Wörther Kreuz, vermutlich aber auch die Spurverengungen, Ursache des Verkehrsinfarktes sind.

Wir hegen daher die Befürchtung, daß auch dann, wenn bis über die Brücke 3 Spuren zur Verfügung stehen, die den Stau auslösende Verstopfung weitergehen wird, denn dann sind Verengungen auf einer ursprünglich für 2 x 2 Spuren geplanten Brücke zementiert.

Außerdem befürchten wir, daß die Straßenbahn den immensen Auto-Verkehr, der durch den weiteren überregionalen Straßenausbau in Richtung Rheinbrücke hinzukommen wird, nicht abbauen kann. Die Bestrebungen, das Wirtschaftszentrum Karlsruhe weiterhin aufzubauen, werden ihr übriges tun, diese Tendenz zu verstärken.

Auch die Nordtangente kann hierbei für Knielingen nicht mehr segensreich, sondern nur noch zusätzlich schädlich sein, denn sie bringt eine weitere große Einfädelung vor der Rheinbrücke auf die B 10, und diese Einfädelung wird wieder nur Stau auf allen damit zusammenhängenden Straßen erzeugen. Diese Brücke kann den Verkehr, der auf sie zukommt, eines Tages einfach nicht mehr verkraften. Sie ist das letzte und nicht mehr veränderbare Glied einer Kette. Daher werden wohl alle weiteren Kosten, die für die sonstigen Glieder dieser Kette aufgebracht werden, eines Tages als unnötig oder gar verschwendet angesehen werden müssen.

Wir erinnern daher nochmals an unseren Vorschlag für eine weitere Rheinbrücke nördlich von Knielingen, den wir als Bestandteil der großen Unterschriftenaktion Ihnen am 8. Juli 1993 übergeben haben. Eine fachliche Stellungnahme zu dieser Aktion und den darin enthaltenen Vorschlägen erwarten wir noch.

Die erneut eskalierte Verkehrssituation erfüllt uns mit großer und ernster Sorge, und wir bitten Sie daher, Ihre Planungsstellen und die übergeordneten Regierungsstellen zu entsprechenden Überlegungen und Ausarbeitungen zu veranlassen.

Sicher sind derzeit die Mittel für die notwendigen Maßnahmen schwer zu finden. Aber die Mittel für die langfristig richtigen Planungen müssen einfach investiert werden, das zumindest sind die Regierungen und Verwaltungen den Bürgern schuldig. Wir erlauben uns, dieses Schreiben im neuen „Knielinger“ (Nov. 94) zu veröffentlichen.

Mit freundlichen Grüßen

Joachim Schulz

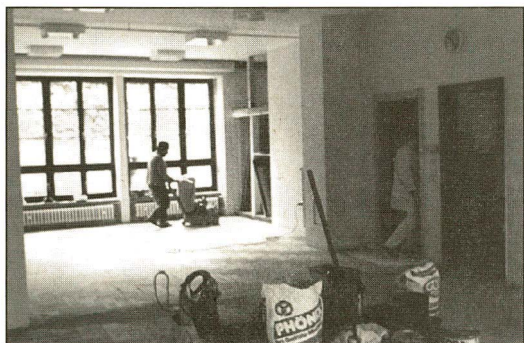
Umbau und Renovierung der Begegnungsstätte

Der Bürgerverein Knielingen betreibt seit 1981 als Mieter der Volkswohnung GmbH eine Alten-Begegnungsstätte in den Räumen des früheren Schülerhorts in der Eggensteiner Straße 1. Seit dieser Zeit ist keine Renovierung mehr durchgeführt worden.

Die zwei Räume werden von den Seniorengruppen der AWO, des Reichsbundes, des VDK und des HHCK für ihre wöchentlichen Treffen benutzt. Außerdem führt der

HHCK auch seine Musikproben und der Bürgerverein seine Vorstandssitzungen dort durch.

Neben der längst überfälligen Renovierung war schon seit langem von dort zusammenkommenden Vereinen der Wunsch geäußert worden, die zwei Räume durch Wegnahme der Trennwand zu vereinen.



Das Problem für uns war die Finanzierung. Nachdem wir von der OMW eine größere Spende von DM 5.000,- erhalten haben und einige Knielinger Firmen gewonnen werden konnten, die Estrichar-

beiten, die Malerarbeiten, die Elektroarbeiten, Arbeiten an der Heizungsinstallation, die Parkettarbeiten, die Gardinenausstattung und die Schreinerarbeiten zu einem Freundschaftspreis durchzuführen, haben wir uns im Vertrauen auf einige tatkräftige und für viele Eigenleistungen bereite Hände das Wagnis unternommen, die Arbeiten anzupacken.

Die Abbruch- und Demontagearbeiten, die Rohbau- und Maurerarbeiten, die Küchen- und Sockeleinbauten, die Fliesenarbeiten, die Planung und Bauleitung, die Reinigungs- und Ausstattungsarbeiten wurden in Eigenleistung des BVK mit Unterstützung durch den HHCK durchgeführt.

Den weitaus größten Part hat hierbei unser BG-Betreuer Johann Preindl mit seinen geschickten Händen übernommen.

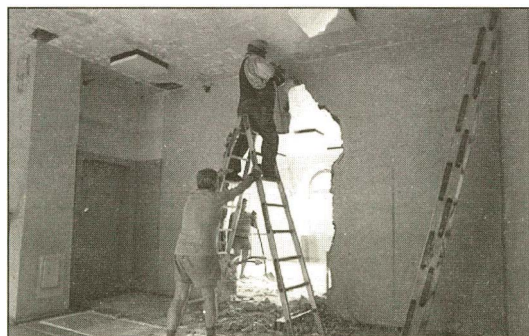
Die Volkswohnung war ebenfalls bereit - wenn auch keinen großen, so doch einen kleinen Teil der Leistungen (Sanitäre Installationen und Parkettarbeiten) zu übernehmen.

Wir meinen, daß das Ergebnis sich sehen lassen kann und daß hier ein Beispiel dafür gegeben werden konnte, wie auch in Zeiten knappster öffentlicher Mittel mit viel Gemeinsinn und selbstlosem Engagement etwas zum Wohle der Bürger zustande gebracht werden kann.

In einer kleinen Feierstunde wurde die neue „BG“ am 23. Oktober 1994 vorgestellt und wieder in Betrieb genommen. In Ansprachen wurde die vorbildliche Form der Betreuung einer Alten-Tagesstätte durch einen Bürgerverein als „Knielinger Modell“ bezeichnet.

Bei allen Spendern, Helfern und mitwirkenden Firmen bedankt sich der BVK herzlich.

Joachim Schulz



Folgende Firmen haben den Bürgerverein Knielingen e.V. bei der Renovierung der Begegnungsstätte unterstützt.

Elektroinstallationen: **Elektro Merz**
Östl. Rheinbrückenstr. 23, 76187 Karlsruhe

**Arbeiten an der
Heizungsinstallation:** **Manfred Distler Heizungsbau GmbH**
Händelstr. 19, 76185 Karlsruhe

Sanitärinstallationen: **Maurer Kundendienst GmbH**
Lindenplatz 7, 76159 Karlsruhe

Gipserarbeiten: **Helmut Stief, Stukkateurmeister**
Gablonzerstr. 12-14, 76185 Karlsruhe

Malerarbeiten: **Malermeister Alshut**
Im Husarenlager 10, 76187 Karlsruhe

Eichsteller, Bernd
Saarlandstr. 152, 76187 Karlsruhe

Maler Gros
Schultheißenstraße 12, 76187 Karlsruhe

Meinzer, Jürgen
Untere Straße 35, 76187 Karlsruhe

Leitz, Winfried
Eggensteiner Str. 31, 76187 Karlsruhe

Parkettarbeiten: **Hans Hämer**
Litzelastr. 20, 76187 Karlsruhe

Tischlerarbeiten: **LS-Laugerei, Schreinerei GmbH**
Bachstraße 81, 76185 Karlsruhe

Schreinerarbeiten: **Peter Trebbau GmbH, H.-P. Trebbau**
Bruchweg 34, 76187 Karlsruhe

Gardinen: **Raumgestaltung Theo Scholz**
Hermann-Köhl-Str. 3, 76187 Karlsruhe

Gestank in Knielingen

Die Geruchsbelästigungen durch die Kompostieranlage ließen Knielinger Bürger in diesem Sommer stinksauer werden. Im Großbereich der Sudetenstraße mußten Fenster geschlossen bleiben, das abendliche Sitzen im Freien fiel aus, einige Leute suchten sogar einen Arzt auf.

Telefonisch und schriftlich gaben die Bürger ihren Unmut an das Gartenbauamt weiter. Jetzt mußte nach dem geruchsauslösenden Übeltäter gesucht werden: Klärwerk oder Kompostplatz? Während die Ämter diese Frage ausführlich diskutierten (auch öffentlich), litten die betroffenen Bürger weiter unter dem Gestank, wohlwissend, daß selbiger vom Knielinger Kompostplatz kam.

Die Wetterlage sei schuld, meinte endlich das Gartenbauamt, durch die extreme Hitze des Sommers zöge der Gestank bei abendlicher Abkühlung in Richtung Knielingen. Ein schwacher Trost für die Geruchsbelästigung:

Sie waren in erster Linie daran interessiert, das Übel an der Wurzel zu packen, um es zu beseitigen und sich nicht durch vage Erklärungen besänftigen zu lassen. Beschwerdebriefe Betroffener wurden erst Wochen später beantwortet, da sich niemand für den Gestank verantwortlich fühlte - die zuständigen Damen und Herren befanden sich allesamt im Urlaub.

Fest steht, daß die Knielinger Kompostieranlage total überlastet ist. Während 1985 22.500 cbm Masse angeliefert wurde, waren es 1993 103.000 cbm. Erste Schritte zur Mengenreduzierung werden unternommen:

- a) Z.Zt. keine Annahme von Pferdemist aus den Reitanlagen.
- b) Zukünftig sollen die Grüngutanlieferungen aus dem Landkreis bezahlt werden.
- c) Sollten die beiden o.a. Maßnahmen nicht den gewünschten Erfolg bringen, dann denkt das Gartenbauamt an eine Deo-Behandlung des Verrottungshaufen.

Aus ökologischer Sicht gehört Pferdemist auf einen angelegten Misthaufen und anschließend auf die abgeernteten Felder und keinesfalls auf die Kompostieranlage.

Pferdehaltern müßte eine entsprechende Übergangsfrist eingeräumt werden, um ihnen die Einrichtung einer geeigneten Dungele zu ermöglichen.

Ebensowenig sollte Grasschnitt der Straßenränder auf dem Kompostplatz landen. Dieser Schnitt kann an Ort und Stelle zerkleinert (gehäckselt) werden und problemlos flächendeckend verrotten. Durch diese Vorgehensweise wird zudem verhindert, daß abgasbelastetes Straßenrandgras auf den Kompostplatz gelangt.

Um die Hausmülldeponie zu entlasten, ist es zweifellos sinnvoll, daß die Karlsruher Bevölkerung ihre Grün- und Gartenabfälle zum Kompostplatz bringt. Es darf nicht sein, daß Grüngut aus dem Landkreis auf den Knielinger Kompostplatz gebracht wird, weil die Anlieferung kostenlos ist (in Waghäusel z.B. ist die Grüngutabgabe kostenpflichtig).

Für Karlsruher Bürger sollte eine kostenlose Grüngutabgabe gewährleistet bleiben. Leider wird diese Maßnahme rechtlich nicht durchsetzbar sein.

Bleibt zum Schluß die Forderung nach Reduzierung einer Grüngutanfuhr und damit Minimierung des Gestanks; ansonsten muß über eine Verlagerung bzw. teilweise Verlagerung der Kompostieranlage nachgedacht werden.

Thomas Müllerschön.

Leserbrief: Geruchsbelästigung durch die Kompostanlage

Schreiben an das Gartenbauamt der Stadt Karlsruhe vom 30.6.1994 bezüglich Geruchsbelästigung durch die Kompostanlage

Sehr geehrter Herr Schmidt,
seit etlichen Wochen werden wir ab ca. 21.30 Uhr (man kann fast die Uhr danach stellen) vom penetranten modrigen Geruch der Kompostanlage belästigt.
Dieser Geruch ist eine Zumutung, und man muß Türen und Fenster schließen, weil es einem sonst übel wird. Daß dies bei dieser Hitze kein Vergnügen ist, wenn man ab oben genanntem Zeitpunkt fluchtartig von draußen in die Wohnung „fliehen“ und sie luftdicht verschließen muß, werden Sie sicher verstehen!
Dieser Gestank tritt in der letzten Zeit jeden Abend auf und ist bestimmt nicht durch die große Hitze zu erklären, da - wie erwähnt - dieser Geruch bereits seit mehreren Wochen von den Bewohnern der Itzstein- und umliegenden Straßen ertragen werden muß.
Deshalb bitten wir um Abhilfe bzw. Mitteilung, welche Maßnahmen das Gartenbauamt zur Geruchseseitigung vorgesehen hat.
Ein Durchschlag dieses Schreiben geht als Leserbrief zur Veröffentlichung im „Knielinger“ an den Bürgerverein Knielingen.
In Erwartung Ihrer Nachricht verbleiben wir mit freundlichen Grüßen
Waltraud Motschall
Volker Eschenauer

Antwortschreiben des Gartenbauamtes der Stadt Karlsruhe vom 12.8.1994

Sehr geehrte Frau Motschall,
sehr geehrter Herr Eschenauer,
ich danke für Ihr Verständnis für die Zwischennachricht, die aufgrund der Sommerurlaubszeit notwendig wurde. Durch die Presse haben Sie in der Zwischenzeit vielleicht schon einige Informationen von uns erhalten.
Zuerst möchte ich Ihnen für Ihren Brief danken. Wir sind daraufhin selbst an einigen Tagen in Knielingen gewesen und haben an einigen Abenden Ihre Angaben bestätigt bekommen.
Das Neue war für uns, daß sich abends Kompostgerüche bilden, obwohl wir keine Arbeiten auf dem Platz durchführen. Bei früheren Anrufen wegen Geruchsbelästigung konnten wir feststellen, daß diese auf Arbeiten an frischen Kompostmieten zurückzuführen waren. Diese Gerüche wurden dann durch entsprechende Windrichtungen in die Wohngebiete getragen. Wir haben daraufhin vor etlichen Jahren den Kompostplatz befestigt und das Umsetzen der frischen Mieten, was für den Sauerstoffeintrag und die Auflockerung erforderlich ist, nur in längeren Intervallen durchgeführt. Dies haben wir jeweils nur dann getan, wenn die Wind- und Wetterlage günstig war, d.h. wenn die Geruchsemissionen sich sehr schnell aufgelöst haben und nicht in die Wohngebiete Knielingens oder Neureuts gezogen sind.
Die neuerliche Geruchsbeeinträchtigung ist sicher auf zwei besondere Aspekte zurückzuführen.

ESSEN AUF RÄDERN

Für weitere Informationen steht Ihnen gerne Frau Haberland von Montag bis Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr zur Verfügung.

☎ (07 21) 9 12 30 10



Bezirksgeschäftsstelle Karlsruhe
Stephanienstraße 16
76133 Karlsruhe

Mobiler Sozialer Dienst

Für weitere Informationen stehen Ihnen gerne Peter König, Dipl.-Soz.-Päd. (BA) und Else Wenz, Exam. Krankenschwester zur Verfügung.

☎ (07 21) 9 12 30 11

**Unsere Dienststelle ist als
Beschäftigungsstelle für
Zivildienstleistende anerkannt.**

Seit über 30 Jahren bieten wir den Mahlzeitendienst auf Rädern

- für ältere Menschen,
- für Behinderte,
- bei Krankheit,

mit der Wahl zwischen

- Normalkost mit Menü-Auswahl,
- Zuckerkost,
- Schonkost,
- fleischloser Kost.

Die Mahlzeiten werden täglich frisch zubereitet und an Werktagen warm, für das Wochenende tiefgefroren ausgeliefert.

Die Essensbestellung erfolgt telefonisch. Bei einer Bestellung bis 8.15 Uhr wird am gleichen Tag noch das Essen geliefert.

Für Personen mit geringem Einkommen besteht die Möglichkeit einen Zuschuß zu bekommen.

Wir möchten durch unsere Dienste den Betroffenen ein Verbleiben in der gewohnten Umgebung ermöglichen, ohne dabei die Eigenständigkeit einzuschränken.

Wir bieten:

- Besuche,
- Begleitung und Fahrten,
- Hilfe im Haushalt,
- Reinigungsdienste,
- Hilfe bei der Pflege zur
- Aufrechterhaltung der selbständigen Lebensführung,
- Aufrechterhaltung und Erweiterung von Sozialkontakten,
- Aktivierung der körperlichen und geistigen Fähigkeiten,
- Unterstützung und Entlastung der pflegenden Angehörigen.

Das eine ist die konstante Hitze der letzten Wochen, in der sich abends eine stabile Windbewegung in Richtung Wohngebiete von den tieferliegenden Grünflächen gebildet hat und damit die Gerüche auch zu Ihnen transportierte. Der zweite Aspekt ist, daß gerade in der letzten Zeit erhebliche Massen an frischem Mähgut (6 000 m³ in 2 Monaten) angeliefert wurden, die in der Hitze sofort angefangen haben zu reagieren, ehe wir sie häckseln, mischen und damit verarbeiten konnten.

Sie fragen nach den Maßnahmen, die wir vorhaben, um die Geruchsbelästigung abzubauen. Wir haben heute als Versuch einen Geruchsbinder auf die Mieten aufgesprüht gegen die aktuelle Geruchsquelle. Mittelfristig wollen wir die Anliefermenge senken durch eine Annahmegebühr für größere Mengen, wie sie auch auf anderen Kompostplätzen üblich ist. Wir gehen davon aus, daß dadurch Material von außerhalb dann wieder auf die anderen Kompostplätze gebracht wird. Die Probleme mit dem derzeitigen Mengenstau wollen wir dadurch lösen.

Ich hoffe mit dieser Antwort auf Ihr Verständnis und wäre Ihnen dankbar, wenn Sie sich, falls doch noch einmal Geruchsprobleme vom Kompostplatz auftreten, mit meinem zuständigen Sachbearbeiter, Herrn Baier mit der Telefonnummer 133-6753, in Verbindung setzen würden.

Mit freundlichen Grüßen

H. Schmidt

Direktor



Saarlandstraße 20
76187 Karlsruhe-Knielingen
Telefon (07 21) 56 15 40

*Frohe Weihnachten
und ein gesundes Neues Jahr*

**Auf Ihren Besuch freuen sich
Hilde & Mitarbeiter**

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch bis Samstag: ab 16.00 – 1.00 Uhr nachts
Sonntag: 10.00 – 14.30 Uhr, 17.30 – 1.00 Uhr
Dienstag Ruhetag

Nach Absprache für Feiern auch früher geöffnet!

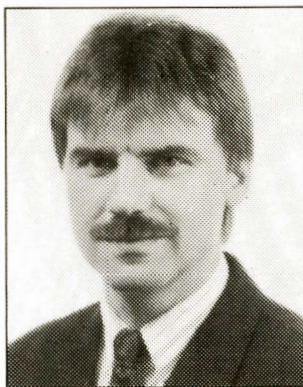
Unser Team, das in allen Baufinanzierungs- fragen für Sie da ist!

LBS
Bausparkasse der Sparkassen

**V
a
r
i
o**



Bezirksleiter
Frank Nawrocki
Hardtstraße 6
76185 Karlsruhe
Telefon 07 21/55 65 25
Fax 07 21/59 15 14



Sparkassenbetriebswirt
Volker Meinzer
Max-Dortu-Straße 6
76187 Karlsruhe
Telefon 07 21/56 46 11

Information und Beratung auch bei Ihrer
örtlichen Sparkasse.

Wir geben Ihrer
Zukunft ein Zuhause.
LBS und Sparkasse.
Unternehmen der
Finanzgruppe.

Da der Gestank vom Kompostplatz auch weiterhin auftritt, wurden noch folgende zwei Briefe an das Gartenbauamt geschrieben:

Sehr geehrter Herr Baier,
wie gestern telefonisch besprochen, teile ich Ihnen nachstehend die Daten der Geruchsbelästigung von der Kompostanlage nach dem Deo-Versuch mit:

19.8.94 - vor 8.00 Uhr morgens	30.8.94 - ca. 21.30 Uhr
19.8.94 - ab 19.30 Uhr	31.8.94 - ca. 21.30 Uhr
22.8.94 - vor 8.00 Uhr morgens	03.9.94 - ca. 20.30 Uhr
22.8.94 - vor 20.00 Uhr	13.9.94 - ca. 19.30 Uhr
23.8.94 - ca. 22.15 Uhr	14.9.94 - vor 8.00 Uhr morgens
29.8.94 - ca. 21.30 Uhr	14.9.94 - ca. 14.00 Uhr
30.8.94 - vor 7.00 Uhr morgens	

Wie Sie sehen, habe ich ca.-Uhrzeiten angegeben, da wir den Geruch manchmal erst feststellten, als wir abends nach Hause kamen, der Geruch jedoch früher angefangen haben könnte. Erwähnen möchte ich auch noch, daß ich oft abends nicht zu Hause bin und somit vielleicht auch an anderen Abenden, als ich es nicht bemerkte, Geruchsbelästigungen aufgetreten sein können. Wie mir von Nachbarn berichtet wurde, treten tagsüber auch öfter Geruchsbelästigungen auf, die ich jedoch nicht aufschreiben kann, da ich ganztätig berufstätig bin. Daß ich am 14. d.M. um 14.00 Uhr die Geruchsbelästigung bemerkte, war ein reiner Zufall, da ich länger Mittagspause hatte.

Wie bereits am Telefon erwähnt, ist der derzeitige Zustand trotz Deo-Versuch für die Anwohner eine Zumutung. Aus diesem Grunde wird auch vom Bürgerverein ein Bürgerforum voraussichtlich im November stattfinden.

Mit freundlichen Grüßen
Waltraud Motschall

Jürgen Grobs Fernmeldeanlagen

Wir wünschen unseren Kunden schöne Weihnachten und ein gutes Neues Jahr

Verkauf und Installation von

- o Kabelfernsehanlagen
- o Satellitenanlagen
- o Haussprechanlagen
- o Videoüberwachung
- o Kommunikationstechnik

Tel. 0721 / 56 37 87
Neufeldstraße 72
76187 Karlsruhe



Blechnerei & Installation

Tel. (07 21) 37 82 44

oder 56 49 81

**alle Reparaturen
+ Kundendienst**

Meisterbetrieb

Werner Guth



76137 Karlsruhe · Luisenstraße 75a

76187 Karlsruhe · Saarlandstraße 97

Wir führen aus:

- Blechner- u. Dacharbeiten
- Installationen
- Sanitäre Anlagen
- Gas-Heizungen
- Neu- und Umbauarbeiten
- Sanierungen
- Entkalkung von Boilern und Durchlauferhitzern
- Komplette Bäder
- Beseitigung von Rohrverstopfungen
- Einbau von **umweltfreundlichen**
Wasserbehandlungssystemen
(Schützt vor Kalkstein und Rost bei Rohren und Boilern)

Sehr geehrter Herr Baier,

Wie ich Ihnen bereits am 15. d.M. mitteilte, kommt es trotz des Deo-Versuches weiterhin zu Geruchsbelästigungen.

Seit meinem letzten Schreiben sind wieder folgende Geruchsbelästigungen aufgetreten:

20.9.94 - vor 20.00 Uhr 26.9.94 - ca. 17.00 Uhr

25.9.94 - vor 19.30 Uhr 28.9.94 - vor 17.00 Uhr

26.9.94 - ca. 12.00 Uhr 29.9.94 - ca. 17.00 Uhr

Die Gerüche dauern oft stundenlang an, am 28. d. M. z.B. noch um 24.00 Uhr und länger. Zwar wollten Sie feststellen lassen, woher der Wind weht, doch ist es uns als Anwohner ziemlich egal, zumal an den erwähnten Tagen kein Wind wahrnehmbar war. Die Ausrede der großen Hitze ist nun wohl auch nicht mehr angebracht.

Außerdem ist der Gestank genauso penetrant wie vorher und jedesmal bekommt man davon Kopfschmerzen, etliche Anwohner klagen darüber. Seitdem gestern der Gestank auftrat, bekam ich Kopfschmerzen davon als ich im Garten war, die schon bis heute Abend andauern.

Deshalb erwarten wir, daß nun endlich Abhilfe geschaffen wird und wir nicht weiter vertröstet werden, zumal der Deo-Versuch anscheinend überhaupt keinen Erfolg zeigt, denn diese Geruchsbelästigungen sind „krankmachend“!!!

Mit freundlichen Grüßen Waltraud Motschall

Auf dieses Schreiben ist bisher seitens des Gartenbauamtes noch keine Reaktion erfolgt.

Doch erschien in den BNN am 20.08.94 + 15.10.94 folgender Leserzuschriften:

Abwarten ist ein unerträglicher Zustand

Am 30. 6. 1994 haben wir an den Leiter des Gartenbauamtes geschrieben und uns über den unzumutbaren Gestank der Knielinger Kompostanlage beschwert, nachdem telefonische Beschwerden keine Abhilfe schafften und wir von einer Stelle an die andere verwiesen wurden, da sich niemand für zuständig erklärte. Zwischenzeitlich haben wir zwar seitens des Gartenbauamtes eine kurze Mitteilung erhalten, der Leiter des Gartenbauamtes sei in Urlaub, können uns jedoch nicht vorstellen, daß er fünf Wochen verreist war.

Unserer Meinung nach ist dies eine reine Hinhaltenaktik. Auch gibt es sicher einen Stellvertreter, besonders bei dringenden Problemen. Daß der Geruch von der Kompostanlage ein solch dringendes Problem ist, können die betroffenen Anwohner um die Sudetenstraße bestätigen. „Abwarten, was sich in der Kompostierungslage tut“ ist für uns unerträglich, zumal der Gestank jeden frühen Abend auftritt und Kopfschmerzen und Augentränen verursacht, wenn man sich im Freien aufhält. Es ist uns auch bekannt, daß einer Anwohnerin nach dem Aufenthalt auf ihrem Balkon bei Auftreten des Gestanks so übel wurde, daß sie sich hinlegen und ein Arzt gerufen werden mußte.

Daß es bei Hitze kein Vergnügen ist, Fenster und Türen geschlossen zu halten, ist sicher verständlich. Es nützt uns auch wenig, wenn jetzt mit Kleinversuchen begonnen wird, welche erst Ende September abgeschlossen sind. Jetzt und schon seit Monaten haben wir diesen unerträglichen Zustand zu ertragen. Es stellt sich auch die Frage, weshalb nicht bereits früher von seiten der Stadt etwas unternommen wurde, da dieser Zustand seit langem bekannt ist und nicht erst bei dieser extremen Hitze! Wir sind davon überzeugt, daß längst etwas geschehen wäre, wenn der Oberbürgermeister oder eine an der Spitze der Stadt Karlsruhe stehende Persönlichkeit hier wohnen würde.

Waltraud Motschall
Volker Eschenauer

Die Kompostanlage stinkt noch immer

Zu: Karlsruher Klarwerk liegt in Knielingen.
BNN vom 8./9. Oktober:

Der Meinung der Leserbriefschreiber, daß das Klarwerk in Knielingen liegt, und wir in unserem Stadtteil fast alle Abfallanlagen der Stadt beherbergen, können wir uns voll und ganz anschließen. Bezüglich des Kompostplatzes mochten wir noch bemerken, daß seit dem Deo-Versuch am 19. August 1994 seitens des Gartenbauamtes bis zum heutigen Tag an 22 Tagen genau die gleichen penetranten Geruchsbelästigungen, die tagsüber vor 16 Uhr auftreten, nicht eingerechnet, da wir diese wegen beruflicher Abwesenheit von Knielingen nicht aufschreiben können. Die anderen Daten wurden genau aufgeschrieben und mehrmals dem Gartenbauamt schriftlich mitgeteilt. Geschehen ist bisher jedoch nichts, geschweige denn eine Besserung eingetreten. Zu bemerken sei noch, daß diese krankmachende Gerüche stundenlang, oft vom Spätnachmittag bis in die Nacht hinein, vorhanden sind, ebenfalls an Samstagen und Sonntagen.

Die Ausrede des heißen Sommers können wir also nicht mehr gelten lassen. Auch ist uns als Anwohner ziemlich egal, woher der Wind weht, sondern wir drängen darauf, daß effektiv etwas gegen diese Gerüche unternommen wird.

Waltraud Motschall
Volker Eschenauer



Feiern Sie gerne Feste?

Eine Kosmetikbehandlung ist ein Fest für Ihre Haut. Wie jedes Fest sollten Sie auch Ihr Kosmetikfest optimal planen.

Meine Empfehlung für Ihr ganz persönliches Winterfest:

Als Auftakt ein ansteigendes Aroma-Fußbad, das ist ein richtiges Kreislauftraining für den Körper, kalte Füße können Sie glatt vergessen.

Abgestimmt auf Ihren Hauttyp folgt eine porentiefe Hautreinigung, Gesichtsbedampfung mit dem entspannenden Duft ätherischer Öle. Nach dieser idealen Vorbereitung werden Unreinheiten und lästige Härchen entfernt.

Nun wählen Sie die Extras, wie z.B. Kaviarprodukte, Frischzellenampullen, Collagene pur, Fruchtsäurenpräparate oder ein Potpourrie ätherischer Öle.

Den Höhepunkt Ihres Festes, die Massage, läßt sich nicht beschreiben, das müssen Sie einfach erleben.

Zum Dessert gibt es für Ihre Haut eine Wirkstoffmaske und für Sie hoffentlich einen süßen Traum bei schöner Musik. Oder würden Sie ein Fest ohne Musik feiern?

Zum Abschluß können Sie zwischen einer Intensiv-Pflege oder einem Tages Make-up wählen.

Samstag 26.11.94

10-18 Uhr

Weihnachtsmarkt

***Nutzen Sie die Gelegenheit, Naturkosmetik-Düfte für Sie + Ihn,
Duftlampen - ätherische Öle, Geschenke für Ihre Lieben mit
Weihnachtsrabatt einzukaufen!***

Ursula Hellmann · Blenkerstraße 41 · 76187 Karlsruhe · Tel. 07 21 / 56 25 73

Wird Knielingen zum Abfallzentrum Nr. 1 von Karlsruhe?

709 Einsprüche der Knielinger Bürgerschaft gegen das geplante Bodenrückgewinnungszentrum.

Am 19. Juli 1994 hat das Regierungspräsidium in einer öffentlichen Bekanntmachung angezeigt, daß in den Gewannen „Obere Rappenäcker“ und „Sottenlach“ (ehemalige Glaser-Kiesgrube) ein **„Bodenrückgewinnungszentrum“** entstehen soll. Da die Offenlage der Pläne während der Sommerferien stattfand, stellte sich die Frage, ob eine Einsichtnahme und Einspruchsmöglichkeit überhaupt erwünscht war? J. Schulz und ich nutzten mehrmals die Möglichkeit, die Unterlagen einzusehen und ließen sie uns vom Umweltamt näher erläutern. Trotz der Darstellung des Umweltamtes, eine solche Anlage sei notwendig, um belastete Böden zu recyceln, gaben die Mehrbelastungen, die durch das Errichten einer solchen Anlage zwangsläufig für Knielingen entstehen, den Ausschlag dafür, daß der BVK den folgenden Einspruch gegen diese Bodenrückgewinnungsanlage organisierte:

Einspruch gegen das in Knielingen geplante Bodenrückgewinnungszentrum

Knielingen ist durch die allseits umgebende Industrie, die Bauschutzrecyclinganlage, das Klärwerk, die Großkompostanlage und vor allem durch den immensen Verkehr mit Gestank, Luftschadstoffen und Lärm stark vorbelastet.

Mit dem Sendemast im Husarenlager und nun auch noch mit dem derzeit beim Regierungspräsidium beantragten und „offenliegenden“ neuen Bodenrückgewinnungszentrum (beantragt von Bilfinger und Berger/USEG) stehen den Knielingtonen zwei weitere Beeinträchtigungen ins Haus.

Solange noch eine Einspruchsmöglichkeit besteht (Offenlage bis 9. Sept. 94), **erhebe ich gegen das geplante Bodenrückgewinnungszentrum** an der ehemaligen Glaserkiesgrube in Knielingen **Einspruch** und begründe diesen wie folgt:

- Transport von Gefahrgut durch Knielingen (geplanter Durchsatz: 30 to/Std.)
- Mögliche Gefahren durch den Bearbeitungsprozeß (chemische Aufbereitung)
- Ableitung des Abwassers (15m³/Std.) aus dem betriebseigenen Klärwerk ist widerspruchsvoll dargestellt (Ableitung in die Alb oder zum städtischen Klärwerk).
- Abtransport stark belasteter Schlämme und Reststoffe. Wohin?
- Risiko der Staubemission bei Anfahrt, Umschlag, Behandlung und Abluftreinigung.
- Zunahme des Verkehrsaufkommens, Zufahrt aus Stadt- und Landkreis, mindestens 116 LKW-Fahrten/Tag zusätzlich
- Weitere Versiegelung von 19.000 m² Bodenfläche
- Geräuschbelästigung durch 24-stündigen Dauerbetrieb
- Offenlegung und deren Ankündigung während der Urlaubszeit
- Presse und gewählte Bürgervertretungen (Gemeinderat und Bürgervereine) wurden bis jetzt nicht informiert
- Tendenz: Fast alle umweltschädlichen Einrichtungen werden im Westen Karlsruhes angesiedelt!



Bilder + Einrahmungen

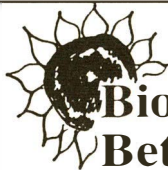
Moderne Graphik – Ölbilder – Kunstdrucke
Große Auswahl an Foto- und Ovalrahmen
Rahmung von Stickbildern

Handwerk + Kunst

Doris Kudert

76185 Karlsruhe
Sedanstr. 12/Entenfang · Telefon 55 12 56

GEÖFFNET: Montag bis Freitag 9.00 – 12.00 Uhr und
14.00 – 18.00 Uhr, Mittwochnachmittag geschlossen,
nur langer Samstag 9.00 – 13.00 Uhr.




Bioland - Hof Litzenberger

Betr. Nr. 72591

Organisch - biologischer Landbau

Getreide direkt vom Erzeuger -

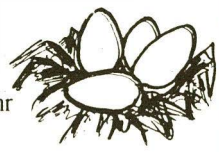


Weizen, Dinkel, Roggen Hafer, Haferflocken Sonnenblumenkerne Buchweizen, Gerste Grünkern, Hirse, Linsen	Vollkornmehl (frisch gemahlen) Kartoffeln (Früh- und Einkellerungskartoffeln) Müsli Brotgewürz Band- u. Suppennudeln Sonnenblumenöl (kaltgepresst)
--	--



Fam. Litzenberger, Jakob-Dörr-Str. 17,
76187 Ka - Knielingen, Tel. 561591

Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag: 17 - 18.30 Uhr
Samstag: 10 - 12 Uhr



Innerhalb kürzester Zeit gingen beim BVK **709 Unterschriften** ein, die rechtzeitig beim Rechtsreferat der Stadt Karlsruhe abgegeben wurden.

Bezüglich dieser Anlage stellte ich als Stadtrat am 20.09.94 eine Anfrage an den Gemeinderat und erfuhr, daß die Planungsunterlagen von diesem Projekt erst am 07.10.94 dem Ausschuß Umwelt und Gesundheit vorgestellt werden sollen.

Sinn und Zweck dieser Bodenrückgewinnungsanlage ist es, verseuchte und belastete Böden (außer Dioxin und Quecksilber) zu waschen und zu reinigen. In entsprechenden Werken werden der gesäuberte Kies und Sand zu Beton und Asphalt verarbeitet; das ton- und mineralhaltige Feinkorn eignet sich zur Herstellung von Grobkeramik. Nicht verwertbare Verunreinigungen wie Teere, Öle und Schwermetalle müssen in geeigneter Weise deponiert bzw. in einer Verbrennungsanlage entsorgt werden.

Die Bezeichnung Bodenrückgewinnungsanlage trifft nicht zu, denn Boden ist die mit Leben erfüllte Haut der Erde, und in der o.g. Anlage wird der Boden mit Hilfe von Wasser und Salzsäure mechanisch und chemisch in seine Bestandteile zerlegt.

Voraussichtlich belaufen sich die Baukosten auf 20 Mill. DM. Geplant ist die Säuberung von 30 t Boden pro Stunde, 24 Stunden täglich. Wird von ca. 300 Arbeitstagen und 720 t pro Tag ausgegangen, bedeutet das die Anfuhr von 216.000 t Material jährlich und nach der Säuberung und Verarbeitung den Abtransport einer ebensolchen Menge. Verdeutlicht wird das Ausmaß einer solchen Anlage, wenn die Anlieferungsmenge durch die Anzahl der LKWs dividiert wird. Bei einer angenommenen Ladekapazität von 25 t je LKW sind 17.300 LKWs jährlich erforderlich, um die Menge zu bewegen bzw. 60 LKWs rollen täglich zusätzlich durch Knielingen, was einer Erhöhung des Verkehrsaufkommens von 3% entspricht. Die Zunahme der Gesamtbelastung unserer Region wird mit 1% angegeben. Die Umweltverträglichkeitsprüfung ergab, daß die Grenzwerte der Geräuschemissionen sowie die Benzolwerte in Knielingen jetzt schon nicht mehr eingehalten werden können.

Der BVK und ich als Stadtrat werden nicht tatenlos zusehen, daß immer mehr Umweltbelastungen auf Knielingen zukommen; denn in unmittelbarer Nähe dieser geplanten Anlage entsteht eine Erdaushubbörse und eine Mutterbodendeponie. Mit einer Bodenrückgewinnungsanlage wäre das „Abfallzentrum Knielingen“ komplett. Am 24.11.94 vormittags findet in der Badnerlandhalle ein Erörterungstermin statt. Dort werden die Einsprüche mit dem Regierungspräsidium diskutiert. Wir werden uns im Sinne der Knielinger Bürger einsetzen und erwarten, daß die Stadtverwaltung und der Gemeinderat sich der Verpflichtung bewußt ist, Mensch und Umwelt vor Schäden zu bewahren.

Thomas Müllerschön



ENGEL + KUDERT ^{GM}_{BH}

Glaserei · Fensterbau

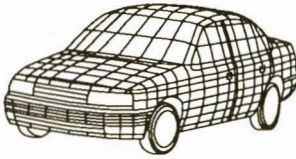
Sedanstraße 12 · 76185 Karlsruhe-Mühlburg

Telefon (0721)55 12 64 · Telefax (0721)55 71 04

Individueller Fensterbau

Holz – Metall – Kunststoff · Glasreparaturen

Glas-Notdienst auch über das Wochenende



K+S INGENIEURBÜRO

76187 Karlsruhe · Saarlandstraße 79
(Zufahrt Rheinbrückenstr./Ecke Elsässer Platz)

Telefon 07 21/55 11 55

☎ 56 17 31 · Fax 56 37 97

Tom Keim - Dipl.-Ing. (FH) SFI

Guntram Schlick

Freie Kfz-Sachverständige

- Kfz-Schadensbegutachtung

- Wertgutachten

- Unfallrekonstruktion

- Transportschäden



Gasthaus
Blume

Knielingen

Untere Str. 27, Tel. 56 14 12



**Gut bürgerliche Küche, gepflegte Getränke
und Habereckl Biere vom Faß.**

Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr!

Öffnungszeiten:

Mo-Sa 10-14 + 16-1 Uhr

So 10-14 + 17-1 Uhr

Dienstag Ruhetag

2 Tagesessen je DM 9,-

Auf Ihren Besuch freut sich

Anita

Restmüllbehandlung: Die Zeichen deuten auf Thermoselect.

Nachdem das Badenwerk der Stadt Karlsruhe angeboten hat, auf seinem Gelände in der Hansastraße eine Thermoselect-Anlage zu bauen und zu betreiben, bahnt sich offensichtlich in Karlsruhe ein Umstieg vom geplanten Müllheizkraftwerk auf die Thermoselect-Technik an.

Die Gründe für diesen erfreulichen Meinungsumschwung sind einmal in der Bereitschaft des Badenwerks zu sehen, die Thermoselect-Anlage in alleiniger Verantwortung zu bauen und zu betreiben, und zum anderen scheint der in den vergangenen Wochen durchgeführte Testbetrieb der Versuchsanlage in Verbania/Italien offensichtlich erfolgreich verlaufen zu sein. Trotzdem dürfen sich Verwaltung und Gemeinderat der Stadt Karlsruhe die Kontrollfunktion bei der Restmüllentsorgung nicht nehmen lassen.

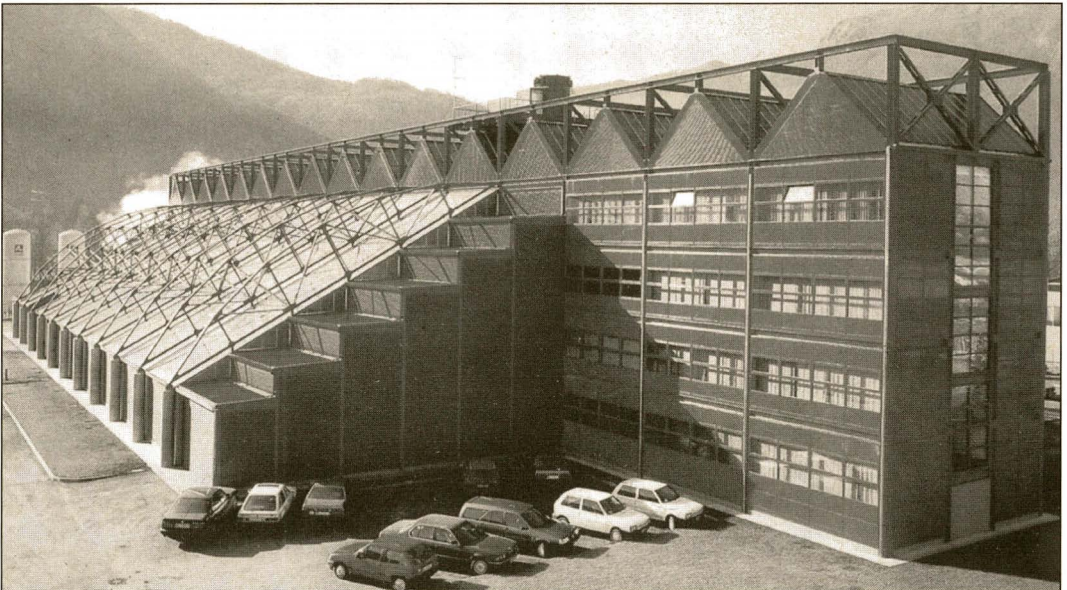
Noch im Dezember 1994 soll der Karlsruher Gemeinderat endgültig darüber entscheiden, ob er das Angebot des Badenwerks auf Bau einer Thermoselect-Anlage in Karlsruhe akzeptiert.

Nach einem entsprechenden Planungs- und Genehmigungsverfahren könnte Mitte 1996 mit dem Bau einer Thermoselect-Anlage begonnen werden. Ende 1998 wäre dann die Inbetriebnahme der Anlage möglich.

Damit könnte die ökologisch unverantwortliche Ablagerung von Abfällen auf der Mülldeponie West bei Knielingen beendet werden. Ein großer Fortschritt für die Luft- und Lebensqualität der Knielinger Bevölkerung.

Mit einer Thermoselect-Anlage würde Karlsruhe eine thermische Abfallbehandlungsanlage erhalten, welche mit vernachlässigbaren Schadstoffemissionen arbeitet. Bleibt zu hoffen, daß der Geldbeutel der Bürger bei der Zahlung der Müllgebühren nicht so stark belastet wird, wie dies bei anderen thermischen Abfallbehandlungsverfahren der Fall ist.

Thomas Müllerschön



Thermoselect-Pilotanlage in Verbania (Italien)

Sperrmüll loszubekommen wird immer problematischer

Knielinger Bürger müssen für die private Wertstoffentsorgung auf ihrer Wertstoffstation (Mülldeponie Wikingerstraße) bezahlen.

Seit Anfang des Jahres wurde die Sperrmüllabholung für die westliche Stadthälfte, einschließlich Knielingen, geändert. In den betroffenen Stadtteilen gilt „**Sperrmüllabholung auf Abruf**“. Jeder Haushalt besitzt zweimal im Jahr die Möglichkeit, **seinen Sperrmüll** mittels einer Anmeldekarte zur Abholung anzumelden. Auf dieser Anmeldekarte muß der Ablieferer genau eintragen, welcher Sperrmüll bzw. Wertstoff abzuholen ist, wie z.B. 1 Sofa, 1 Schrank, 1 Bettrost, 1 Teppich, 1 Kinderwagen usw. Ein Abfallberater des Amts für Abfallwirtschaft meldet sich danach telefonisch und klärt mit Ihnen Abholtermin und die Dinge ab, die bei der Sperrmüllentsorgung abgeholt werden. Der Abholtermin kann bis zu vier Wochen betragen.

Abgeholt werden dann vom Abholdienst, teils mit verschiedenen Sammelfahrzeugen zu verschiedenen Zeiten, aber auch nur die Sperrmüllgüter, die telefonisch auf der Meldekarte vereinbart wurden. Zusätzlicher Sperrmüll bleibt liegen. Hier bildet sich in Windeseile, wenn man nicht selbst aufpaßt, eine „wilde Deponie“ „die Tag für Tag von alleine wächst“. Wo der „Müll“ herkommt weiß niemand. Das Amt für Abfallwirtschaft allerdings läßt dies ziemlich kalt. Dort beruft man sich auf die Spielregeln des „Sperrmülls auf Abruf“.

Herde, Fahrräder, Waschbecken, Fernseher gehören nicht auf den Sperrmüll, die sind privat, teils als Wertstoff, zu entsorgen.

Atelier
für Repro-Puppen

- Porzellanpuppen & Zubehör
- Puppenseminare für Reproduktionspuppen
- Brennstation



Öffnungszeiten:

Do 15.³⁰ - 20.³⁰

& nach Vereinbarung

Gisela Siegel
Hermann-Köhl-Straße 34
76187 Karlsruhe
Tel. 0721/59 49 26

Inh. Lothar Pötsch
76187 Karlsruhe · Tel. 0721/551109
– Samstag Ruhetag –

Sancho
Restaurant - Steakhaus

Nach Absprache für Geschäftsessen, Familienfeiern und Weihnachtsfeiern
bis 50 Personen auch am Samstag geöffnet.

An beiden Weihnachtsfeiertagen und Silvester sind wir wie immer für Sie da.
Tischreservation wird am Büffet angenommen.

Private Schrotthändler, die von Zeit zu Zeit durch die Straßen ziehen, nutzen die Gunst der Stunde und verlangen z.B. für die Entsorgung einer Waschmaschine 50 DM oder einer Badewanne 20 DM. Keine Festpreise, sondern an Ort und Stelle ausgehandelte, nicht nachvollziehbare Entsorgungspreise.

Also versucht der gebeutelte Knielinger Entsorger sein Glück auf der für ihn vom Amt für Abfallwirtschaft empfohlenen Wertstoffstation: unserer Knielinger Mülldeponie in der Wikingerstraße 25. Hier bezahlt er für die Anlieferung von Wertstoffen wie Papier, Pappe, Metall, Holz, Styropor usw. in haushaltsüblichen Mengen als Selbstanlieferer im PKW 10 DM.

Wird der Wertstoff nicht sortenrein angeliefert, so wird man auf die Waage gebeten und bezahlt nach Gewicht den Preis für angelieferten Sperrmüll (ungefähr 167 DM/Tonne). Der Knielinger ist nun glücklich, seinen Wertstoff preisgünstig entsorgt zu haben. Schließlich haben wir hier draußen die Mülldeponie, und wir achten auch darauf, daß der Müllberg nicht zu schnell noch größer wird.

Dem ist weit gefehlt. In allen Stadtteilen, außer in Knielingen, hat das Amt für Abfallwirtschaft sogenannte Wertstoffstationen eingerichtet und dort, man höre und staune, ist die Anlieferung von „Wertstoffen“ in haushaltsüblichen Mengen für private Selbstanlieferer kostenlos.

Und hier unser Tip:

Die beiden für Knielingen nächstgelegenen Wertstoffstationen für **kostenlose Anlieferung von Wertstoffen** sind:

1. Wertstoffstation Neureut Bahnhof

Öffnungszeiten: Mittwoch und Samstag 10.00 - 15.30 Uhr
Freitag 13.30 - 15.30 Uhr

2. Wertstoffstation Daxlanden, Fettweißstraße (im Rheinhafen)

Öffnungszeiten: Dienstag 9.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag 9.00 - 15.00 Uhr
jeden 1. u. 3. Samstag des Monats 9.00 - 14.00 Uhr

Bitte fahren Sie diese Wertstoffstationen bei ihrer nächsten privaten Entsorgung von Wertstoffen an. Der Bürgerverein Knielingen wird sich mit dem Amt für Abfallwirtschaft in Verbindung setzen und zur Stellungnahme auffordern.

Liebe Knielinger, schildern Sie uns schriftlich oder telefonisch Ihre Erfahrungen mit der Sperrmüllabholung oder aber mit der Entsorgung von Wertstoffen. Im nächsten Knielinger greifen wir das Thema als Erfahrungsbericht nochmals auf.

Ihr Hubert Wenzel, Bruchweg 63, 76187 Karlsruhe, Tel. 5615 74



Telefon (07 21) 55 17 09

fernseh buser

HIFI - VIDEO - TV - MEISTERBETRIEB

Wir reparieren sämtliche Fabrikate,
fachgerecht, preiswert und schnell.

– Rufen Sie uns einfach an –

Wir
machen
Ihren



Kostenlose
Information

Kabelanschluß
Mehr Programme, beßeres Bild, beßere Ton

Verkauf und Werkstatt:

Kirchfeldstraße 72 · 76149 Karlsruhe-Neureut · Telefon 70 57 18

Fahrschule

Dieter Reppner

Telefon 4937 19

Karlsruhe

Theor. Unterricht:

Mo. 19.00 Uhr

Moltkestraße 137

76185 KA-Mühlburg

Do. 19.00 Uhr

Schulstraße 8a

76187 KA-Knielingen



Schulfahrzeuge:

Kl. 3 Golf Turbo Diesel

Kl. 1a Kawasaki 250 EL

Kl. 1b Honda MB 8

Kreutzer

KANARISCHE INSELN

Winter 1994/95 · Flüge ab Stuttgart

Teneriffa

Jeden Samstag mit Condor

Spartip

Hotel Kategorie ***

1 Wo. HP ab DM

890,-



La Palma

Jeden Donnerstag mit Condor

Studios SOL La Palma ****

Puerto Naos

1 Wo. HP ab DM

1143,-

Gran Canaria

Jeden Mittwoch und Samstag mit Condor

App. Nogal/Nogalera ***

Playa del Ingles

1 Wo. Ü ab DM

1119,-



Fuerteventura

Jeden Donnerstag und Montag

Bungalows El Castillo ***

Caleta del Fuste

1 Wo. HP ab DM

1155,-



Der neue Spanien Katalog Winter 1994/95 in Ihrem Reisebüro:

REISEPARADIES

& TOP-Aktiv-REISEN GmbH

Rheinstr. 6, 76185 KARLSRUHE

☎ 07 21 / 55 09 22

Preise pro Person im DZ. Zwischenverkauf vorbehalten.

Leserbrief

Wir drucken hier einen Leserbrief vom 01.09.94 ab, der an die BNN gerichtet war, dort aber aus verständlichen Gründen nicht abgedruckt wurde. Die BNN wollten nicht, daß im redaktionellen Teil ein Kunde kritisiert wird, der im Anzeigenteil Anzeigen schaltet. Die Anzeigen, auf die im folgenden Leserbrief Bezug genommen wird, sind allerdings in letzter Zeit wieder abgesetzt worden (vielleicht liegt telepathische Kommunikation vor?).

Zu „Abgelatscht - abgetakelt“

(Werbung in den BNN am 29. und 31.08.94 für das Müllheizkraftwerk)

Zwar hängen die für die „Vernunft unserer Zukunft“ werbenden großformatigen Poster mit müllreifen Turnschuhen, Lippenstiften, Glühbirnen und Modellschiffen (für ein so schönes Modellschiff biete ich mich als dankbarer Empfänger an) noch an den Straßenbahnhalttestellen; in der Zeitung war die Werbung jedoch seit einigen Wochen gestoppt, was ich erleichtert registrierte.

Ich gehe davon aus, daß der Bürger begriffen hat, daß er die Müllmenge nicht unnötig vergrößern soll (diese Art Werbung schürt allerdings unterschwellig eher die Wegwerf-Lust), und ich gehe auch davon aus, daß unsere gewählten und doch wohl vernünftigen Vertreter im Stadtrat diese breitgestreute Belehrung und Beeinflussung nicht nötig haben.

Was also soll diese nun schon über Jahre sich hinziehende Werbung bewirken?

Sie kostet des Bürgers Geld, das ihm über die Müllgebühren bereits abverlangt wurde oder noch werden soll!

Daß die Pressewerbung gestoppt wurde, als der neue Gemeinderat gewählt war, könnte nachdenklich und sollte seine Mitglieder hellhörig bzw. hellsichtig machen.

Nun, da es auf die Entscheidung „Thermoselect“ oder nicht „select“ zugeht, tauchen die kostbaren Inserate wieder in der Presse auf.

Jetzt sollten unsere Vertreter im Gemeinderat gar verärgert sein, denn jetzt setzt ja der Kampf um den finanziellen Kuchen ein, der nur einmal gegessen werden kann.

Offensichtlich ändert auch der neue Geschäftsführer der Müllheizkraftwerk GmbH nichts an dieser Verschwendung. Es sei denn, er meint mit „abgetakelt und abgelatscht“ eine geheime Botschaft seines Heizkraftwerks.

Joachim Schulz, Bruchweg 30

eine
klare
Sache



Karlsruher
Versicherungen

Information und Beratung:
Diplom-Kaufmann
Ralph Grotz

Struvestraße 33, 76187 Karlsruhe
Telefon (0721) 562777

Knielinger Funkturm wuchs wie ein Pilz aus dem Boden

**Bürgerverein Knielingen wurde nicht informiert.
Anwohner fürchten sich vor dem Elektrosmog.**

In der letzten Ausgabe des Knielingers berichteten wir über den geplanten Bau eines 70 m hohen Sendemastes für das private D2-Netz der Firma Mannesmann im Knielinger Gewerbegebiet Husarenlager. In der Ferienzeit Juli/August erlebten wir Knielinger, wie dieser Funkturm förmlich aus dem Boden schoß. Eine Glanzleistung in der Durchführung der doch beträchtlichen Baumaßnahmen von der Genehmigung bis zur Rohbaufertigstellung. Eine **negative Glanzleistung in punkto Information** des betroffenen Stadtteils, z.B. Information des örtlichen Bürgervereins. In den Wahlveranstaltungen des Oberbürgermeisters im April und bei den Kommunalratswahlen im Juni 1994 wurde die Zusammenarbeit mit den Bürgervereinen in Karlsruhe ganz groß geschrieben. Als bitterer Nachgeschmack verbleibt; Zu viele Informationen im Stadtteil an den Bürger könnte nur eine vorgesehene Baumaßnahme behindern oder gar verzögern. Der Bürgerverein überprüfte auch, wie in der letzten Ausgabe zugesagt, das Gerichtsurteil des Verwaltungsgerichts in Gelsenkirchen, bei dem der Bau eines D1-Funkturms in Essen untersagt wurde. Entscheidend für die Genehmigungsverweigerung des Funkturms war ein Verfahrensfehler des Antragstellers.



Anwohner besorgt über möglichen Elektrosmog

Besorgt sind die Anwohner des 500 m entfernten Wohngebietes über den Einfluß der elektromagnetischen Wellen (Abstrahlung durch die Sendeantenne) auf den Organismus. Verfolgt man die Presseberichte in der letzten Zeit, so wird die Bevölkerung durch die Diskussion um den Elektrosmog verunsichert. Im Fall des Knielinger Funkturms ist die Sendeleitung, die Frequenz und der Abstand zum Wohngebiet bekannt. Eine Berechnung der Strahlenbelastung kann somit in Abhängigkeit mit der Aufenthaltsdauer exakt erfolgen (Abstandsgesetz des Strahlenschutzes). Die herausgegebene Grenzwertempfehlung der internationalen Strahlenschutzkommission (IRPA) liegt bei 100 Mikro-Tesla. Dies ist natürlich für den Laien schwer verständlich. Im Falle des Knielinger Funkturms wird dieser Grenzwert mit Sicherheit eingehalten. Er ist Bestandteil der Genehmigungsvoraussetzung.

Thema Elektrosmog

Aber das Thema Elektrosmog spaltet die Wissenschaft in zwei Lager: Die sogenannten „Exakten Wissenschaftler“, die sich an die mit Geräten meßbaren Ergebnisse halten und die Wissenschaftler, die die Beobachtung des Menschen als ihre Basis ansehen.

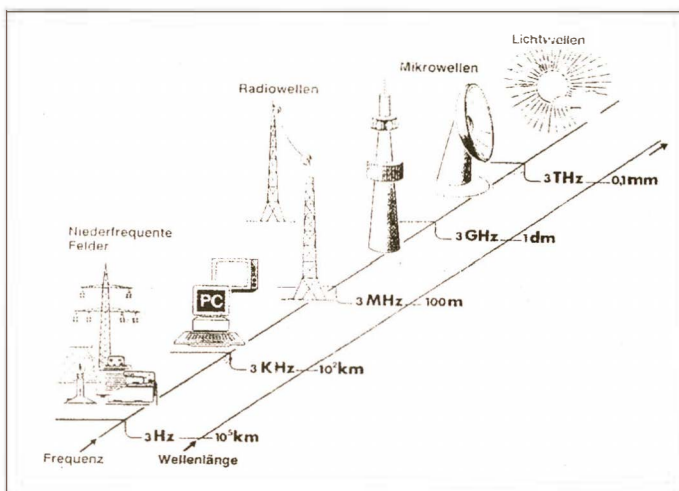
„Elektrosmog“ ist die umgangssprachliche Bezeichnung für die Anhäufung und Überlagerung diverser elektromagnetischer Strahlungen, der nun der Mensch bei unzähligen Gelegenheiten ausgesetzt ist - beispielsweise beim Telefonieren mit einem „Handy“ oder beim Wohnen im Umfeld von Hochspannungsleitungen usw.

Die moderne Technik trägt dazu bei. Die Belastung in der Nähe von Hochspannungsleitungen liegt zwischen 0,3 und 2,25 Mikro-Tesla.

So erzeugen aber auch Fernseher, Solarien, Halogenlampen, Haartrockner, elektr. Rasierapparate und vieles mehr elektrische und auch magnetische Felder.

Die durch die Technik bedingte Strahlenbelastung des Menschen muß so gering wie möglich gehalten werden.

Daher sollten bereits bei der Entwicklung neuer Technologien alle Möglichkeiten zur Minimierung der Strahlenemission ausgeschöpft werden. Der Bürgerverein hat das Regierungspräsidium angeschrieben und um Aufklärung gebeten, nach welchen Richtlinien der Sendeturm genehmigt worden ist.



Hubert Wenzel

(im Hauptberuf seit 1977 als Strahlenschutzingenieur an der Landesanstalt für Umweltschutz tätig)

- Verkehrs-Wertzeichen
- Zeitschriften – Papierwaren
- Tabakwaren – Spielwaren

WILLI HEIM

76187 Karlsruhe-Knielingen
Saarlandstr. 72 · Tel. 69 16 62

Sonneneck

das gemütliche Speiselokal in Knielingen

Gutbürgerliche Küche sowie Spezialitäten des Hauses.

■ Unsere Räumlichkeiten eignen sich bestens für Ihre Familienfeiern und Betriebsfeste bis 45 Personen. Nach Absprache natürlich auch samstags!

Ab November über die Wintermonate Sonntag Mittagstisch · abends geschlossen

Öffnungszeiten: Mo - Fr 15 - 24 Uhr, So 10 - 14 und 17 - 24 Uhr · Samstag Ruhetag

Annweilerstraße 9 · 76187 Karlsruhe · Tel. 07 21/55 52 43



Einstiger Blick auf den „Badberg“



„Belfort-Berg“

Zeichnungen W. Vollmer

Knielinger Straßennamen

Einführung:

Heute sollen die Knielinger „Bergle“ Gegenstand der Betrachtung sein. Allgemein kann man sagen, daß sie schon von Anfang an eine Verbindung vom Oberdorf in die Untere Straße und in die Litzelau waren.

Die Bergle, die vom Hochufer ins Tiefgestade führen, sind „Kurzverbindungen“ zur Alb und ihren Brücken. Im Mittelalter wurde an diesen Übergängen teilweise Zoll erhoben, und zwar sowohl für Fuhrwerke als auch für Karren. Allerdings waren das sehr kleine Beträge. Außerdem waren diese Gäßle sehr wichtig als kurze Wegstrecke bei Bränden, um möglichst rasch ans Wasser zu kommen (Feuerwehrgäßchen).

Die meisten Bergle haben ihren Namen von Angrenzern:

1. **Amales-Berg:** Er hat seinen Namen von Frau Amalie Pletscher. Diese betrieb an der Ecke zur Litzelau einen Tante-Emma-Laden. Bevor der Damm zum Bahnhof aufgeschüttet war, führte ein Weg entlang des Sandberges nach Mühlburg. Später wurde der Amalesberg eine Abkürzung zur alten Turnhalle.

2. **Belfort-Berg:** Eine innerörtliche Bezeichnung der Elsässer Straße. Der Name geht wahrscheinlich auf eine Begebenheit während des Krieges 1870-71 zurück. Damals marschierte die badische Heeresgruppe den Rhein entlang über Straßburg zur burgundischen Pforte und eroberte Belfort.

3. **Mühle-Berg:** Benannt ist er nach der Familie Mühl. Er führte als Straße vom Hochufer in das Tiefgestade. Er lag immer innerhalb des alten Ortskerns, der etwa nahe der ehemaligen Zehntscheuer (heute Feuerwache) begann.

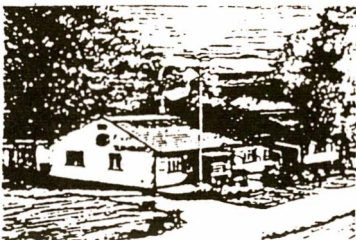
4. **Bechtold-Berg:** Das anschließend nicht bebaute Gäßchen hinunter zur Unteren Straße.

5. **Raih-Bergle:** Es hat ebenfalls seinen Namen nach einer Familie Raih, die dort wohnte. Hier stehen an der Saarlandstraße oben noch zwei alte Scheunen, an der Unteren Straße zwei Wohnhäuser.

6. **Badberg:** Er ist die Verbindung von der Saarlandstraße hinunter zur Alb-Brücke. An der unteren Ecke (heute Gasthaus zur Blume) befand sich seit dem Mittelalter das Knielinger Badhaus. Das nahe Albufer war ein beliebter Badeplatz der Jugend und wurde auch als Pferdetränke genutzt.

Die zeichnerische Darstellung um die Brücke an der Alb gibt den Zustand etwa um 1920 wieder. 1926 entstand die feste Steinbrücke. 1993 wurde die jetzige Brücke eingeweiht.

H.P. Henn



T.V. DIE NATURFREUNDE Ortsgruppe Knielingen e.V.

Albäusle	Mittwoch	ab 14.30 Uhr
– Öffnungszeiten –	Freitag	ab 19.00 Uhr
	Sonn- und Feiertage	ab 10.00 Uhr
Sonst nach Vereinbarung		☎ 0721/562123



Kosmetik - med. orth. Fußpflege
PRAXIS - Ausbildungsstätte



Ursula Schorpp

Fachkosmetikerin BDK

76187 Karlsruhe-Knielingen

Neufeldstraße 12

Telefon 56 45 45

*Frohe
Weihnachten*

*und ein gutes
Neues Jahr*

Mühlheuß
*Fenster
nach Maß*

Der Fachbetrieb für
Fenster + Haustüren

- **Fenster** in Kiefer
- **Fenster** in Mahagoni
- **Fenster** in Holz/Aluminium
- **Fenster** in Kunststoff
- **Fenster** in Aluminium
- **Fenster** mit Rolläden
- **Haustüren** in Holz
- **Haustüren** in Aluminium
- **Verglasungen...**
- **Wintergärten**



Fenster vom Fachmann
Partner am Bau

76751 Jockgrim/Pf.
In den Gruben 5
Tel. (07271) 51026/27

Beratung/Verkauf

Herbert König

Telefon 562447
Knielingen, Blindstr. 20

Besuch bei einer 100jährigen, der ältesten Knielinger Bürgerin, Frau Katharina Schlimmer

Nachdem Joachim Schulz bereits anlässlich des 100. Geburtstages von Frau Schlimmer im Sommer im Auftrag des Bürgervereins einen Blumenstrauß überreicht hatte, machten wir uns am 22. September 94 nochmals mit dem Fotoapparat auf den Weg zu ihr, in die Östl. Rheinbrückenstraße 39, um sie ein wenig über ihr Leben „auszuhorchen“.

Frau Schlimmer wurde 1894 in Recas/Banat (der Kornkammer Europas), einem Dorf, ca. 22 km von der Hauptstadt Temesvár entfernt, geboren. Ihre Vorfahren wurden ca. 1725 von der Pfalz dorthin umgesiedelt und lassen sich bis zu dieser Zeit zurückverfolgen.

Sie betrieben alle Landwirtschaft. In dem Dorf lebten seinerzeit ca. 1.500 Deutsche, zusammen

mit Kroaten und Ungarn. Auch der Vater von Frau Schlimmer war Landwirt und besaß Pferde und Schweine. Zu Hause wurde nur deutsch gesprochen. Auch der Gottesdienst wurde in deutscher Sprache gehalten; im zuständigen Gemeindeamt wurden ebenfalls alle Formalitäten in deutsch abgewickelt.

Schon früh mußte Frau Schlimmer als Kind in der Landwirtschaft mithelfen und erinnert sich noch gut daran, wie sie mit 12 Jahren die Pferde nach dem Einspannen mit der Peitsche „antreiben“ mußte. Ihren späteren Mann Michael lernte sie mit 19 Jahren beim Tanzen kennen, d.h., sie brachte ihm erst einmal das Tanzen bei, mit so viel Erfolg, daß er später sogar „Vortänzer“ war. Nach ihrer Heirat betrieben beide ebenfalls eine große Landwirtschaft mit Viehverkauf und Weinanbau. Meist waren sie den ganzen Tag auf den Feldern; morgens ging es früh mit genügend Proviant los, und erst abends spät kam man zurück. Es lohnte sich nämlich nicht, mittags nach Hause zu laufen, denn ein Weg bedeutete einen Fußmarsch von fast 1 1/2 Stunden. Mit ihrem Mann hatte Frau Schlimmer insgesamt 3 Kinder. Der Ältestgeborene, ein Sohn, starb jedoch bereits im Alter von 14 Jahren und eine Tochter schon ein halbes Jahr nach der Geburt. Bereits 1946 wurde Frau Schlimmer Witwe.

Mit fast 90 Jahren wagte sie 1985, zusammen mit der Familie der Tochter, den Absprung in eine neue Umgebung, auch wenn ihr der Abschied von „ihrem Dorf“ schwerfiel. Zuerst kam sie nach Kaiserslautern zu einem Enkel, dann nach Daxlanden, bis sie 1988 in Knielingen ansässig wurde. Besonders schwer fiel ihr dabei die Gewöhnung an den „Knielinger Dialekt“.

Nun lebt sie bei der zuletzt geborenen Tochter und wird dort liebevoll umsorgt. Wie Frau Schlimmer uns stolz erzählte, war diese Tochter die letzte „schwäbische“ Braut im Dorf. Im Haus wohnen heute 4 Generationen unter einem Dach. Insgesamt hat Frau Schlimmer 3 Enkel und 4 Urenkel, die sie noch alle mit Namen kennt.

Überrascht hat uns die geistige Beweglichkeit von Frau Schlimmer.

Jeden Tag liest sie noch die Zeitung und besonders gern auch den „KNIELINGER“ (meistens nicht nur einmal, sondern mehrmals). Sie hört noch recht gut und hat eine erstaunlich ruhige Hand, bloß die Füße wollen nicht mehr so recht.



**Teppichböden - PVC - Kork - Gardinen
Rollos - Jalousien - Lamellenanlagen**

**Qualität und Service
Alles aus einer Hand**

**Fachgerechte
Beratung**

VERLEGEN

RAUMGESTALTUNG

MONTAGE

THEO SCHOLZ

**Hermann - Köhl Str. 3 - 76187 Karlsruhe
Tel. 0721 / 563659 Fax. 0721 / 566336**

Individuelle Renovierungen

Pünktlich, zuverlässig und sauber erledigen wir Ihre Aufträge:

MICHAEL RIEGER

**Sudetenstraße 107 • 76187 Karlsruhe
Telefon 0721 - 55 31 63 oder 78 78 25**

Wie sie uns erzählte, trafen sich früher in ihrem Dorf nach der harten Arbeit auf dem Feld abends vier bis fünf Familien abwechselnd in einem Haus, um Licht zu sparen. Dabei saßen die Frauen am Spinnrad oder strickten, so daß keine Zeit für weitere Hobbys blieb. Heute schaut sie gerne fern; ihre Lieblingssendungen sind Heimatfilme und der „Musikantenstadl“.

Ihr Tagesablauf ist ziemlich gleichmäßig, morgens frühstückt sie im Bett, bis sie meistens gegen 10.00 Uhr aufsteht, um zu lesen oder an die frische Luft zu gehen, soweit es ihr möglich ist. Das Mittagessen nimmt sie fast immer in Gesellschaft „eines Mannes“ ein, entweder mit dem Schwiegersohn oder mit dem Mann ihrer Enkelin, da die Tochter noch ein wenig „schaffen“ geht. Danach genehmigt sie sich ein Mittagsschläfchen. Sie freut sich über jeden Besuch, der kommt und erzählt dann gerne von alten Zeiten. Es sind hauptsächlich Verwandte, von denen es in Knielingen über 40 gibt, die nach ihr schauen. Nach dem Abendbrot schaut sie gerne fern und - wenn ihr ein Programm gefällt - geht sie später (gegen 21.30 Uhr) als sonst schlafen.

Wie „fit“ Frau Schlimmer für ihr Alter noch ist, kann man erahnen, wenn sie folgendes Gedicht zum besten gibt:

- 10 Jahre ein Kind,
- 20 Jahre ein Jüngling,
- 30 Jahre rascher Mann,
- 40 Jahre voller Verstand,
- 50 Jahre wohlgetan,
- 60 Jahre fängt's Alter an,
- 70 Jahre schneeweiß,
- 80 Jahre ein Greis,
- 90 Jahre Kinderspott,
- 100 Jahre Gnad bei Gott. Amen.“

Auf die Frage nach dem Rezept für ein so hohes Alter antwortete Frau Schlimmer: „Ein gutes Herz und frische Luft; außerdem kann ich alles essen, das hält mich stark!“. Sie kann es manches Mal selbst nicht glauben, daß sie die Zahl 100 erreicht hat, da die Jahre so schnell an ihr vorbeigegangen sind. Sie meinte dann noch: „Ah, jeder will alt werden, doch keiner will's sein!“.

Für die Zukunft wünschen wir Frau Schlimmer alles Gute und weiterhin einen so wachen Geist.

Waltraud Motschall

Achtung! Polstermöbel · Stilmöbel

Aufarbeiten und Neubeziehen aus Meisterhand wird für beste und einwandfreie Arbeit garantiert.

Große Auswahl in Stil- und Möbelstoffen – Gardinen und Teppichböden – Raumgestaltung.



Herbert Hock, Karlsruhe

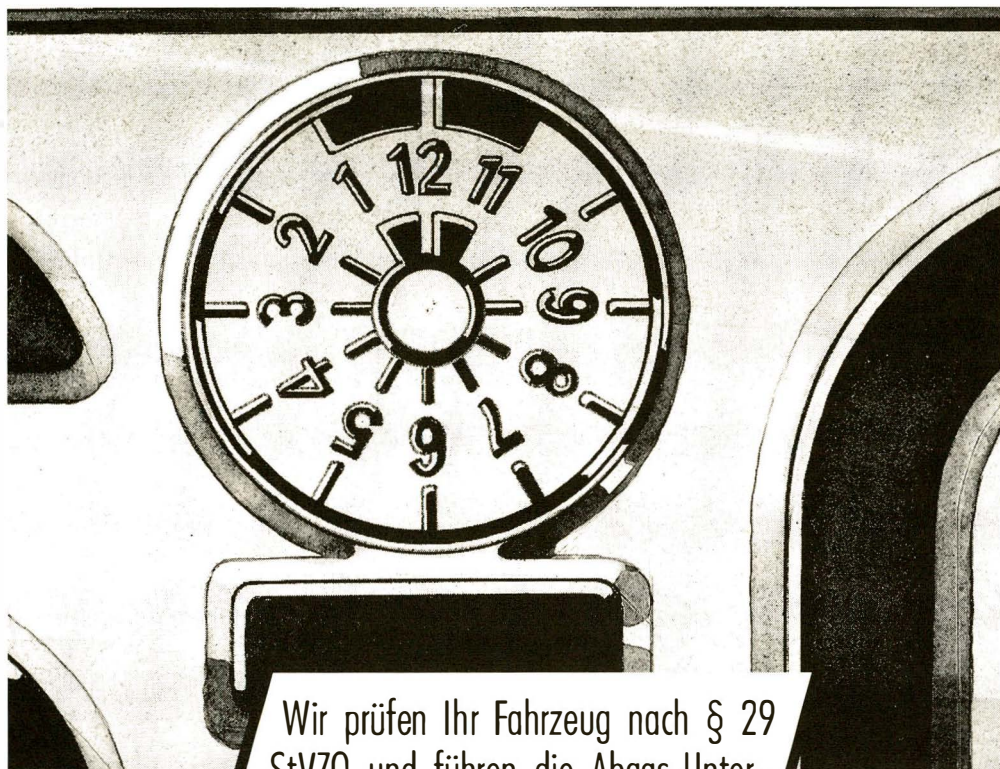
Karlsruhe-Knielingen,

Trifelsstraße 12, Telefon 55 24 40

Degenfeldstraße 8, Telefon 69 38 17

DEKRA.

Der Partner für Ihr Fahrzeug.



Wir prüfen Ihr Fahrzeug nach § 29 StVZO und führen die Abgas-Untersuchung durch. Unsere Schadengutachten, Sondergutachten, Ausfallgutachten helfen bei der Schadenregulierung. Wir bewerten und schätzen Gebrauchtfahrzeuge.



DEKRA AG · Niederlassung Karlsruhe
Im Husarenlager 14 · 76187 Karlsruhe · Telefon (0721) 5607-0

Lastwechsel“ der Knielinger Stadträte



Am 19. August hatten unsere ehemalige Stadträtin Irmtraud Kaiser und unser neuer Stadtrat Thomas Müllerschön Verwandte, Freunde, Vertreter der Vereine und viele Knielinger Bürger zu einem fröhlichen und sommerlichen „Hockede“ mit Speis und Trank eingeladen.

Mit Ansprachen und Geschenken wurde vor allem das langjährige Wirken von Irmtraud Kaiser gewürdigt: sie war 26 Jahre Stadträtin und während dieser Zeit auch 12 Jahre 1. Vorsitzende des Bürgervereins. Auch wir bedankten uns für ihren Einsatz, der natürlich der ganzen Stadt Karlsruhe, aber doch auch immer vorrangig ihrem Stadtteil Knielingen galt.

Schwerpunkte ihrer Arbeit hat sie vor allem immer da gesetzt, wo Menschen - seien es alte, kranke oder behinderte - besonderer Hilfe bedurften. Aber auch den Vereinen, insbesondere den Knielinger Vereinen, hat sich Irmtraud Kaiser besonders verbunden gefühlt und sich für sie eingesetzt.

Besonders hervorzuheben galt es die Disziplin, mit der sie das große Arbeitspensum während so vieler Jahre bewältigte und mit welcher sie sich bis zum heutigen Tag frisch hält. In ihrer eigenen Ansprache betonte sie, daß sie nicht abgewählt wurde, sondern jetzt aus freien Stücken den Entschluß faßte, nicht mehr zu kandidieren, da sie einen Nachfolgekandidaten hatte, dem sie ihr Amt und auch ihre Last gerne übertrug.

Nun wissen wir es, Thomas Müllerschön wurde gewählt, und zwar mit einem überwältigenden Erfolg, der ihn vom 18. auf den 10. Listenplatz nach vorn gebracht hatte. Es versteht sich von selbst, daß der Bürgerverein und sein Vorstand sich ganz unabhängig von Parteibindungen besonders über diesen Erfolg freuten, da Thomas aus unserem Vorstand kommt.

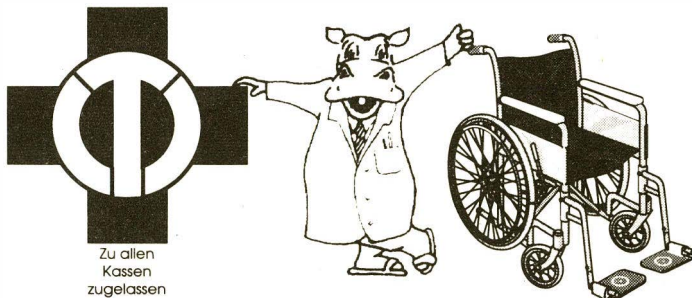
Wie kaum ein zweiter fühlt er sich mit Knielingen und allen Knielinger Problemen verbunden, und wir wissen, daß er sich dieser vorrangig annehmen wird.

Wir bedankten uns bei ihm und seiner Frau Ute für diese viele Opfer fordernde Bereitschaft.

Wir wünschen ihm Kraft und bei allen Problemen eine nie versiegende Freude für dieses schwere und wichtige Amt.

J.S.

ROLLSTUHL + REHA-SERVICE



Neulieferung und Reparaturen aller Rollstuhlmodelle und Rehabilitationshilfen (Toilettenstühle-Badewannen, Treppenlifter, Gehhilfen usw.)

Gleichgültig welches Hilfsmittel, rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Reparaturen werden von unserem Fachpersonal abgeholt, repariert und schnellstens wieder ausgeliefert.

Ihr Mühlburger Sanitätshaus

Langmann

Inh. R. Kuhn • Rheinstr. 25 • 76185 Karlsruhe • Tel.: (07 21) 55 26 59

Ausstellung und Beratung

Elektrischer Rollstühle und Treppenlifter - handgetriebener Straßen- und Zimmerrollstühle - Gehhilfen - Pflegebetten und vielen anderen Krankenpflegeartikel.

Sanitätshaus

Langmann

Inh. R. Kuhn

Glümerstr. 12 / beim Fliederplatz • 76185 Karlsruhe

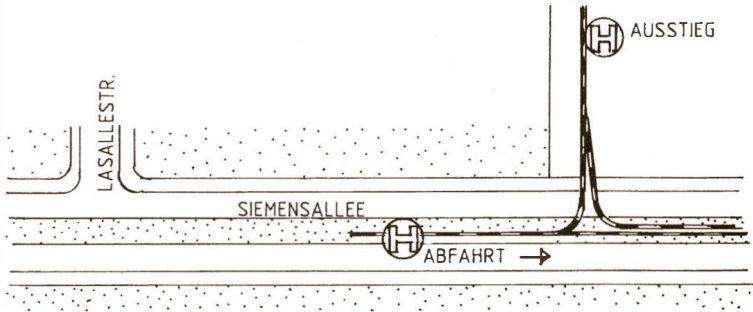
Tel.: (07 21) 59 14 62

Behindertenparkplatz und Behindertengerechter Eingang vorhanden!

„Der Amtsschimmel wiehert“:

Betr.: Anfrage von Frau Honrath an den Direktor der Städt. Verkehrsbetriebe
Bezug: Endhaltestelle der Straßenbahnlinie 5 in Knielingen

Zur besseren Verdeutlichung der Situation folgende Zeichnung:



Auf die Anfrage von Frau Honrath, ob der Fahrer der Linie 5 stadtauswärtsfahrend nach Einbruch der Dunkelheit Personen oder zumindest Frauen von der Endhaltestelle mit auf die andere Straßenseite nehmen kann (dorthin, wo die Straßenbahn stadteinwärts abfährt), erhielt sie nachstehendes Schreiben:

„Sehr geehrte Frau Honrath,
wir danken Ihnen für Ihr o.a. Schreiben und verstehen Ihren Wunsch.
Leider ist es aus gesetzlichen Gründen nicht möglich, eine Rangierfahrt mit Fahrgästen ohne Absicherung durchzuführen.
Es ist ausgeschlossen, die Mitfahrt auf einen Personenkreis zu beschränken.
Wir bedauern, keine andere Lösung finden zu können.
Mit freundlichen Grüßen
-Ludwig-
Direktor

Straßenbahnfahrer haben die Notwendigkeit dieser Bitte ebenfalls eingesehen, zumal die Endhaltestelle der stadtauswärtsfahrenden Bahn abgelegen und nicht ausreichend beleuchtet ist; doch sind ihnen die Hände wegen der Vorschrift von oberster Stelle gebunden.

Sicher geht es anderen Frauen bei Dunkelheit an der Endhaltestelle der Linie 5 ebenso wie Frau Honrath. Diese werden gebeten, sich beim Bürgerverein zu melden. Unserer Meinung nach ist nämlich eine Rangierfahrt mit Fahrgästen nicht so gefährlich, als an der Warteschleife auszusteigen und dann (besonders bei Nacht) bis vor an die Straße zu laufen. Außerdem ist die Aussteighöhe von der Straßenbahn bis zum Boden dermaßen hoch, daß man schon als junger und gelenkiger Mensch Mühe hat, sich beim Aussteigen nicht zu verletzen.

Wenige Tage danach wurde in Knielingen übrigens eine Frau nach dem Aussteigen aus der Straßenbahn überfallen (die BNN berichtete darüber), welche nur durch heftige Gegenwehr und Schreie einer Vergewaltigung entging.

Waltraud Motschall



Damen - Herren - Kindersalon
Willi Lemper

Herweghstr. 27 · 76187 Karlsruhe

Neue Telefon-Nr: 07 21/56 60 30

Ihr neuer Friseur in Knielingen!

Möchten Sie Ihren Typ verändern mit einem neuen
Haarschnitt, Farbe oder einer Dauerwelle?
Bei uns sind Sie in den besten Händen!

Ihr Friseurteam
Willi Lemper

Ihr Partner für den Führerschein.
Fahrschule

*Frohe
Weihnachten*

Robert Braun

*Gesundes
Neues Jahr*

Unterrichtsräume

Saarlandstraße 67, 76187 Karlsruhe
(neben dem Feuerwehrhaus)

Auskunft und Anmeldung:

Montag und Mittwoch ab 18.00 Uhr

Unterricht: Montag und Mittwoch 19.00 – 20.30 Uhr

Goethestraße 1, 76135 Karlsruhe, Tel. 84 14 03
privat 782833

Auskunft und Anmeldung:

Dienstag und Donnerstag ab 18.00 Uhr

Unterricht: Dienstag und Donnerstag von 19.00 – 20.30 Uhr

KNIELINGEN UND DAS KLOSTER GOTTESAU

Teil I: Gründung des Klosters und regionalgeschichtliche Zusammenhänge

Wir haben bisher das Verhältnis Knielingens zu Kloster Hördt und zum Johanniterkonvent Heimbach dargestellt, soweit es die Quellen und Dokumente zuließen. Gleiches wollen wir für das Verhältnis des Dorfes zum Kloster tun. Dabei soll zunächst einmal der Gründungszusammenhang und der regionalgeschichtliche Bezug dargestellt und dann die Tätigkeit des Klosters Gottesau (lat. Augia Dei) in Knielingen und seine Rechte aufgezeigt werden.

Manches aus den Gottesauer Anfängen ist bisher noch nicht klar bzw. noch nicht im Zusammenhang aufgearbeitet worden. Vielleicht gibt das Klosterjubiläum im Jahr 1994 einen Schub, diese Aufgabe anzupacken.

Gottesau hat während der vierhundertjährigen Präsenz im Dorf Knielingen zweifellos den nachhaltigsten Einfluß auf die Entwicklung des Dorfes ausgeübt.

Für die Gründung des Klosters werden drei Daten überliefert: Einmal 1094 - deshalb wurde in diesem Jahr in Karlsruhe das 800jährige Gründungsjubiläum begangen - dann 1103 - in diesem Jahr wurde das Kloster vom Bischof von Konstanz geweiht und schließlich 1110 mit großer Urkunde. Alle drei Daten sind richtig, wenn man die Zusammenhänge kennt. - Wir haben solche verschiedenen Daten auch bei Hirsau und anderen Klöstern, wo nacheinander unter dem Zeichen der Kirchenreform z.T. mehrfach Neugründungen vorgenommen wurden.

Die älteste erhaltene Urkunde, das Diplom Kaiser Heinrichs V. vom 16. August, bezieht sich auf die Gründung von 1110. Der Besitz in Knielingen (Gnodelingen) gehörte jedenfalls von Anfang an zum Stiftungsgut des Klosters, das sich damals auf 15 Dörfer verteilte. Der Stifter war bei allen Gründungen zwischen 1094 und 1110 jeweils die selbe Person, nämlich Graf Berthold I. von Hohenberg, auch als Pfingzgau- graf oder Turmberggraf bezeichnet. Von ihm kamen die Güter in Knielingen an das Kloster, er dürfte auch der Dorfherr Knielingens vor 1094 gewesen sein.

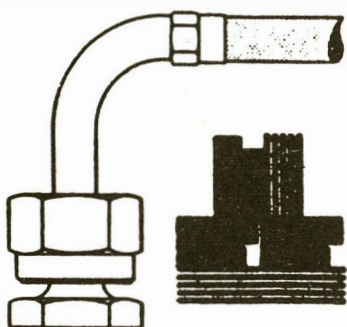
Wüßten wir über diesen Gründer und seine Familie genauer und vor allem sicher Bescheid, so könnten wir auch Näheres über die Knielinger Geschichte im 11. Jahrhundert aussagen.

Graf Berthold von Hohenberg, der Name leitet sich von der Bezeichnung des Ortes seiner vornehmlichen Residenz, dem „Hohenberg“ (= Turmberg) bei Durlach ab, läßt sich keinem der in der Gegend bekannten Geschlechter eindeutig zuweisen. Zu seinen Lebzeiten herrschte im Ufgau, welches zur Grafschaft Forchheim - Malsch gehörte, Graf Reginboto II. Mit diesem hat Graf Berthold nichts zu tun, im Gegenteil, es dürften zwischen beiden erhebliche Gegensätze bestanden haben, hat doch Graf Berthold im Gebiet dieses Ufgaugrafen das Kloster Gottesau gegründet - eine Aktion auf fremden Hoheitsgebiet!

Einige Historiker sehen in Graf Berthold einen Verwandten der mächtigen Grafen von Calw-Vaihingen, andere sehen in ihm einen Angehörigen des Geschlechts der Grafen von Henneberg. Die meisten der Untersuchungen haben es sich in dieser Frage zu leicht gemacht und die Bezeichnung „Henneberg“ einfach als eine Verlesung des Namens „Hohenberg“ erklärt.

Im Kloster selbst aber war bis zur endgültigen Aufhebung desselben im Jahr 1648 die Tradition lebendig, von dem Grafen Berthold von Henneberg gegründet worden

Hydraulik-



**Schläuche
Pumpen
Zylinder
Armaturen
Wagenheber
Reparaturen
Sv-Kupplungen
Rohrverschraubungen**

Erwin Eichert GmbH

Verkauf: Daimler Straße 10 · 76185 Karlsruhe
Telefon 0721/74087



Ihr Vermögen auf Erfolgskurs- K+A Finanzdienstleistungen



- Ihr unabhängiger Finanzmakler in Knielingen
- Testen Sie uns kostenfrei und unverbindlich
- über 300 internationale Investmentfonds
- unabhängige Baufinanzierungsberatung
- Immobilien
- 40 private Krankenversicherungen
- 60 Lebensversicherungen im Vergleich
- alle Sachversicherungssparten



Herwegstr.3a 0721-562880 Fax 563600

zu sein. Auch die Hirsauer Chronik sieht in Graf Berthold einen Sproß der Henneberger, ebenso Cyriacus Spangenberg im Jahr 1599 und Chronisten der hessischen Landesgeschichte. Auf dem Klostergelände war bis zur Zerstörung 1689 die Grabplatte des Gründers vorhanden und trug als Familienwappen die Henne auf dem Berg.

Und noch ein weiterer Zusammenhang spricht für diese Erklärung: Graf Berthold I. und sein Sohn Berthold II., die sog. „Bertholde“, waren Vögte des Klosters Lorsch. Berthold II. nannte sich auch Graf von Lindenfels (im Odenwald). Dies darf als gesicherte Tatsache gelten. Als Vögte von Lorsch hatten sie Befehlsgewalt über das Kloster und verfügten über den Klosterbesitz und die Rechte Lorsch.

Wir gehen heute davon aus, daß Graf Berthold I., obwohl Klostervogt von Lorsch, sich mit Hilfe der Hirsauer Kirchenreformbewegung das Eigenkloster Gottesau gründete und dabei - vielleicht sogar überwiegend - Lorsch'scher Klosterbesitz entfremdete. So könnte der Übergang von Lorsch'scher Besitz in Knielingen zu Gottesauer Besitz stattgefunden haben.

Über den Gründungsort sagt die Urkunde von 1110:

„...in der Provinz Francia Teutonica, im Bistum Speyer,
im Albgau, in der Grafschaft Forchheim, im Wald Lußhart,
nahe dem Fluß, der Alb genannt wird...“

Gottesaus Rechte in Knielingen beziehen sich 1110 noch hauptsächlich auf die Ausübung des Zehntrechtes. In zwei jüngeren päpstlichen Bullen Alexanders IV. von 1240 und Urbans IV. von 1260 ist erstmals auch von einer Gottesauer „Curia“, d. i. Frohnhof, in Knielingen die Rede.

Unter einem solchen Hof muß man sich ein landwirtschaftlich völlig selbständiges Gut vorstellen, das immer dann eingerichtet wurde, wenn ein Kloster vor Ort entsprechend viel landwirtschaftlich nutzbare Flächen in seinen Besitz gebracht hatte. Dieser Hof stand meist unter Leitung des Klosters, bewirtschaftete nur die Flächen in Klosterbesitz, nahm aber gleichzeitig die übrigen Klosterrechte in Knielingen wahr und zog die sonst noch zu leistenden Abgaben der Bauern und Fischer ein. - Wo in Knielingen sich dieser ältere Frohnhof befunden hat, konnten wir bisher noch nicht sicher feststellen. Vieles spricht für den damals noch freien aber dorfnahe Bereich zwischen der heutigen Rheinbrückenstraße, der Eggensteiner Straße und der Saarlandstraße. Im 15. Jahrhundert kamen dann noch ein bis zwei weitere von einem Pächter bewirtschaftete Klosterhöfe im Grenzbereich zu Neureut hinzu.

Ein letztes Mal vor der Auflösung des Klosters bestätigte eine päpstliche Urkunde vom 21.03.1499 den Hauptbesitz Gottesaus, und dabei ist von „Frohnhöfen“ und „Weinbergen“ in Knielingen die Rede. Nicht mehr erwähnt werden in diesem Zusammenhang die früher einmal Gottesau zueigen gewesenen Zehntrechte. Hierüber wird noch einmal in anderem Zusammenhang zu sprechen sein.

Gottesau hat sich ständig bemüht, in Knielingen, wie auch in anderen Klosterdörfern, weiteren Besitz bzw. weitere Rechte zu erwerben.

Beispiele für solchen Gebietserwerb des Klosters stellen zwei Urkunden vom 30. Oktober 1262 und vom 25. Nov. 1379 dar. Einmal ist Gelände von Werner Marschall aus Knielingen an Gottesau übergegangen, in der jüngeren Urkunde wird festgehalten, daß das Kloster von Triegel in Öwisheim einen Hof in Beiерtheim („Trigelhof“) und eine Wiese in Knielingen kaufte.

Die Gründung Gottesaus stand damals im Spannungsfeld zwischen Hirsauer Reformbewegung, deren Anhänger der ältere Graf Berthold zweifellos war, und dem Bistum Speyer, das diese Reform bekämpfte. - Der Bischof von Speyer war ein treuer

Auf in die Natur mit Fahrrädern vom
Mühlburger Radhaus

Fahrrad-Fachgeschäft

76185 Karlsruhe/Mühlburg · Philippstraße 14/Ecke Bachstraße
Telefon (07 21) 55 75 47

- Radbekleidung
- Mountainbike
- Trekking
- Kinderräder in großer Auswahl



MTB u. ATB
ab DM 599,-
CORRATEC
UNIVEGA **WINORA**
Kalkhoff

Öffnungszeiten:

Mo 9.00 - 13.00 Uhr · Di - Fr 9.00 - 18.30 Uhr · Sa 9.00 - 13.00 Uhr

Hans Kaminski

Sanitär · Installationen · Gasheizungen

Östl. Rheinbrückenstraße 20 · 76187 Karlsruhe
Telefon 07 21/59 33 25

Parteiläufer Kaiser Heinrichs IV. (Vgl. Canossa!). Schon 1056 hatte Heinrich III. große Gebiete der Hardt und der Lußhart dem Bistum Speyer zur Verwaltung übertragen. Knielingen könnte von dieser Übertragung auch berührt gewesen sein. Dieser Bischof von Speyer wurde 1103 nicht zur Weihe des Klosters Gottesau herangezogen, weil er ja ein Reformgegner war. Dafür holte man den Konstanzer Bischof herbei, der eigentlich gar nicht zu dieser Weihe befugt war. Beide Bertholde lagen in ewigen Kämpfen und Auseinandersetzungen mit Speyer. Die Lorscher Chronisten beschuldigen sie, Lorsch Gebiete weggenommen und veruntreut zu haben. Graf Berthold II. starb 1137 geächtet und verarmt. Unter seinen Erben treten wiederum Henneberger auf. Auch die Markgrafen von Baden traten im Verlauf des 12. Jahrhunderts in engere verwandtschaftliche Beziehungen zum Hause Henneberg. Sie haben dann zu Beginn des 13. Jahrhunderts Gebiete um Durlach und das Recht der Klostervogtei über Gottesau aus dem ursprünglichen Besitz der Bertholde erworben oder ererbt.

Seit 1219 traten in unserer Gegend die Markgrafen als Herren auf, die sich bemühten, das Territorium der Markgrafschaft auszubauen. Das Land zwischen Alb und Graben mit der Burg Mühlburg im Zentrum war in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts vermutlich über Speyerische Herrschaft in den Besitz der Staufer geraten und Reichsland geworden.

In Knielingen bestand zu dieser Zeit eine Burg, von der aus Rheinzölle erhoben wurden. Die Markgrafen konnten hier vorerst nur als Unterlehnnehmer der Hohenstaufen Fußfassen. Sie hatten selbst an Knielingen Interesse und waren weder an der weiteren Ausbreitung der Rechte der Johanniter noch der Rechte Gottesaus interessiert. Kloster Gottesau, der Johanniterorden und die Markgrafen von Baden waren also in unserer Gegend politische Konkurrenten.

Über Streitigkeiten zwischen Knielingen und dem Kloster Gottesau ist nichts bekannt geworden, es hat offenbar ein gutes Einvernehmen bestanden. Vielleicht hatte Knielingen gar eine Sonderstellung unter den Klosterdörfern. Das Kloster zog nämlich bei Konflikten mit Nachbarn gern Knielinger Vorgesetzte als sachkundige Schlichter und Richter heran, so z. B. 1455 im Streit mit Kloster Hörden und Eggenstein, 1459 erneut im Streit mit Eggenstein, 1477 im Streit mit Neureut.

Für das 14. und 15. Jahrhundert sind auch Konflikte zwischen Kloster Gottesau und den Markgrafen nachweisbar. In einen dieser Konflikte wurde auch Knielingen hineingezogen. Aus diesem Grunde und weil auch die Grundfrage nach der Dorfherrschaft in Knielingen aufgeworfen wird, werden wir diese Vorgänge hier darstellen. Um 1480 war Gottesau wie viele andere Klöster in wirtschaftlichen Schwierigkeiten geraten. Der Zustrom in die Klöster ließ stark nach. Die Laienbrüder, welche für die „grobe“ Arbeit zuständig waren, blieben auch aus, so daß die Gottesauer Höfe allorten an Bauern verlehnt werden mußten. Die Klostereinkünfte gingen ebenfalls stark zurück. Die damit verbundenen Schwierigkeiten und die Suche nach Schuldigen führte in den Klöstern häufig zu Streit und Aggressivität nach außen. In Gottesau kam noch hinzu, daß aus Mangel an personellen Alternativen der wenig qualifizierte Konventuale, Bruder Jakobus Schlosser aus Durlach, zum Abt gewählt wurde. Dieser verschuldete in den ersten Jahren seiner Regierung das Kloster erheblich. Von den Mönchen wird ihm später Verschwendung vorgeworfen. Abt Jakobus seinerseits beschuldigte den Markgrafen Christoph, dem Kloster in den Dörfern Rintheim, Beiertheim und Knielingen Waldungen, Fischereirechte und andere Rechte entzogen zu haben.

Soviel wollen wir gar nicht.



Wenn Sie wissen möchten,
wie Sie mit den Versicherungen der DEVK Geld sparen können,
rufen Sie doch einfach mal kurz bei uns an:

Information durch Ihren Vertrauensmann
in Knielingen, täglich ab 16.00 Uhr.

Sepp Hoffmann

Rheinbergstraße 34 · 76187 Karlsruhe
Telefon (07 21) 56 25 45

 **DEVK**
VERSICHERUNGEN

**JA
SICHER!**

Im Verlauf der Auseinandersetzungen ließ der Abt in diesen Dörfern Mandate gegen den Markgrafen anschlagen. Um sich dem Zugriff des Markgrafen, der ja Klostervogt Gottesaus war, zu entziehen, floh Abt Jakobus 1506 zum Papst nach Rom, wo er den Markgrafen erneut beschuldigte. Bei seiner Flucht hatte er sämtliche Barmittel des Klosters und einige Kleinodien mitgenommen. Markgraf Christoph wußte sich in Rom zu wehren und sperrte dem Kloster sämtliche Einkünfte. Schließlich wurde Abt Jakobus nach längeren Verhandlungen 1508 zur Abdankung gezwungen und Johann Trigel von Öwisheim als dessen Nachfolger investiert.

In Knielingen und den anderen beiden Dörfern muß der Abt Unterstützung gefunden haben, denn gegen den Willen der Vorgesetzten (in Knielingen waren dies Schult- heiß, Gericht und Rat) hätte der Abt keine Mandate anschlagen lassen können. Der Konflikt rührt Grundfragen auf, deren Beantwortung einstweilen noch offen bleiben muß:

War Knielingen überhaupt ein Klosterdorf? Wenn ja, wie lange?

Waren die Klagen des Klosters gegen den Markgrafen berechtigt?

Im Zinsbuch Gottesaus von 1481 besitzt das Kloster in Knielingen noch folgende Rechte:

Von 22 Häusern und Hofstetten erhält das Kloster Hauszins.

Von 23 einzelnen Äckern und einer Wiese müssen die Bauern Bodenzinsen bezahlen. 37 weitere Besitzer von Grundstücken und Hofreiten müssen Dinkel-Gült (Boden- zins) entrichten.

Dazu gehören noch zwei bis drei Klosterhöfe, worauf noch bei anderer Gelegenheit einzugehen sein wird. - Das Kloster verfügte also zu diesem Zeitpunkt offensichtlich über keine Zehntrechte in Knielingen mehr!

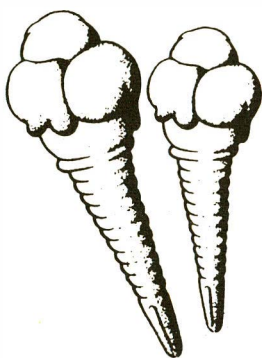
Da das Zehntrecht das Hauptmerkmal des Dorfherren war, sehen wir Gottesau zu dieser Zeit also schon deutlich entmachtet und das Dorf im Übergang in den Besitz des Markgrafen begriffen. Auch die Kirchenneueinweihung in Knielingen bestätigt, daß das Zehntrecht bereits in der Hand des Markgrafen war: Der Grundstein im Turm nennt 1480 nur den markgräflichen Amtmann Heinrich Riese von Sulzbach. Den Kirchenbau hatten im Mittelalter immer die Zehntherrn auszuführen. Dazu gehörte Gottesau nicht mehr, sonst hätte neben dem markgräflichen Amtmann Heinrich Riese von Sulzbach auch der Abt genannt werden müssen.

Bis zum Jahr 1535 verlor Gottesau auch noch die oben aufgeführten Rechte auf Haus- und Bodenzinsen. Im Klosterzinsbuch von 1535 sind keinerlei Klosterrechte in Knielingen mehr verzeichnet. Vermutlich hatte die Gemeinde diese inzwischen dem Kloster abgekauft.

Die Affäre Schlosser bezeichnete äußerlich den Beginn des Gottesauer Niedergan- ges. Das Kloster hatte in den Augen der Umlandbewohner sein hohes Ansehen ver- loren. Der Schritt zur Auflehnung gegen das Kloster - wie dann 1525 geschehen - war nicht mehr weit.

H. Sommer H.P. Henn

Ein herzliches Dankeschön
an unsere Eisfreunde verbunden mit einem
Weihnachtsgruß und
einem guten Rutsch in's neue Jahr



Eis-Kaiser

Speiseeis – eigene Herstellung

Inh. Ellen Kaiser-Wicky

Neufeldstraße 37, Telefon 07 21/56 12 38
76187 Karlsruhe-Knielingen



Manfred F. Hauer

Elektromotoren · Pumpen
Reparaturwerkstatt · Ankerwickel
Industrieausrüstungen
Werkzeug-Maschinen

76187 Karlsruhe
Koellestraße 27a
Telefon (07 21) 59 09 92
Telefax (07 21) 5 05 70

Vertragswerkstatt für

MAFELL-Elektrowerkzeuge
MARTO-Bohrhämmer (Schweiz)
ALLWEILER-Pumpen
HANNING-Pumpen
TORO-Rasenmäher
GUTBROD-Rasenmäher
WOLF-Rasenmäher
ALKO-Rasenmäher
SOLO-Geräte
BRIGGS-STRATTON-Motoren
ASPERRA-Motoren
TECUMSEH-Motoren
ERING-Rasenmäher
WILMS-Hochdruckreiniger-Heizgeräte
MC-CULLOCH-Sägen
KANGO-Bohrhämmer
SNAPPER-Gebletshändler



Die Mülldeponie West, der wachsende Berg, liegt den Knielingern zeitweilig in der Nase, und wenn sie nach Süden blicken, immer vor den Augen.

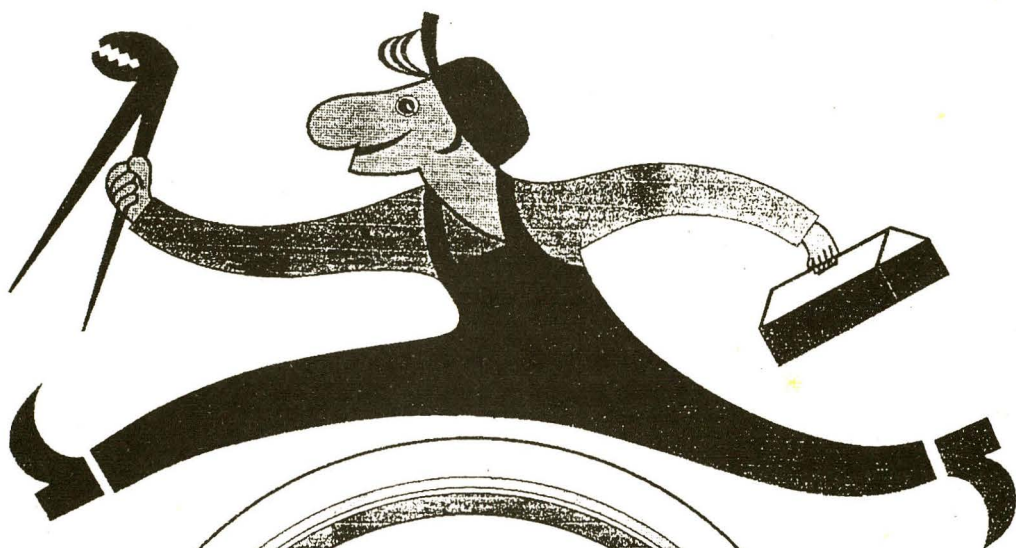
Entstehung der Mülldeponie West:

Den Müllplatz legte man am 12. Mai 1959 mit dem Ziel an, das Gelände anzuheben, um es zur Ansiedlung von Gewerbebetrieben nutzbar zu machen. In Teilbereichen wurden jedoch schon in den Jahren 1945 bis 1948 Trümmer und Bauschutt verfüllt. Das ursprüngliche Areal in der Rheinniederung war geprägt von Feuchtwiesen und Tümpeln im Grundwasserwechselbereich. Den gesamten östlichen Teil bedeckte der sogenannte Hördtwald, ein Auwald. Ein Restbestand dieses Waldes ist unmittelbar südöstlich der Mülldeponie heute noch erhalten.

Anfänglich wurde der Abfall (Hausmüll und hausmüllähnlicher Gewerbeabfall) großflächig abgekippt. Den sogenannten Schutt- oder Müllplatz verpachtete die Stadt zur Auslese von Wertstoffen. Es gab lediglich Abkippbereiche für Hausmüll und Bauschutt. Bis in die späten 60er Jahre zündeten die Betreiber den Müll zeitweise an, um weiteres Volumen zu schaffen.

Seit 1968 werden sämtliche Abfälle, die in Karlsruhe westlich der Autobahn Karlsruhe-Basel anfallen, deponiert. Die Gesamtfläche der Deponie betrug damals nahezu 30 Hektar, Müll wurde jedoch nur auf der Hälfte geschüttet. Dafür waren eine Planierraupe und ein Kompaktor vorhanden. Ab 1973 wurde die nördliche Fläche (ca. 20 ha) zur Anlage des Betriebshofes der Verkehrsbetriebe vom Müll geräumt.

Nach der Umlagerung brachte man auf der südlich verbleibenden Fläche (ca. 30 ha) eine 30 Zentimeter starke Zwischenabdichtung aus bindigen Materialien auf. Hinzu kamen außerdem zwei zentrale Dome, denen das Sickerwasser sternförmig zufließt.



MAURER

Sanitär und Blechnerei

moderne Gasheizungen

Karlsruhe · Lindenplatz 7



558077

Die Mülldeponie wurde 1974 nach Abfallrecht genehmigt. Seit Anfang der 70er Jahre sind zur Kontrolle der Emissionen Grundwasserbeobachtungspegel ober- und unterstrom der Mülldeponie installiert.

Bis 1978 waren 2,8 Millionen Kubikmeter Abfälle verfüllt, 2,1 Millionen Kubikmeter davon unter der Zwischendichtung. Damals erreichte der Berg eine Höhe von bis zu 20 Metern.

Fachleute rechneten damit, daß die Kapazität der Deponie 1986 erschöpft sein würde.

Die Situation heute:

Höhe:

Das Bild am Textanfang zeigt die heutige Situation (Luftbild 1993, Blick aus Richtung Burgau) mit einer derzeitigen Höhe von 50-55 Metern.

Geplante Endhöhe: ca. 65 m über der Rheinebene.

Kapazität:

Die Deponie hat bis heute ca. 85% ihres Endvolumens erreicht. Noch 1978 rechnete man damit, daß die Kapazität 1986 erschöpft sein würde.

Danach wurden durch die Einführung der Wertstoffsammlung und durch teilweise steilere Neigungswinkel sowohl die tägliche Schüttmenge reduziert als auch das Fassungsvermögen etwas vergrößert. Als Endzeitpunkt war dann 1997/98 angepeilt. Heute wird ab 1998 mit der thermischen Behandlung des Restmülls und ebenfalls mit der Erweiterung der Deponie Ost gerechnet, so daß die Endverfüllung sich 1-2 Jahre hinausschieben könnte.

Als Endkapazität im Jahr 1999 werden ca. 6,8 Millionen cbm erreicht sein.

Schutz vor Grundwasser-Belastungen:

Das Mitte der 70er Jahre installierte Grundwasserpegelnetz wurde 1982 verdichtet. Nicht nur das obere Grundwasserstockwerk, sondern auch ein darunterliegender Grundwasserleiter waren damit beprobbar. Seit 1989 erweitert man das Beobachtungsnetz wesentlich. Notwendig wurde dies durch die komplizierten hydraulischen Randbedingungen wie die Nähe des Rheinhafens, der Alb, des Knielinger Sees und wechselnde Grundwasserfließrichtung.

Trotz der 1974 aufgebrachten Zwischenabdichtung entdeckte man Anfang der 80er Jahre über das Grundwasserbeobachtungssystem, daß Sickerwasser in den Grundwasserstrom abgegeben (emittiert) wird.

Wegen der fehlenden Basisentwässerung und -abdichtung der Mülldeponie ist die Oberflächenabdichtung bzw. Einkapselung wesentlicher Sanierungsbestandteil. Dieses Vorgehen schreibt die „Technische Anleitung zur Behandlung von Siedlungsabfällen“, kurz „TA-Abfall“, mittlerweile auch zwingend vor.

Das Regelsystem der TA-Abfall, eine Kombination aus mineralischer Abdichtung und Foliendichtung, war aufgrund der steilen Böschungen, die keine Standsicherheit gewährleisten, in diesem Fall nicht einsetzbar. Umfangreiche Vorstudien ergaben, daß als Abdichtung das System **„verstärkte mineralische Abdichtung mit unterliegender Kapillarsperre“** empfehlenswert war. Für die Genehmigung dieses Systems war der Nachweis der Gleichwertigkeit zum Regelsystem der TA-Abfall notwendig. Das gewählte Abdichtungssystem ist entsprechend Bild 2 aufgebaut. Auf einer Stützsicht dient als „kapillarbrechende Schicht“ ein Kies, darüber befindet sich die „Kapillarschicht“, ein feiner Sand. Auf diesem „Kapillarblock“ wird die mineralische Abdichtung aus hochverdichtetem Lehm und darüber ein Flächenfilter gebaut. Ein Wurzelboden schließt das System nach oben ab. Geotextilien trennen die Schichten, so daß das Gesamtsystem armiert und damit unempfindlich für eventuelle Setzungen wird.

Altenhilfe - Informationsstelle (IAV = Informations- Anlauf- und Vermittlungsstelle)

Sprechzeiten im Rathaus Neureut, Zimmer 9, Tel. 7805-119

Jeden 1. Donnerstag im Monat von 14.30 - 16.30 Uhr

Erstmals am 7. Juli 1994

Ansonsten Sprechzeiten im Rathaus West, Zimmer 127, Tel. 133-5099

Montag + Mittwoch 8.00 - 12.00 Uhr, Donnerstag 14.00 - 17.00 Uhr

Wir sprechen mit Ihnen über alle Fragen des Alterns und der häuslichen Versorgung und über den notwendigen Hilfebedarf in Ihrer persönlichen Situation.

Wir beraten Sie (ebenso Ihre Angehörigen) und unterstützen Sie bei der Realisierung Ihres Hilfewunsches.

Wir informieren Sie über:

ambulante Hilfen:

Sozialstation · Mobile soziale Dienste · Alten- und Familienhilfen
Wohnberatung · Mobile ambulante Rehabilitation
Essen auf Rädern · Hausnotrufsysteme · Hospizdienst

(teil-) stationäre Hilfen:

Tagespflege · geronto-psychiatrische Tagespflege
Kurzzeitpflege · Alten- und Altenpflegeheime
Einrichtungen zur Rehabilitation

Sonstiges:

Selbsthilfegruppen · Besuchskreise · Altenbegegnungsstätten
Freizeitangebote/Kuren · Hilfen für pflegende Angehörige

Es gibt sieben IAV-Stellen bei den unterschiedlichsten Trägern in Karlsruhe. Zuständig für den Bezirk KA-Nordwest ist die **Sozial- und Jugendbehörde (SJB)** der Stadt Karlsruhe, Abteilung Altenhilfe (S4), vertreten durch: **Frau Sigrun Priesing-Thüsen.**

Oberflächenabdichtungssystem "Mineralische Abdichtung mit untenliegender Kapillarsperre"

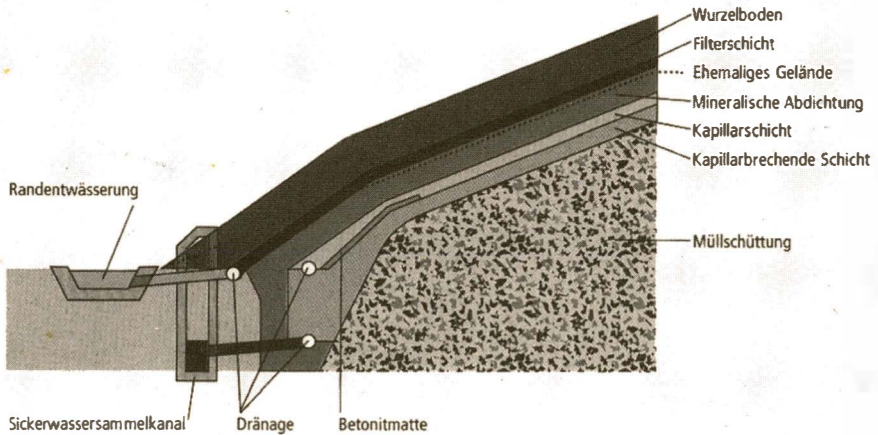


Bild 2

Der Kapillarblock hat die Aufgabe, Wasser, das durch die mineralische Abdichtung dringt, aufzufangen und abzuleiten. Dabei nimmt man ein physikalisches Grundgesetz zu Hilfe. Es besagt, daß bei ungesättigten Verhältnissen im Boden die Luftporen als optimale Dichtung wirken, das Wasser also nicht in die „kapillarbrechende Schicht“ eindringen kann, sondern in der „Kapillarschicht“ abgeleitet wird (Bild 3).

Das Wasser wird dann erfaßt und einer eventuellen Nachbehandlung zugeführt.

Das beschriebene System wurde 1993 in einem rund drei Hektar großen Testfeld am Südhang der Deponie realisiert. Es ist bautechnisch auch für steile Böschungen mit Neigungen von bis zu 1: 2,1 geeignet.

Das in einem Testfeld erprobte Abdichtungssystem ist bezüglich des Wasserhaushalts, der Bautechnik, der Setzungsunempfindlichkeit, der Kontrollier- und Reparierbarkeit und nicht zuletzt der Kosten, dem Regelsystem der TA-Abfall überlegen.

Die Kontrolle der Wasserstände in der Mülldeponie ergab, daß im Bereich der **Westflanke** eine **zusätzliche Entwässerung** notwendig ist, um die Standsicherheit der Deponieböschungen zu gewähren.

Außerdem befindet sich in diesem Bereich ein umfangreiches Zwischenlager von inertem Material.

Einige Entwässerungsbrunnen wurden abgeteufelt und seither über 500 Kubikmeter Sickerwasser monatlich abgepumpt. Das inerte Material wird in einem externen

Funktion der Kapillarsperre

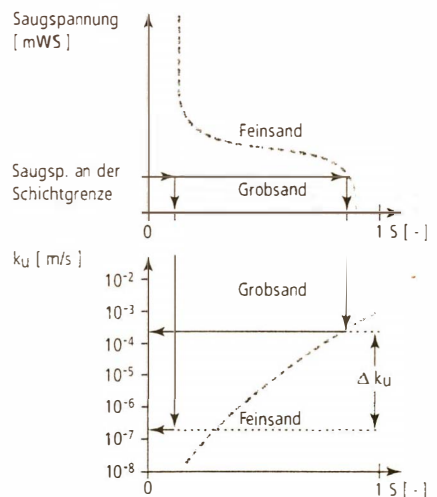


Bild 3 Funktion der Kapillarsperre



Medizinische
 Fußpflege
 Fuß- u. Beinmassage
 Hausbesuche
 nach tel. Vereinbarung

Rita Hörmann, Neufeldstr. 65a

Kapitalanlagen

- ab DM 50,00
monatlicher Sparplan
- ab DM 3.000,00
Einmaleinlage
- ab DM 10.000,00
Vermögensverwaltung
- sehr gute Renditen
- sicher und flexibel

Persönliche Beratung durch:

thomas andreas
wirtschaftsberatung

belchenplatz 6
 76199 karlsruhe

telefon 07 21 / 88 15 55
 telefax 07 21 / 88 28 18

Guten Appetit

Buon Appetito



Ristorante

Pizzeria Vesuvio

Familie Severino Lanfranchi

Rheinbrückenstraße 25

76187 Karlsruhe

Telefon 0721 / 590638

Alle Gerichte auch zum Mitnehmen!

KÜNSTLERPINTE

mit Biergarten

Saarlandstr. 168a · 76187 Karlsruhe

Tel. (0721) 59 3664

Zwischenlager gepuffert und für den Wurzelboden im Feld 1 auf der Ostkuppe eingesetzt. Auf der Ostkuppe können außerdem rund 50.000 Kubikmeter vorgerottetes Material als Planum für die Oberflächenabdichtung dienen.

Der Bau einer Untergrunddrainage auf der Deponiebasis sichert die zukünftige Entwässerung. Eine geringfügige Korrektur der Geometrie in diesem Bereich schafft ein zusätzliches Deponievolumen von über 200.000 Kubikmetern.

Verschiedene Einrichtungen erfassen das Deponiesickerwasser. Untergrunddrainagen, Flächenfilter auf dem basisgedichtetem Nordwest-Bereich, Entwässerungsbrunnen, und das frühere Dränagesystem fangen bis zu 20.000 Kubikmeter Sickerwasser pro Jahr ab.

Zusammen mit möglicherweise kontaminiertem Wasser aus dem Oberflächenabdichtungssystem kann es künftig vor Ort vorbehandelt werden.

Im Bereich der Einfahrt im Nordosten der Deponie entsteht dafür eine Vorbehandlungsanlage (Bild 4). Die Inhaltsstoffe des Sickerwassers werden per Umkehrosmose aufkonzentriert und zur Endbehandlung in die bestehende Anlage der Mülleponoe-Ost gebracht. Das gereinigte Sickerwasser kann direkt in die Alb fließen. Die gesetzlichen Vorschriften lassen die zur Zeit noch praktizierte Ableitung des Rohsickerwassers in die kommunale Kläranlage künftig nicht mehr zu.

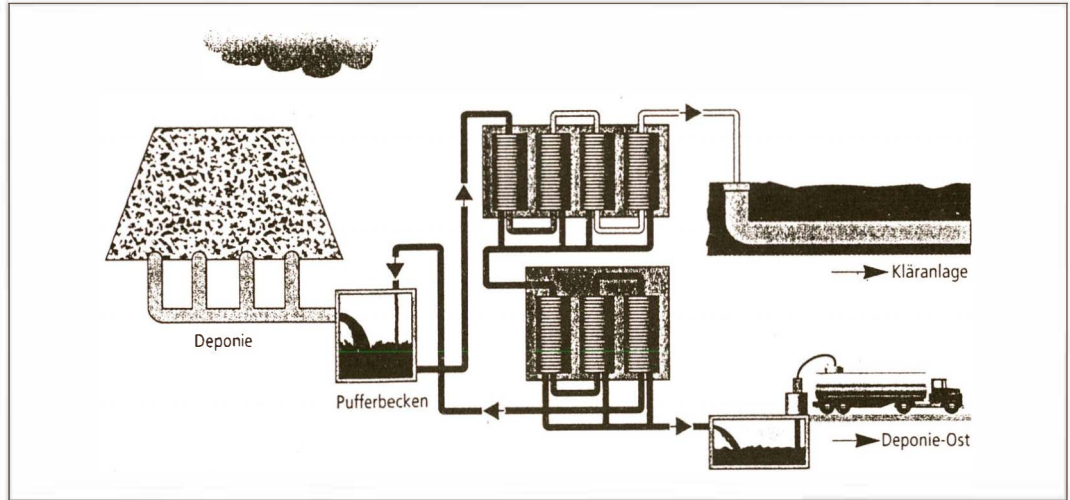


Bild 4 Sickerwasserbehandlung

Entgasung der Mülldeponie West:

Bei der Deponie von Misch-Müll mit organischen Bestandteilen entsteht und entweicht Deponie-Gas. Nach aktuellem Stand der Technik muß die Deponie entgast und das Gas verbrannt werden. Da das Gas einen hohen Heizwert besitzt, war zunächst die Verwertung im Heizkraftwerk der Stadtwerke vorgesehen und auch schon realisiert; zwischenzeitlich wurde auch abgefackelt (neben der Wikingerstraße). Zur Gasentnahme werden gleichzeitig mit der Sanierung Gasbrunnen abgeteuft.

Nach Abschluß der Sanierung werden über 60 Gasbrunnen die Mülldeponie entgasen. Das Deponiegas wird über eine doppelte am Rand der Deponie verlaufende Ringleitung, die je nach Belastung einen separaten Transport von verwertbarem und behandlungsbedürftigem Deponiegas zuläßt, der weiteren Behandlung zugeführt. Die Brunnen sind einzeln mit den Ringleitungen verbunden und auch einzeln beprobbar. Die derzeitige Verwertung des Deponiegases im Heizkraftwerk der Stadtwerke wird kurzfristig aus logistischen Gründen entfallen.



IHRE ZUKUNFT MUSS JETZT LAUFEN LERNEN

Zur Fürsorge für Ihre Kinder:

 Prämiensparen *flexibel*

wenn's um Geld geht

Sparkasse Karlsruhe



Geplant ist, den gering belasteten Anteil des Deponiegases, der hohen Heizwert besitzt, in Gasmotoren zu verbrennen und so zu verstromen. Das behandlungsbedürftige, hoch belastete Deponiegas soll in einer Hochtemperaturmuffel bei 1200° C und einer Verweilzeit von über 0,5 Sekunden schadlos verbrennen!

Die neue Anlage schlägt zwischen 400 und 1600 Kubikmeter pro Stunde um.

Geplant ist die Betreibung eines eigenen Generators, mit dessen Strom die Deponiewasser-Behandlung betrieben werden soll.

Abschließende Gestaltung:

Nach Abschluß der Verfüllung und der Abdichtungsmaßnahmen wird der Müllberg als Grünanlage gestaltet. Diese darf aber erst nach Ende der Ausgasungszeit begehbar gemacht werden. Die Ausgasungszeit kann 10 - 20 Jahre dauern.

Aktuelle Mülldaten:

Das maximale jährliche Deponieaufkommen betrug 1987 ca. 300.000 to/J und ist durch Einführung der Wertstoffseparierung (ca. 45.000 to/J) und durch sonstige Reduzierungsmaßnahmen (in Größenordnungen von ca. 64.000 to/J) zurückgegangen auf 191.000 to/J

Zusammensetzung:

Hausmüll
ca. 80.000 to/J

Gewerbemüll	ca. 70.000 to/J
inerte (wasserunlösliche) Stoffe wie Bauschutt und ähnliches	ca. 11.000 to/J
Aschen und Schlämme	ca. 30.000 to/J
Verteilung der Gesamtmenge auf	
Deponie West	ca. 160.000 to/J
Deponie Ost	ca. 30.000 to/J
Anliefermenge der Wertstoffe	ca. 42.000 to/J
davon Wertstofftonne	ca. 15.000 to/J
Altglas	ca. 12.000 to/J
Straßensammlung (Altpapier/Altkleider)	ca. 5.000 to/J
Wertstoffstationen	ca. 2.000 to/J
Grüngut (auf städt. Kompostanlage Knielingen + Neureut)	ca. 8.500 to/J
Anfahrten	
tägliche Fahrzeuge	ca. 600
davon städtische Müllautos und Kehrfahrzeuge	ca. 150
private und betriebliche Fahrzeuge	ca. 450
Beschäftigte auf der Mülldeponie West	16

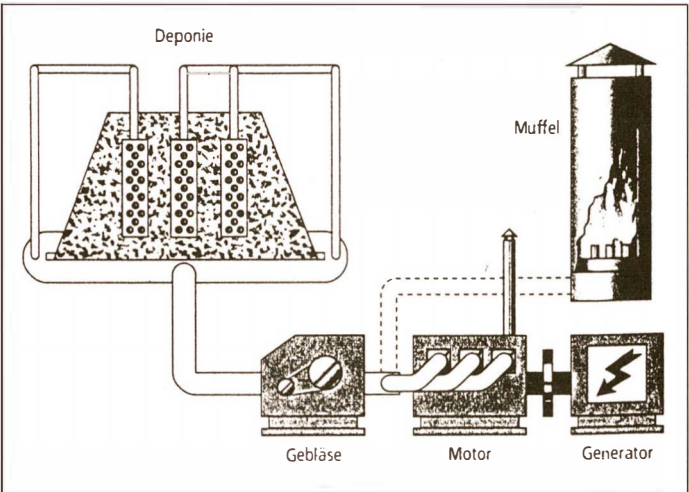


Bild 5 Deponiegasverwertung

Kosten der Sanierung der Mülldeponie West:

Der Gesamtaufwand für die Sanierung beträgt in etwa 15 Jahren mindestens 100 Millionen Mark. Untersuchungen zeigen, daß die bisherigen Maßnahmen greifen. Emissionen über Sickerwasser und Deponiegas sowie Geruchsbelästigungen nehmen kontinuierlich ab.

Kostentendenz:

Die jetzigen Kosten für die Müllabfuhr werden sich um weitere 25-30% erhöhen (Pressebericht BNN am 19.10.1994). Die für Kleinanlieferer anfallenden DM 10,- werden wohl nicht entfallen. Wer getrennte Wertstoffe selbst abliefern will, kann dies an den Wertstoffstationen Daxlanden (Rheinhafen) oder Neureut innerhalb der dort angegebenen Öffnungszeiten kostenlos tun.

Amt für Abfallwirtschaft:

Die Mülldeponie West untersteht dem städtischen Amt für Abfallwirtschaft (Leiter: Herr Stadtdirektor Dipl.-Ing. Peter Blank).

Dieses Amt gliedert sich in 5 Abteilungen:

- Planung
- Verwaltung
- Fuhrpark
- Müllabfuhr und Straßenreinigung
- Deponien und Fuhrpark

Die Abfallberatung gehört zur Direktion.

Tendenzen der thermischen Behandlung:

Bisher ist man davon ausgegangen, daß ab 1998 eine thermische Behandlung erfolgen muß, da der Deponieraum zu Ende geht. Neuesten Presseberichten zufolge ging das Müllaufkommen nochmals zurück:

BNN am 12.10.94 laut Bürgermeister Eidenmüller:

Für 1994 werden	ca. 160.000 to/J erwartet.
mit der Zusammensetzung	ca. 76.000 to/J Hausmüll
	ca. 56.000 to/J aus Gewerbemüll
	ca. 28.000 to/J Erdaushub und Bauschutt

Wenn die Biotonne eingeführt ist (ab 1996), wird sich die Menge nochmals um weitere ca. 24.000 to/J senken.

Auch das neue Sperrmüllkonzept bewirkt eine Reduzierung, so daß eine für die Verbrennung anstehenden Restmüllmengen von ca. 125.000 - 130.000 to/J anstehen könnte. (BNN am 29.09.94)

Für diesen Restmüll (aus der Stadt Karlsruhe und dem nördlichen Landkreis zusammen ca. 200.000 - 225.000 to/J) wird ab 1998 bzw. 1999 eine Verbrennung notwendig sein. Der derzeitig dafür ausgewiesene Standort liegt im Rheinhafen an der Hansastraße.

Derzeit sind vier thermische Behandlungsarten möglich:

- Müllheizkraftwerk herkömmlicher Bauart (mit Rostverbrennung),
- Thermoselektanlage, nach dem in der Pilotanlage von Verbania (Lago Maggiore/I.) erprobten Verfahren,
- Schwelbrennverfahren,
- Konversionsverfahren.

Wie man in der Presse lesen kann, hat das Thermoselectverfahren mittlerweile gute Chancen. Bis Mitte November wird dafür sowohl das endgültige Angebot des deutschen Lizenznehmers (USEG) für 2 x 2 Straßen bzw. für eine Anlage mit drei Straßen (1 Straße ist für ca. 75.000 to/J ausgelegt) als auch das neueste TÜV-Gutachten vor-

liegen. Sogar eine Anlage mit nur zwei Straßen könnte ausreichen, wenn der letzte Mengentrend anhält.

Dann, spätestens im Dezember, kann und muß der Gemeinderat sich entscheiden.

Joachim Schulz (Unter genehmigter Einbeziehung der neuesten Broschüre des Amtes für Abfallwirtschaft über die Deponie West.)



*Hier läuft die Ware nicht vom Band
wir schaffen noch mit Herz und Hand
Qualität aus Meisterhand*

BÄCKEREI

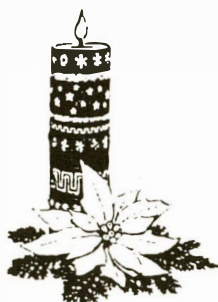
Horst Henne

76187 Karlsruhe-Knielingen
Neufeldstraße 28 · Tel. 56 27 61



Vito *Judisco*

Saarlandstraße 85-91
76187 Karlsruhe-Knielingen
Tel. 0721/554204



*Wir wünschen unserer Kundschaft
ein frohes Weihnachtsfest.*

*Wenn Sie auch meinen,
daß schöne Schuhe gar
nicht so teuer sein müssen
... Schauen Sie sich mal
unsere aktuelle Kollektion
an. Es lohnt sich.*



Umschauen erwünscht!

Schuhhaus Ingrid

Inh. Ingrid Rauscher
Saarlandstraße 84 · Telefon (0721) 5662 13
76187 Karlsruhe-Knielingen

Arbeiterwohlfahrt

Die letzte Weihnachtsfeier unserer AWO-Gruppe fand bei Kaffee und Kuchen im Albhäusle statt. Wie jedes Jahr hatten unsere Mitglieder viele schöne Sachen für eine reichhaltige Tombola gespendet. Besonders erfreuten sich alle an den vielen verschiedenen Blumentöpfen, die von der Firma Munz wieder zur Verfügung gestellt wurden. Die 1. Vorsitzende, Frau Anna Vögele, konnte liebe Gäste begrüßen, die uns fast zu jeder Weihnachtsfeier mit ihrer Anwesenheit erfreuen, Frau Seiler und Frau Sack, die Gattinnen des Oberbürgermeisters und des 1. Bürgermeisters. Auch Frau Voigt, Gattin unseres verstorbenen Altstadtrats, ist bei uns immer sehr gern gesehen. Die Kinder der Grundschule sangen, tanzten und musizierten zur Freude der AWO-Mitglieder.

Unsere traditionelle Faschingsfahrt, die wiederum nach Rastatt ging, ist bei allen Mitgliedern sehr beliebt.

Im März fand die Jahreshauptversammlung statt. Interessantester Tagesordnungspunkt war ein Diavortrag von Stadtrat Willi Dauth über seine Reise durch Indonesien. Neben den monatlichen Busfahrten, bei denen wir den Schwarzwald, den Odenwald und die Pfalz anfuhrten, fand auch ein 12tägiger Urlaubsaufenthalt in Vöhl-Edersee statt. Alle Reiseteilnehmer waren begeistert von der ansprechenden Landschaft und der guten Unterbrin-

gung. Bereits 20 Jahre finden die Fahrten unter Leitung von dem Ehepaar Emil und Anna Vögele statt.

Da die Begegnungsstätte im Sommer einem großen Umbau und Renovierungsarbeiten unterzogen wurde, konnten die wöchentlichen Treffen dort nicht mehr stattfinden. Um auch in dieser Zeit die Verbindung zueinander nicht zu verlieren, besuchten wir gemeinsam das Markgrafenstift in Durlach, gingen in die „Blume“, ins Feuerwehrgerätehaus oder in den schönen Anbau des Fischerhauses. Wir freuen uns auf die baldige Neueröffnung unserer Begegnungsstätte mit einem „Tag der offenen Tür“.

Unser ehemaliger Vorsitzender erlag im Mai seinem langjährigen Leiden. Bei einer erhebenden Trauerfeier in unserer mit vielen Blumen geschmückten Friedhofskapelle waren überaus zahlreich Knielinger Bürger erschienen, Emil Vögele die letzte Ehre zu erweisen. Der Oberbürgermeister, Stadträtin Irmtraud Kaiser, Franz Hoß, 1. Vorsitzender der Arbeiterwohlfahrt, Herr Schulz als Bürgerversammlungsleiter und Gerhart Borrmann, 1. Vorsitzender der Naturfreunde, hielten die Trauerreden für einen pflichtbewußten und auf vielen Feldern engagierten, liebenswerten Mann. Das Zupforchester der Naturfreunde umrahmte die Feier würdevoll.

Wir werden unseren Emil nie vergessen. Anna Vögele und Irmtraud Kaiser

● Planung ● Fertigung ● Montage

- Stahlbau
- Apparatebau
- Schlosserei
- Blechverarbeitung

Stahlbau
SCHENK

Stahlbau Schenk GmbH & Co. KG
Jakob-Dörr-Straße 9 • 76187 Karlsruhe

Telefon (07 21) 59 20 81
Telefax (07 21) 56 32 49

PIANOHAUS

MAURER GMBH

Flügel und Pianos
der Marken

STEINWAY & SONS

GROTRIAN-STEINWEG

AUGUST FÖRSTER

RÖNISCH

HUPFELD

KEMBLE

BOSTON/

Steinway & Sons Design

Service

Gespielte Instrumente

Stimmungen

Reparaturen

Konzertdienst



*Handwerklicher
Meisterbetrieb*

76187 Karlsruhe-Knielingen

Heckerstraße 6 a

Tel. 0721/563987

PIANOHAUS

MAURER GMBH

CDU Ortsverband Knielingen

Liebe Knielinger Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Ein erfolgreiches Jahr für die CDU neigt sich dem Ende zu. Wenn diese Ausgabe des Knielingers erscheint, haben wir in Karlsruhe vier Wahlen hinter uns. In den drei durchgeführten Wahlen konnte sich die CDU behaupten.

Mit unserem alten und neuen OB, Prof. Gerhard Seiler, haben wir eine gute Wahl getroffen.

Bei der gemeinsamen Europa- und Kommunalwahl konnte die CDU ihren Stimmenanteil halten. Nur die Wahlbeteiligung gibt zu denken.

Ich persönlich möchte mich nochmals bei allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern für das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Mit diesen vielen Stimmen hätte ich nicht gerechnet.

Es wird der CDU Knielingen und besonders mir ein Ansporn sein, auch weiterhin für die Sorgen und Nöte in Knielingen einzustehen. Günther Rüssel selbst hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, die Fraktionsbetreuung für Knielingen zu übernehmen.

Wir wünschen uns, daß die Bundestagswahl einen Erfolg für die CDU und unseren Kandidat Norbert Rieder bringt.



8. Knielinger Hoffest am 21. u. 22. Mai

Unser diesjähriges Hoffest vom 21.-22. Mai war ein voller Erfolg. Besonders möchte ich auf den Politikerfrühschoppen am 22. Mai aufmerksam machen. Hier wurden anstehende Probleme und Wünsche von Bürgern und Vereinen direkt mit Stadträten und dem Fraktionsvorsitzenden

Günther Rüssel besprochen. Allen Helferinnen und Helfern sowie den Familien Müller und Kirchhöfer sei noch einmal für ihren Einsatz gedankt.

Für das Jahr 1995 haben wir uns eine konstruktive Mitarbeit in den verschiedenen Gremien vorgenommen.

Hier einige Schwerpunkte:

- Weitere Nutzung der amerikanischen Kaserne.
- Ausbau der Stadtbahn nach Wörth.
- Keine weiteren Industrieanlagen im Frauenhäusleweg.
- Ablehnung des Baus einer Bodensanierungsanlage bei der Esso-Raffinerie.
- Verschönerungen des Knielinger Ortsbildes.
- Bildung von Bezirksbeiräten.
- Unterstützung der Vereine.

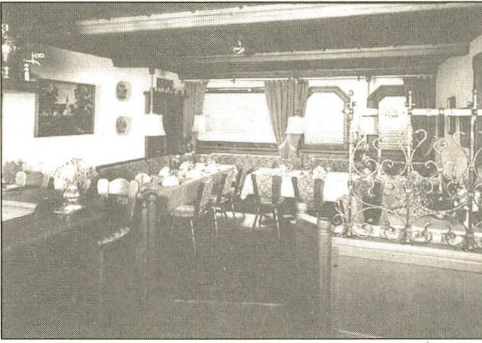
Wie Sie sehen, gibt es genügend Dinge, die auch im Jahr 1995 zu behandeln sind. Der CDU Ortsverband Knielingen hofft auch weiter auf Ihre Unterstützung und wünscht Ihnen allen gesegnete Weihnachten und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 1995.

Für den Vorstand

Andreas Welter, 1. Vorsitzender



Über die Feiertage geöffnet!



Ein Geschenk für jede
Gelegenheit: 1 Gutschein
vom Restaurant

„Besoldstube“

Hotel
Restaurant

Inh. Gerold Kiefer

Neufeldstr. 10 · 76187 Karlsruhe

Tel. 07 21/56 30 34 · Fax 56 35 08



Geschäftssessen, Familienfeiern usw. bis 2 x 30 Personen.

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 12.00-23.00 Uhr. Samstag, Sonntag und Feiertag geschlossen.
Zu anderen Zeiten nach Vereinbarung. Warme Küche: 12.00-14.00 und 17.00-21.30 Uhr.
17 Komfortzimmer mit Dusche/WC, Farb-TV, Radio, Mini-Bar, Frühstücksbuffet,
eigene Parkplätze, Sauna, Sonnenbank, med. Massagepraxis.

Am 1. Weihnachtsfeiertag von 12.00-16.00 Uhr geöffnet.
Silvester-Menü am 31.12.94 ab 19.00 Uhr. · Reservierungen werden sofort angenommen.

*Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein glückliches 1995*

elektro fritscher GmbH

- Planung und Ausführung von elektrischen Anlagen
- Kabelfernsehen
- Antennenbau
- Datennetze

Lassallestraße 29 · 76187 Karlsruhe
Telefon (0721)557217 · Telefax (0721)557217



Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Karlsruhe e.V.

Ortsverein Knielingen



50-jähriges Dienstjubiläum für Martha Hofmann

Nicht nur viele Freunde und Rot-Kreuz-Kameradinnen und Kameraden, sondern auch zahlreiche Vertreter Knielinger Vereine und des Bürgervereins waren am 28.9.94 in das katholische Gemeindehaus gekommen, um mit Martha Hofmann ihr außergewöhnliches Jubiläum zu feiern und ihr zu 50 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit im Roten Kreuz zu gratulieren.

Zu einer Zeit, als viele Menschen in Not waren und unter den Folgen des Krieges zu leiden hatten, wurde Martha Hofmann am 1.6.1944 Mitglied im Roten Kreuz. Von diesem Zeitpunkt an war Martha Hofmann in Knielingen immer überall dort zu finden, wo Hilfe nötig war und das Rote Kreuz gebraucht wurde.

Viele Jahre war sie dabei für die Stadtbereitschaft tätig, weil es in Knielingen bis zum Jahre 1983 kein eigenständiges Rotes Kreuz gab. Das konnte Martha Hofmann aber nicht davon abhalten, immer präsent zu sein, wenn in Knielingen ein Sanitätsdienst zu versehen war und sie wurde bald zu einem festen Bestandteil des Knielinger Vereinslebens.



Es dauerte bis zum Jahre 1979, als man mit einem Erste-Hilfe-Kurs den Versuch unternahm, weitere Knielinger Mitbürger für das Rote Kreuz zu interessieren. Nach einem weiteren Erste-Hilfe-Kurs im Jahre 1980 war es dann auch mit ein Verdienst von Martha Hofmann, daß in Knielingen ein Sanitätszug gegründet werden konnte, den sie als Zugführerin leitete. Nachdem die „neuen Knielinger Rotkreuzler“ beim 1. Knielinger Straßenfest 1980 ihre erste große Bewährungsprobe bestanden hatten, setzte sich die Rot-Kreuz-Arbeit in

Knielingen mit Martha Hofmann als treibender Kraft kontinuierlich fort.

Am 2.3.1983 war es dann soweit, daß das Rote Kreuz in Knielingen selbständig wurde und die eigenständige Bereitschaft Knielingen gegründet und Martha Hofmann zur Bereitschaftsführerin gewählt wurde.

Auch wenn sie heute nicht mehr als Führungskraft tätig ist, ist sie doch immer dabei, wenn es darum geht, Blutspendetermine durchzuführen oder Sanitätsdienste bei Sportveranstaltungen und Vereinsfesten zu besetzen.



Für die besonderen Leistungen und das außergewöhnliche Engagement wurde Martha Hofmann durch den Kreisbereitschaftsführer Bernhard Warter mit der Ehrenurkunde und der Auszeichnungsspanne des Präsidenten des Deutschen Roten Kreuzes geehrt.

Wir alle wünschen Martha Hofmann für die kommenden Jahre alles Gute -vor allem Gesundheit- und noch viele schöne Jahre als aktives Mitglied im Roten Kreuz.

H.-J. Falke
-Schriftführer-



**Lebensrettende
Sofortmaßnahmen
- für Führerschei-
nhaber -**

**jeden Monat auch in
Knielingen.**

Rufen Sie uns an!

Informationen unter Tel.: 0721/563660

» **Zeit spielt für uns keine Rolle,** wenn  es um Ihre Beratung geht.

Denn Ihre persönliche Vorsorge ist ein viel zu wichtiges Thema, um hier Entscheidungen übers Knie zu brechen. Unerheblich, über welche Themen Sie sich auch informieren möchten:  Die Allianz ist mit Sicherheit die richtige Adresse.«



**Hans-Peter Zittel
und
Franz Zittel**

Hauptvertretung
der Allianz-Versicherungs-AG
Maxauer Straße 11A
76187 Karlsruhe-Knielingen
Telefon: (0721) 5926 25

»Sprechen wir doch einmal in aller Ruhe über Ihr Sicherheits- und Vorsorgekonzept.«

hoffentlich **Allianz**  versichert



Freiwillige Feuerwehr

Die Feuerwehr Knielingen kann zufrieden auf das Jahr 1994 zurückblicken. Bis auf den Brand in der Sängerrhalle am 23.4.94 blieb unser Ortsteil von größeren Schäden verschont.

Zahlreiche Übungen wurden 1994 durchgeführt. Einen Höhepunkt bildete die Abschlusübung am 14.5. am katholischen Kindergarten in der Herweghstraße. Bei verschiedenen Großveranstaltungen unterstützten wir die Stadt Karlsruhe, so z.B. bei der Durchführung des Rot-Kreuz-Marathons mit einem Aufgebot von 20 Mann.

Im Bereich Ausbildung nahmen Feuerwehrkameraden erfolgreich an Lehrgängen teil. Im einzelnen waren dies:

Gruppenführerlehrgang:

Karl-Heinz Glutsch, Siegfried Siegel,

Maschinenistenlehrgang:

Ralf Boes, Michael Birke, Oliver Grobs, Truppführerlehrgang:

Ralf Boes, Siegfried Weingärtner.

Für langjährige Mitarbeit in der Feuerwehr wurden im Rahmen einer Feierstunde im Hause Solms folgende Kameraden ausgezeichnet:

Für 40jährige aktive Dienstzeit:

Otto Meinzer, Werner Waidmann

Für 25jährige aktive Dienstzeit:

Klaus Eisinger, Wolfgang Grobs,

Rüdiger Groß, Willi Litzenberger.

Neu in die Feuerwehr Knielingen eingetreten sind die Kameraden Dietrich Kort und Alexander Schätzel.

Von der Jugendfeuerwehr in die Aktivität wurde Jose Amaro übernommen.

Wir wünschen allen drei viel Erfolg für ihre Arbeit in der Feuerwehr. Die

Jugendfeuerwehr hat einen guten Ausbildungsstand, dies zeigte sich zuletzt bei dem Pokalwettkampf der Karlsruher Jugendfeuerwehren. Hier belegte unsere Jugendfeuerwehr den ersten Platz. Als Belohnung nimmt sie am Landesentscheid in Osterburken teil.

Um neben den Feuerwehr- und Sportaktivitäten den Jugendlichen weitere sinnvolle Beschäftigungspflege zu bieten, hat die Jugendfeuerwehr die Biotoppflege für ein ca. 1ha großes Gelände übernommen

Im Bereich der Kameradschaftspflege unternahmen wir zahlreiche Aktivitäten, so z.B. einen Ausflug mit dem Fahrradexpress ins Albtal. Wir besuchten die Feuerwehrkameraden in Stockach und nahmen an zahlreichen Veranstaltungen der Knielinger Vereine teil. Beim Vereinsschießen des Schützenvereins belegten wir den 1. Platz, die Mannschaft der Jugendfeuerwehr belegte ebenfalls den 1. Platz.

Auch bei dem Vereinsschießen in Mühlburg belegten wir den 1. Platz.

Der Mehrtagesausflug führt uns in diesem Jahr in das Kleine Walsertal.

Das diesjährige Herbstfest war dank des sehr guten Besuches durch die Bevölkerung ein voller Erfolg.

Wir bedanken uns bei allen Besuchern. Die Freiw. Feuerwehr Knielingen wünscht allen Mitbürgern ein fröhliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Neue Jahr.

W. Litzenberger
(Schriftführer)



Christbaumsammelaktion



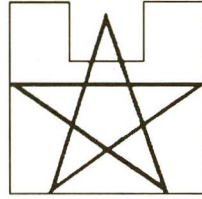
Nach Weihnachten am

Samstag, den 7. Januar 95, von 8.00 - 13.00 Uhr

sammelt unsere Jugendfeuerwehr wieder die gebrauchten

Weihnachtsbäume zur Entsorgung in Knielingen ein.

Stellen Sie bitte Ihren Weihnachtsbaum gut sichtbar an den Straßenrand.



24.11.1994 19.30 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus Dreikönigstraße

Vortrag:

Dr. Jens M. Möller

Mikrobiologe

Leiter der Kosmosophischen Gesellschaft

**Das Knielinger Pentagramm
u. die Sonnenstadt Karlsruhe**

Förderverein Knielinger Museum e.V.



Weingut Willi und Otto Stachel

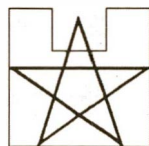
— Qualitäts- und Prädikatsweine —

Maikammer, Südliche Weinstraße
Bahnhofstraße 18

Verkaufsstelle: **Wolfgang Marschall**

Anweiler Straße 6, Telefon 59 13 14
76187 Karlsruhe-Knielingen

Förderverein Knielinger Museum e.V.



Das letzte richtige Sommerwochenende des Jahres 1994 gehörte dem Förderverein Knielinger Museum und seinen Gästen.

Strahlender Sonnenschein belohnte die Aktiven des Museumsvereins mit dem besten Publikum, das man sich denken kann, für eine ideenreiche, einsatzfreudige und in allen Belangen wohlgelungene Vorbereitung des ersten Museumsfests.

So viele Menschen hat das Hofgut Maxau draußen am Rhein wohl noch nie auf einmal gesehen. Rund um den Hof war ein Treiben und Leben, da wurde dem ehrwürdigen Gemäuer ganz schwindlig.

Getreide wurde gemäht, zu Garben gebunden, auf alte Leiterwagen verladen, gedroschen, von Hand und mit historischen Maschinen. Es wurde gesponnen und gewoben, wurde geschmiedet, Sensen wurden gedengelt. Traktoren tuckerten und qualmten, fuhren kreuz und quer, mit und ohne Fahrgäste.

Fast wäre das Museum zu kurz gekommen, das sich an diesem Wochenende zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentierte. In einem bislang kaum genutzten Dachraum des Hofguts ist der größte Teil der Schätze ausgestellt, die die Mitglieder des Museumsvereins, von den Knielinger Bürgern tatkräftig unterstützt, zusammengetragen und in

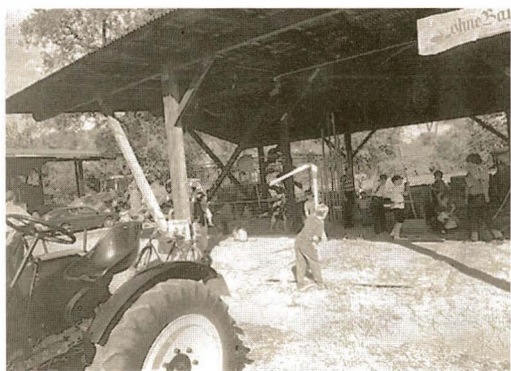
mühevoller Kleinarbeit restauriert haben. Die charakteristischen Proportionen des Raumes ausnutzend sind die Exponate zu Themengruppen zusammengefaßt, teils in Vitrinen, teils in raffiniert ausgeleuchteten Nischen ausgestellt.

Kein Besucher, den nicht persönliche Erinnerungen, oft aus weit zurückliegenden Kindertagen mit dem einen oder anderen Gegenstand verbanden. Hier wurden längst vergessene Zeiten wieder heraufbeschworen, alte Erinnerungen wieder lebendig. Geschichten von früher wurden wiedererzählt, Anekdoten ausgetauscht.

Wieviele der Ausstellungsstücke hatten die letzten Jahrzehnte über ein unwürdiges Dasein in staubigem Dunkel gefristet, nie ganz sicher vor der nächsten Entrümpelungsaktion? Und wieviele seltene und für die Darstellung Knielinger Kulturgeschichte wichtige Gegenstände und Dokumente warten heute noch auf Ihre Entdeckung?

Das nächste Museumsfest kommt bestimmt, und dann soll mit Hilfe der Knielinger eine neue Ausstellung mit weiteren Exponaten und neuen Themengruppen zusammengestellt werden. Als besondere Attraktion fürs nächste Museumsfest ist eine Feuerlöschvorführung mit historischen Geräten und Uniformen geplant.

Eh



Grundschule Knielingen

Am 12.10.94 wurde Volker Korth nach 10jähriger Tätigkeit als Elternbeiratsvorsitzender und Vorsitzender des Fördervereins in einer Feierstunde verabschiedet.

Zur Erinnerung erhielt er vom Kollegium ein Bild der Schule. Am 17.10.94 verabschiedeten sich die Schülerinnen und Schüler mit Liedern, Gedichten und Blumensträußen.

Herrn Korths Kinder Daniela, Oliver und Susi besuchen jetzt andere Schulen, bzw. sind schon berufstätig.

In den zehn Jahren waren Volker Korth und seine Frau unermüdlich tätig für alle schulischen Belange, bei allen Festen, Feiern und Veranstaltungen, darunter vier Schulfesten.

Der Grund seines großen Erfolges war der, daß er sich mit seinem Amt vollständig identifiziert hat und dadurch die

guten Leistungen und die gute Zusammenarbeit mit der Schulleitung, dem Kollegium und der gesamten Elternschaft zustande kamen, was sich für das

schulische Gesamtergebnis äußerst günstig auswirkte.

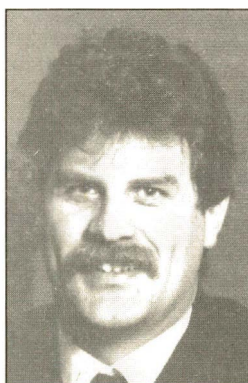
Die Zielsetzung „Schule als Lebensraum“ wurde so zu aller Zufriedenheit erreicht.

Herr Korth war immer zur Stelle, nichts war ihm zu viel, nie hörte man von ihm: „Ich habe keine Zeit.“

Im Namen der Grundschule Knielingen, des Kollegiums, der Eltern und der Schüler danke ich für die außergewöhnliche Einsatzbereitschaft und für die geleistete Arbeit und wün-

sche Herrn Korth, seiner Frau und seinen Kindern alles Gute für den weiteren Lebensweg.

E. Henkenhaf, Rektorin



Zoo 44



Neufeldstraße 44
76187 Karlsruhe-Knielingen
☎ (0721) 56 15 15

Öffnungszeiten: Mo, Mi—Fr 9—12.30 u. 15—18.30
Sa 9—12.30



Bei uns finden sie Vögel aller Art. Desweiteren führen wir Futter für: Vögel, Tauben, Hühner, Kaninchen, Hunde, Katzen, Nager usw. Auch ein großes Angebot an Käfigen und entsprechendes Zubehör zu günstigen Preisen finden Sie bei uns. Für den Angler führen wir: Pinkys, Maden, Würmer sowie Köderfutter.

Neu im Programm:
Pferdeleistungsfutter,
Mineralfutter, Hafer,
sowie Produkte der
Firma Speed.



Wieder geht ein Jahr zur Neige und der Kaninchen- und Geflügelzuchtverein hält Rückschau auf ein erfolgreiches Züchterjahr.

Am 23./24. Oktober 1993 fand in Mannheim die Bad. Landes-Geflügelschau statt. Sechs Aussteller brachten insgesamt 43 Tiere zur Schau, die alle hervorragend abschnitten.

Am 13./14. November 1993 fand dann wie jedes Jahr unsere lokale Geflügel-schau in unserem Vereinsheim statt. Es wurden 156 Tiere zur Bewertung gebracht. Die beiden Preisrichter sprachen sich lobend über das gute Tiermaterial aus. So wurde Zuchtfreund Rudi Heim mit New Hampshire 1. Vereinsmeister, gefolgt von Otmar Kunkel. Eugen Bolz stellte das beste Tier der Schau aus. Bei den Taubenzüchtern wurde Karl Pollmann 1. Vereinsmeister, gefolgt von Georg Franzen.

Dann stand am 4./5. Dezember 1993 die Kreisgeflügelschau in Linkenheim zum Thema. Jeder versuchte, seine besten Tiere zur Schau zu bringen, und so brachten 12 Aussteller 80 Tiere zur Schau. Kreismeister wurden Otmar Kunkel und Werner Engel.

Auch hatten unsere Kaninchenzüchter wieder ein reichhaltiges Ausstellungsprogramm zu bewältigen. Alle Kaninchen, die zur Ausstellung wollten, mußten sich erst der RHD-Impfung unterziehen.

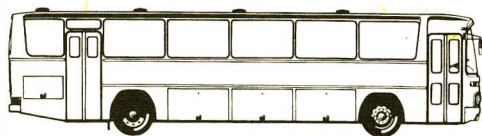
Am 18./19. Dezember 1993 fand die Kreiskaninchenausstellung zum ersten Mal in Neurüdt statt. Sie war ein voller Erfolg für unsere Züchter. Ausgestellt hatten wir 59 Tiere, davon entfielen 11 Tiere auf unsere Jungzüchter. Leider mußten Gerd und Jörg Zimmermann ihre Käfige leerlassen. In diesem Jahr

reichte es für die 2. Vereinsmeisterschaft mit 1902 Punkten und 6 Einzelkreismeister-Titeln. Kreismeister wurden: Fritz Greitsch, Werner Henne, Kurt Hauer und Sabine Rink, bei der Jugend Valeska Kreidler und Matthias Schuhmacher. Mit seinen Perlfeh stellte Kurt Hauer zwei V-Tiere mit je 97 Punkten. Auf der Landesschau in Sinsheim waren wir mit drei Züchtern vertreten. Leider reichte es diesmal nicht zu dem ganz großen Erfolg, aber die Züchter Werner Henne, Kurt Hauer und A.W. Ermel waren mit ihrem Abschneiden sehr zufrieden. Im Januar fand dann unsere lokale Kaninchenschau statt. Wieder waren sehr viele begeisterte Besucher zu uns gekommen, denn wie in jedem Jahr wurden sehr gute Tiere zur Ausstellung gebracht. Dies machte sich auch in der Bewertung bemerkbar. 90 Tiere aus 8 Rassen wurden dem Preisrichter zur Bewertung gestellt. 1. Vereinsmeister wurde Werner Henne, 2. Vereinsmeister wurde Uwe Konstandin, gefolgt von Sabine Rink und Fritz Greitsch. Jugendvereinsmeister wurde Valeska Kreidler vor Matthias Schuhmacher.

Unser Sommerfest im Juli fand wieder großen Anklang und bei herrlichem Wetter konnte sonntags viel Federvieh bestaunt werden. Am 27. August 94 machte unser Verein seinen diesjährigen Vereinsausflug. Er führte uns nach Steinen in einen großen Vogelpark. Alt und Jung waren über diesen Ausflug sehr begeistert, und als es am späten Abend wieder mit dem Bus Richtung Heimat ging, waren alle von diesem erlebnisreichen Tag sehr beeindruckt. Dies war ein kurzer Überblick, was sich im vergangenen Jahr in unserem Verein

zugetragen hat.
 Hier noch eine Vorschau:
 12./13. November 1994
 Lokale Geflügelschau
 14./15. Januar 1995
 Lokale Kaninchenschau
 Wir wünschen allen frohe Festtage,
 Glück und Gesundheit für das Jahr 1995.

Sibylle Zimmermann



Auszug aus dem Fahrplan des Städt. Bucherbusses

Ausleihe: dienstags, Östl. Rheinbrückenstr.
 16.45 - 17.30 Uhr

Januar	10. / 17. / 24. / 31.
Februar	7. / 14. / 21.
März	7. / 14. / 21. / 28.
April	4. / 11. / 18. / 25.
Mai	2. / 9. / 16. / 23. / 30.
Juni	6. / 13. / 20. / 27.
Juli	4. / 11. / 18. / 25.
August	1.
September	5. / 12. / 19. / 26.
Oktober	10. / 17. / 24. / 31.
November	7. / 14. / 21. / 28.
Dezember	5. / 12. / 19.

Fahrradhaus
Kramer

Hardtstraße 9 · 76185 Karlsruhe
 Telefon: 07 21 / 59 43 71

Ihr Meisterbetrieb seit 4 Generationen
 Beratung - Verkauf - Reparaturen
 Sonderanfertigungen



Blumenstübchen

Inh. Sabine Colln

Saarlandstraße 82
 Karlsruhe-Knielingen
 Telefon (0721) 56 61 45



Stets frische Schnittblumen
 Pflanzen, Gestecke, Dekorationen,
 Trauer-, Hochzeitsfloristik, Grabpflege
 und diverse Geschenkartikel

Katholische Kirchengemeinde Heilig Kreuz Knielingen

Vor genau drei Jahren gab es erste Überlegungen zur Erweiterung unseres Kindergartens in der Heckerstraße. Sehr rasch stimmten unser Pfarrgemeinderat und der Stiftungsrat zu. Es folgte ein Jahr, das ausgefüllt war mit Planungen und Verhandlungen mit Stadt, Gesamtkirchengemeinde, Erzbischöflichem Bauamt und Erzbischöflichem Ordinariat. Im November 1992 konnte dann endlich begonnen werden. Ursprünglich sollte nur schlicht und einfach ein Raum angebaut werden. Bald aber stellte sich heraus, daß das gesamte Kindergartengebäude überholungsbedürftig war, ebenso das Spielgelände. Die gesamte Infrastruktur mußte erneuert werden. Nach zweijähriger Bauzeit konnte am 17./18.9.94 das rund 1,6 Mio. teure Projekt im Beisein vieler Ehrengäste eingeweiht werden. Insgesamt 72 Kinder finden in drei Gruppen darin Platz.

Dementsprechend war das Interesse beim Einweihungsfest enorm. Mit großer Begeisterung nahmen die Kinder ihren „neuen“ Kindergarten, insbesondere das Spielgelände, in Besitz.

PGR-Vorsitzender F. Windmeier und Pfarrer H. Weber bedankten sich für die finanzielle Unterstützung der Stadt und des Erzbistums Freiburg.

Die Erhöhung des städtischen Zuschusses im Jahre 1991 habe die Entscheidung zum An- und Umbau erleichtert. Trotzdem habe sich die Pfarrgemeinde erstmals seit langen Jahren wieder verschulden müssen. Ein Dankeswort galt auch dem Architekten J. Schulz, der Arbeit der beteiligten Firmen sowie den Knielinger Vereinen für ihre vielfältige Unterstützung. Architekt J. Schulz lobte die Geduld der Erzieherinnen und der Kinder während der Bauzeit.

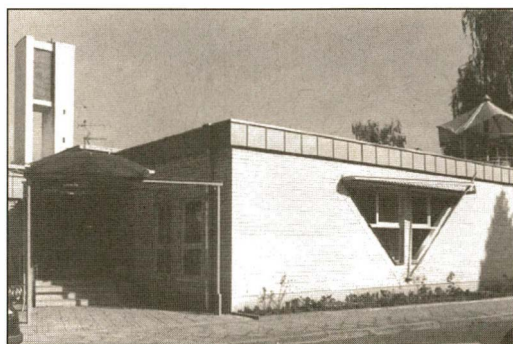
Einen besonderen Dank hatte er für Diakon E. Pollmann und die sog. „Rentnerband“ bereit - einer Gruppe von freiwilligen Helfern, die tatkräftig beim Umbau mit angepackt hatten. Die Grüße des Oberbürgermeisters überbrachte Bgm. Vöhringer, während H. Wenzel vom BVK für die Knielinger Vereine sprach.

Die Mitglieder des Elternbeirates glossier-

ten schließlich die Verzögerungen während des Umbaus. Die kirchliche Einweihung nahm dann am Sonntag, 18.9., im Verlauf des Festgottesdienstes Pfarrer Weber in Anwesenheit von Dekan E. Frey vor, der auch die Festpredigt hielt. Zahlreiche Helfer und Helferinnen sorgten für einen reibungslosen Ablauf der Feierlichkeiten, gerade auch, was Speis und Trank anbelangt, so daß das Fest rundum gelungen war. Allen, die zum Erfolg beigetragen haben, sei nachträglich nochmals herzlich gedankt!

Bei der Pfarrversammlung am 9.10.94 blickte der PGR zurück auf die Aktivitäten der letzten Zeit. So wurde u.a. die Haushaltsabrechnung für 1992/93 besprochen. Außerdem wurden der Gemeinde die Pläne für die notwendige Außenrenovation unserer Kirche vorgestellt, um ein Meinungsbild zu erhalten.

In der Ökumene gibt es weitere Fortschritte. Zusätzlich zu den schon traditionellen gemeinsamen Aktivitäten (Bibelabend, Bibelwoche, gemeinsame Sitzungen von PGR und ev. Kirchengemeinderat, ök. Gottesdienste zu versch. Anlässen) wurde vereinbart, den „Knielinger Kirchenkalender“ ab Oktober 1994 gemeinsam herauszugeben, so daß sich jeder Knielinger sowohl über die Veranstaltungen und Gottesdienste seiner eigenen als auch der anderen Kirchengemeinde informieren kann. Der „KKK“ liegt in verschiedenen Knielinger Geschäften monatlich neu zum kostenlosen Mitnehmen aus. Ein herzliches Dankeswort gilt dem Pfarrgemeinde-



Ihr Elektro-Fachgeschäft



**Frohe Weihnacht
und viel Glück im Neuen Jahr**

wünsche ich meiner gesamten Kundschaft
und bedanke mich für das mir im verflossenen Jahr
entgegengebrachte Vertrauen.

76187 Karlsruhe
Östl. Rheinbrückenstraße 23
Tel. (07 21) 55 84 46 · Fax (07 21) 56 24 63

76776 Neuburg
Dammstraße 20
Telefon (072 73) 24 14

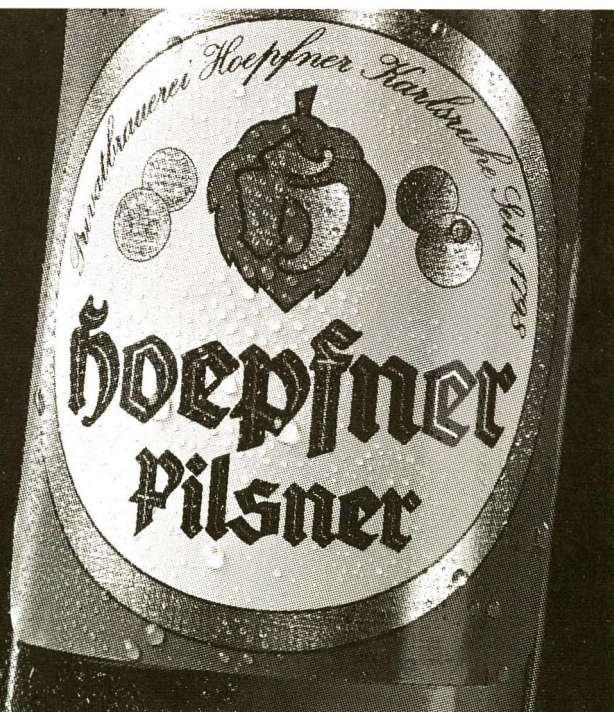
Stets brauereifrisch bei:

Getränke werner

**Getränke-Fachhandel
und**

**+ Abholmarkt
Heimdienst**

**Bruchweg 28
76187 Karlsruhe
Tel. 07 21/56 25 00**



rat, dessen Amtsperiode im nächsten Frühjahr ausläuft, für alle im Dienst an der Gemeinde aufgebrachte Zeit und Mühe. Der Kindergartenumbau hat gerade für die Stiftungsräte, aber auch alle anderen PGR-Mitglieder, erhöhte Anforderungen mit sich gebracht. Es bleibt zu hoffen, daß sich wieder genügend Männer und Frauen als Kandidaten bei der Wahl zur Verfügung stellen. Die Wahl ist am 25./26.3.1995. Folgende Termine stehen in den nächsten Wochen an:

Sonntag, 13.11.94

Jugendsonntag, Männerkochen, Buchausstellung

Samstag, 26.11.94

Verkauf von Kränzen und Gestecken

Sonntag, 27.11.94

Adventskonzert des Gesangvereins Eintracht und des Kirchenchores Heilig-Kreuz um 18.00 Uhr in der Heilig-Kreuz-Kirche, Sonntag, 4.12.94 Advents- und Weihnachtsbasar im Gemeindehaus.

Pfarrer, Diakon und Pfarrgemeinderat wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 1995!

Der umgebaute und renovierte Kindergarten

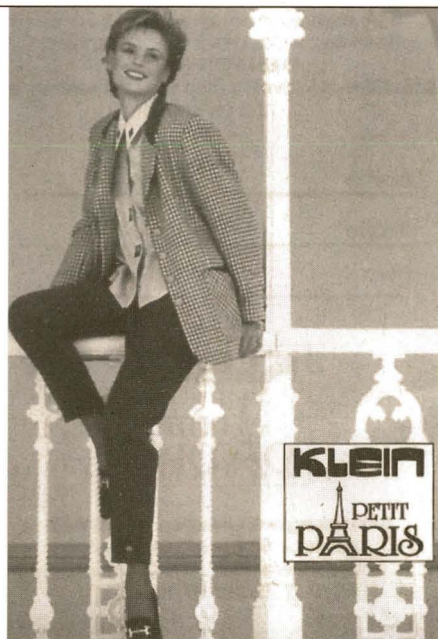
Vom 17. - 19.9. 1994 wurde der umgestaltete und auf drei Gruppen erweiterte Kath. Kindergarten Hl. Kreuz unter reger Anteilnahme der Bevölkerung im Rahmen des Gemeindefestes eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben.

Die drei Gruppen bieten Platz für insgesamt 72 Kinder.

Mit den erweiterten Öffnungszeiten will das Kindergarten team weitgehend den Anforderungen der Eltern gerecht werden. Der Kindergarten ist von 7.30 Uhr - 12.30 Uhr und 13.30 Uhr - 16.00 Uhr geöffnet, um auch berufstätigen Eltern entgegenzukommen. Freitags bleibt der Kindergarten nachmittags geschlossen.

Für interessierte Eltern ist die Möglichkeit zu einem Gespräch und zur Besichtigung des Kindergartens während der Öffnungszeiten gegeben. Für das kommende Jahr könnten noch einige Anmeldungen entgegengenommen werden.

M. Nagel



Bekleidungshaus WEIS

Reinmuthstr. 12 · Tel. 56 10 10
Karlsruhe-Knielingen

MUSIKVEREIN KARLSRUHE-KNIELINGEN E.V.

Das vergangene Jahr geht mit Sicherheit als eines der bewegtesten in die Vereinsgeschichte ein. War es im letzten Jahr unser Ehrenvorstand Richard Linder, so mußten wir in diesem Jahr den schmerzlichen Verlust unseres Musikkameraden Willi Meinzer hinnehmen.

Nach den verschiedenen Faschingsveranstaltungen, der Generalversammlung, fand in Steibach/Donnersberg unser diesjähriges Probenwochenende statt. Diese intensive Vorbereitung, mehrere Zusatzproben, hoher persönlicher Einsatz aller Musiker und besonders unseres Dirigenten **Bernhard Volk**, brachte unserem Orchester bei den anlässlich der 2. Karlsruher Blasmusiktage durchgeführten Wertungsspielen den bisher größten Erfolg der Vereinsgeschichte: einen **ersten Rang mit Auszeichnung in der Oberstufe**.



Verbandspräsident Michael Weber übergibt hier an den Dirigenten von MV Knielingen Bernhard Volk die Urkunde. Einen ersten Rang mit Auszeichnung in der Oberstufe ist Grund zur Freude.

Die beiden Stücke „Toccata for Band“ und „The New Village“ waren auch Höhepunkt des tags darauf stattfindenden 4. Frühjahrskonzertes. In der vollbesetzten Sängerrhalle zeigte sich das

„Knielinger Blasorchester“ von seiner besten Seite, die über 40 Aktiven auf der Bühne stellten die stetige Aufwärtsentwicklung und die erreichte Auszeichnung nachhaltig unter Beweis. Nicht nur die BNN sprachen von einer profilierten, frischen, vitalen und mit immensem Spieleifer vorgetragenen Darbietung, die einen durchaus künstlerischen Anspruch angebracht erscheinen läßt. Die hervorragende Leistung unseres Dirigenten kann deshalb nicht oft genug gewürdigt werden. Wir alle wissen, was wir an ihm - sicherlich noch recht lange - haben. Auf das 5. Frühjahrskonzert darf man gespannt sein!!!

Folgende Auftritte des Orchesters standen nunmehr an: Stadtgartenkonzert, Fischerfest, 125 Jahre Sängervereinigung, Ausflug Bodensee, Weinfest Freimersheim, Stadtgartenkonzert. Nach den verdienten Probeferien durften wir unseren beiden Aktiven, Sabine und Peter Rockenberger, zur Hochzeit gratulieren, zusammen mit unseren Musikkameraden aus Maximiliansau gestalteten wir die Trauung in der evang. Kirche und den anschließenden „Hochzeitszug“ durch Knielingen. Bei der Kirchweih in Neureut waren wir ebenso aktiv wie beim Straßenfest in Daxlanden sowie bei der Kindertageneinweihung der Kath. Pfarrgemeinde, bei der neben den Aktiven auch unsere Jugendkapelle einen erfolgreichen Auftritt absolvierte. Er war gleichzeitig Abschluß des diesjährigen Probenwochenendes, das im Schwarzwald, in der Jugendherberge Zuflucht, stattfand. Neben einer Nachtwanderung, viel Spaß und Musik wurden auch die Allerheiligen Wasserfälle besichtigt.

Liebe Knielinger Mädchen und Jungs!

Falls ihr mehr über unsere Ausbildungsmöglichkeiten erfahren möchtet, jeden Mittwoch ab 18.00 Uhr findet im Pavillon der Viktor-von-Scheffel-Schule, Reinmuthstr., die Jugendprobe statt. Kommt ein-



Nicht nur beim Konzert, sondern auch bei den 2. Karlsruher Blasmusiktagen war der MV Knielingen unter seinem Dirigenten Bernhard Volk erfolgreich. Hier die Kapelle nach dem Wertungsspielen vor der Stadthalle.

fach vorbei. Oder donnerstags ab 20.00 Uhr, Sängershalle. Neben dem Musizieren stehen natürlich auch Ausflüge, Pizza-Essen, Schlittschuhlaufen, Theaterbesuch, etc. auf dem Programm. Weitere Fragen? Anruf: Ute Weingärtner 0 72 71/4 18 85, Ingeborg Schlindwein 56 34 73, Helmut Raih 75 21 67 beraten euch gerne.

Die diesjährige **Weihnachtsfeier** findet am Samstag, 10. Dezember, 20 Uhr, in der „Sängershalle“ statt. Neben unserem Orchester unter der bewährten Stabführung von Hr. Bernhard Volk wird auch unsere Jugend sowie unsere Thea-

tergruppe, mit einem noch von unserem „William“ ausgesuchten Stück, mit dem Titel: „So eine Pfunds familie“ mitwirken.

Wir laden hierzu alle Mitglieder sowie Freunde und Gönner des Vereins herzlichst ein.

Zum Jahresabschluß spielt unser Orchester traditionsgemäß am Heiligen Abend auf dem Friedhof. Wir wünschen allen Mitgliedern sowie der Knielinger Bevölkerung ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit im Neuen Jahr.

Helmut Raih, 1. Vorsitzender

Gesunder Körper durch gesunde Füße



deshalb zur **Fußpflege**

Helga Vollmer

ärztlich geprüfte **Fußpflegerin**

auf Wunsch Hausbesuche

Termine nach Vereinbarung

Reinmuthstraße 10 · 76187 Karlsruhe

Telefon 07 21/56 39 40

—Kunst & Handwerk—



Kunsttischlerei *Völker Lücke*

Restaurierung · Création
Anfertigung von Möbeln in traditioneller Handwerks-Kunst
Verkauf von Möbel und Drechselhölzern

Dreikönigstr. 15 · 76187 Karlsruhe-Knielingen · Tel. 07 21/56 11 05

Bier · Bar · Pub · Bistro · Bier · Bar · Pub · Bistro · Bier · Bar

„In's Schwätzle“

Inh. W. Lacher

Eggensteiner Str. 11 · 76187 Karlsruhe-Knielingen · Tel. (0721)562448

Täglich geöffnet bis 5.00 Uhr Früh

Kein Ruhetag

Bier · Bar · Pub · Bistro · Bier · Bar · Pub · Bistro · Bier · Bar



Nachruf

Der Musikverein Knielingen trauert um seinen aktiven Musiker



Willi Meinzer
„William“,

der am 11.05.1994 im Alter von 64 Jahren verstorben ist.

Unser William war nahezu 25 Jahre in unserem Verein tätig. Als aktiver Musiker am Schlagwerk, vor allem auf seinen Fingern als „Pfeifer“ bei der Unterhaltungsmusik, war er einmalig. Seit über

20 Jahren bis zu seinem viel zu frühen Tod in der Vorstandschaft des Vereins, als Beirat, als 1. bzw. 2. Musikervorstand, als Küchenchef bei zahlreichen Anlässen, als Gründer und Leiter unserer Theatergruppe und nicht zuletzt als Initiator unserer Kanada-Reise 1977, wird er seinen gebührenden Platz in unserer Vereinsgeschichte finden.

Mit dem so zutreffenden „Lied vom guten Kameraden“ und der musikalischen Umrahmung der gesamten Beerdigung nahm das Orchester des Vereins, unter der Leitung von Bernhard Volk, Abschied von einem lieben Musikkameraden.

Unser William wird uns fehlen.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Musikverein Knielingen

Helmut Raih
1. Vorsitzender



Estriche · Industrieboden
Isolierungen · PVC-Beläge · Teppiche
Maurer-, Beton-, Altbausanierungen
Sandstrahlarbeiten

Reinmuthstr. 9 · 76187 Karlsruhe-Knielingen · Tel. (0721) 555261

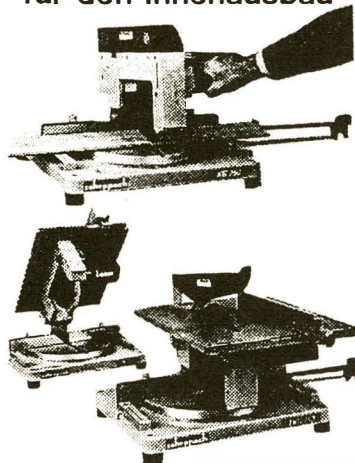
Wir bieten
qualitativ
hochwertige
Holzbearbeitungs-
maschinen

Wir bauen
qualitativ
hochwertige
Holzbearbeitungs-
maschinen

Wir bauen
qualitativ
hochwertige
Holzbearbeitungs-
maschinen

scheppach

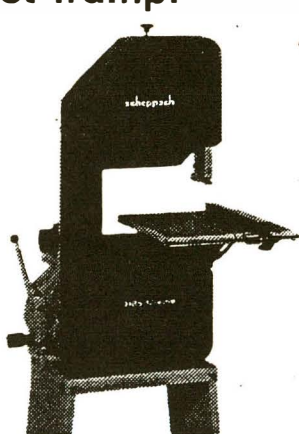
Die Mobilen für den Innenausbau



scheppach
Kapp-Gehrungssägen:
mobil, preiswert, handlich.
Ideal zum Ablängen und
präzisen Schneiden
schwieriger Winkel
»vor Ort«

scheppach

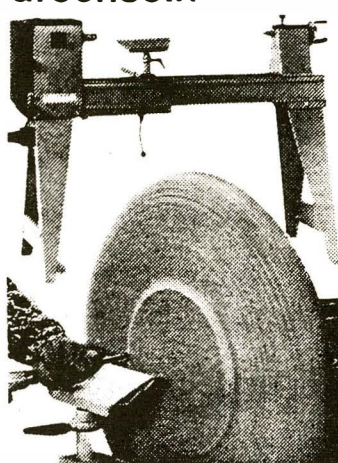
Vielseitigkeit ist Trumpf



scheppach
Bandsäge HBS32 vario
mit stufenlos
regulierbarer
Geschwindigkeit
für Holz und alle
NE-Metalle

scheppach

Professionell drehsehn

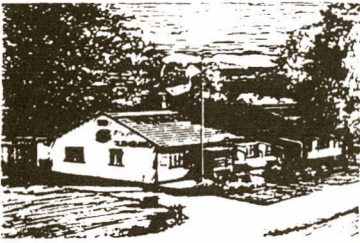


scheppach
Holz-Drehmaschinen
bringen Ihr Holz in Form.
Schneller Drehzahl-
wechsel und größt-
mögliche Sicherheit
machen die Arbeit zur
Freude.

Führend in der Auswahl

EISEN-KÖNIG

Saarlandstr. 93 · Karlsruhe-Knielingen · Tel. (07 21) 56 30 03
Eisenwaren · Werkzeuge · Sanitär- und Heizungsbedarf
Einbauküchen · Haushaltswaren · Glas und Porzellan



T.V. Die Naturfreunde

Ortsgruppe Karlsruhe-Knielingen

Wir feiern 1996 unser 75jähriges Jubiläum, sind also schon recht betagt, aber immer noch sehr aktiv. Wir wandern und musizieren, wir singen und basteln. Unsere Stammtische sind mittwochnachmittags gut besucht, und wir freuen uns über Gäste.

Unsere Wanderführer lassen sich immer etwas einfallen und erkunden mit uns die nähere und weitere Umgebung, ob zu Fuß, mit dem Fahrrad, der Straßenbahn, dem PKW oder mit dem Bus.

Eine bleibende Erinnerung für alle Teilnehmer wird die gut durchdachte und organisierte Fahrt nach Bernau am Chiemsee sein.

Jeder konnte sich das aussuchen, was für ihn das Richtige schien: Wandern auf die Kampenwand oder den Toten Mann, mit dem Schiff nach Herrenchiemsee und auf die Fraueninsel oder mit dem Bus an den Königsee fahren oder nach Ruhpolding und Reit im Winkl. Es waren schöne Tage, und wir kehrten alle zufrieden und mit vielen Eindrücken nach Hause zurück.

Unser Mandolinen- und Gitarrenorchester feiert in diesem Jahr sein 70jähriges Bestehen. Konzerte im Stadtgarten auf der Seebühne und im ev. Gemeindehaus mit einem befreundeten Orchester aus Dänemark waren Höhepunkte dieses Festjahres.

Auch zum NFJ-Tag in Mörsch spielte das Orchester und zu Jubiläen befreundeter Vereine. Den Abschluß bildet das Konzert am 16.10. im Gemeindehaus. Freunde der Zupfmusik sind als Zuhörer oder als Mitspieler jeder Zeit herzlich willkommen.

Einen festen Bestandteil unserer Aktivitäten bildet die Singgruppe in unserer Ortsgruppe. Oft wird der Folklore-Chor

zu öffentlichen Auftritten eingeladen, ob in den Stadtgarten, zum NFJ-Tag nach Mörsch oder zu anderen Ortsgruppen.

Die Krönung der Arbeit während der Proben ist das Konzert am 12. November im ev. Gemeindehaus in der Dreikönigstraße. Aber vor dem Konzert ist noch eine Fahrt in die Toscana angesagt, die sicherlich für alle Teilnehmer ein großes Erlebnis wird. Frauen und Männer, die gerne mitsingen möchten, sind eingeladen, an einem der Probenabende, montags 20.00 Uhr, bei uns im „Albhäusle“, vorbeizuschauen.

Unser „Albhäusle“ ist auch der Dreh- und Angelpunkt der Naturfreunde Knielingen. Hier gibt es immer was zu tun. Die Anlage muß gepflegt und im Haus muß renoviert und verbessert werden. So stand die Erneuerung der Rohrleitung und Installationen zur Debatte. Nach Abwägung aller Für und Wider entschloß sich die Verwaltung zu einem Anbau für eine neue Toilettenanlage. So konnte der gewohnte Ablauf weitergehen und wir standen nicht unter Zeitdruck. Durch den Anbau können wir uns nun noch zusätzlich einen Lagerraum schaffen, den wir auch dringend benötigen. Wir hoffen nun, daß wir unser jüngstes Kind bald unseren Gästen vorstellen können. Das Jahr 1994 neigt sich seinem Ende entgegen.

Wir wünschen allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr.

Berg frei.

E.B.

Obst- und Gartenbauverein e.V.



Liebe Mitglieder, liebe Gartenbaufreunde, auch in diesem Jahr möchten wir uns die Möglichkeit nicht entgehen lassen, um Ihnen einen kurzen Rückblick des zu Ende gehenden Jahres 1994 zu geben.

Gut zehn Monate ist nun der neu gewählte 1. Vorsitzende, Karl Heinz Platz, im Amt. In einem kleinen Resümee können wir feststellen, daß der Übergang vom langjährigen verdienten Ehrenvorstand Emil Nees gelungen und der Generationswechsel erfolgreich vollzogen worden ist. Unser 1. Vorsitzender, Karl Heinz Platz, koordinierte die Verwaltungs- u. Vereinsarbeit neu unter seinem Motto: Im Verein soll jeder - mitdenken - mitreden - mitverantworten - mitgestalten - mitentscheiden - mithelfen und mitarbeiten! Dies ist ihm sehr gelungen, was bereits durch den Mitgliederzuwachs bestätigt worden ist.

Auch dieses Jahr fand in der Obstanlage „Bipples“ im März unter der Leitung von Heinz Emmeler die Obstbaumschnittvorführung statt. Unser Ziel ist es, alle Interessenten dazu zu bewegen, sachkundig die eigenen Obstbäume selbst zu schneiden.

Viele Mitglieder und Freunde haben im Mai bei unserer „Frühjahrsbegehung“ mit uns einige schöne Stunden in unserer Obstanlage „Bipples“ erlebt. Der dies-

jährige Vereinsausflug bei wunderschönem Wetter führte über die Autobahn bis Pforzheim, Schwarzwaldtäler durch Calmbach, Besenfeld, Schwenningen, „Bad Dürheim“ zur Landesgartenschau. Der 1. Vorstand hat auf der Fahrt gut gekonnt alles Wissenswerte von den einzelnen Städten, Dörfern, Land und Leuten immer wieder zum besten gegeben. Alles in allem, es war ein sehr schöner Tag.

Bei der diesjährigen Volksradfahr-Tour des „Windschatten“ konnten wir gleich zwei Pokale erringen, den ersten Damenpokal und den ersten Herrenpokal. Allen Beteiligten herzlichen Dank für ihren Einsatz. Die Herbstbegehung im September war bei kühlem Wetter doch noch gut besucht. Liebe Mitglieder, das Jahr 1994 neigt sich in wenigen Wochen dem Ende zu. Unser Dank geht an alle Mitglieder, besonderen Dank für die tatkräftige Unterstützung und Mitarbeit, für alle Spenden, für den regen Besuch unserer Veranstaltungen.

Allen unseren Mitgliedern, Freunden und Gönnern des Vereins wünschen wir: Still, nicht laut soll es beginnen das Neue Jahr. Ruhig, ohne Sturm soll es gleiten das Neue Jahr. Glück und Frieden soll es bringen das Neue Jahr. Zufriedenheit für alle soll es verbreiten das „NEUE JAHR 1995“.

Die Verwaltung

*Wir wünschen allen
schöne Weihnachten
und ein gutes
neues Jahr.*



Lothar Pötsch und Mitarbeiter

Karlsruhe · Herweghstraße 3 · Telefon 55 11 09



**Reichsbund der Kriegs- und Wehrdienst-
opfer, Behinderte, Sozialrentner und
Hinterbliebenen e.V.**

Ortsgruppe Karlsruhe-Knielingen

Das Jahr 1994 geht seinem Ende zu. Hinter uns liegt ein Jahr, das den Rentnern viele Enttäuschungen brachte.

Viele Rentner, hauptsächlich Witwen, steuern immer mehr der Sozialhilfe zu. Wohin soll das noch führen?

Deshalb: Wir Behinderte und Rentner brauchen einen starken Verband. Gemeinsam für die eigenen Interessen eintreten im Reichsbund und mit dem Reichsbund.

Wenn wir einen Jahresrückblick unserer Ortsgruppe halten, so dürfen wir die Feststellung machen, daß das ganze Jahr über eine rege Aktivität war.

Ab 1. Januar 1994 kam die Ortsgruppe Karlsruhe infolge fehlendem Vorstand mit ihren Mitgliedern zu uns nach Knielingen. Traditionsgemäß fand unsere Fastnachtsveranstaltung wieder großen Anklang. Die „Alten“ waren wieder zum närrischen Treiben unter sich.

Unser Jahresausflug führte uns nach Kirchberg/Tirol. Von dort wurden 1/2-Tagesfahrten in die Umgebung durchgeführt so nach Kaprun, Berchtesgaden, Königssee u.v.a.m. Alle waren von der guten Unterkunft und dem guten Essen begeistert. Es waren erlebnisreiche Tage, die allen Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben werden.

Weitere Tagesfahrten führten uns in die Pfalz zum „Neuen“ und „Federweißen“ und des weiteren in den Schwarzwald zum Weihnachtsdorf und anschl. zum Kaffeetrinken mit Schwarzwälder Kirschtorte.

Zum Jahresabschluß sei allen Mitgliedern, Funktionären und vor allem der Geschäftswelt, für die gute Zusammenarbeit, Mithilfe und Unterstützung ein herzliches Dankeschön gesagt.

Allen wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 1995.

Der Vorstand

Handwerk + Verkauf



H A N D W E R K

+

V E R K A U F

Anstricharbeiten
Tapezierarbeiten
Kunstharzputze
Gerüstbau
Fassadenschutz
Wärmedämmung
Dachbeschichtung
Bodenbeläge
Teppichreinigung
Fensterdekorationen

Umweltfreundliche
Anstrichmittel
Farben für jeden Untergrund
Farbmischcomputer
Tapeten
Gardinen
PVC-Bodenbeläge
Teppichböden
Abschlußleisten
Pflegemittel
Malerwerkzeuge

Öffnungszeiten - Verkauf

Mo.-Fr. 9.00 – 12.00 u. 14.30 – 18.00

Samstag 9.00 – 12.00 Uhr

Mittwoch Nachmittag geschlossen

RHEINSTRASSE NR. 42

EIGENE MEISTERWERKSTÄTTEN IM HAUS



Jetzt neu im Programm.



TAGHeuer
SWISS MADE SINCE 1860

WEISER
UHREN  SCHMUCK

76185 Karlsruhe (Mühlburg)
Telefon (07 21) 55 13 94



Ab 28. Nov. 94: Mo-Fr 9.00-18.30 durchgehend
Do 9.00-19.30 Uhr
Sa 9.00-18.00

Sängervereinigung Knielingen 1869 e.V.

Wir lassen uns nicht unterkriegen!

Unter diesem Motto stand das Jahr 1994 für die Sängervereinigung Knielingen.

Denn der Brand der Sängerkirche am 23. April hatte zwar viel zerstört, nicht aber die Kraft und den Willen aller, miteinander weiterzumachen und das Zerstörte wieder aufzubauen mit dem gleichen Engagement, der gleichen Opferbereitschaft, die schon beim Neubau der Kirche zum Erfolg geführt hatten.

Und wie vor 30 Jahren ist es auch 1994 gelungen. Seit Oktober ist die Sängerkirche wieder die gastliche Stätte, die sie in den vergangenen drei Jahrzehnten

war. „Danke“ an alle, die bei der Verwirklichung dieses Ziels mitgeholfen haben.

Und ein ganz besonderes Dankeschön sei an dieser Stelle einmal an **einen** Mann gerichtet: an Wolfgang Marschall. Was er seit dem Brand geleistet hat, geht über die „normale“ Vorstandsarbeit weit hinaus. In seinen Händen lief alles zusammen, und er lief von Pontius zu Pilatus, um alle Hinder-

nisse aus dem Weg zu räumen, um für einen zügigen Fortgang der Arbeiten zu sorgen, und nicht zuletzt, um die erforderlichen Mittel zu beschaffen. Aber man kann und darf seine Arbeit nicht nur nach materiellen Gesichtspunkten bewerten, das würde ihm nicht gerecht werden. Viel besser paßt dieser Satz auf ihn: „Sei, was du bist - aber das sei ganz!“. Wolfgang Marschall ist ganz 1. Vorsitzender der Sängervereinigung Knielingen.

Das hat er auch bewiesen während des Jubiläumsfestes, das vom 11. - 13. Juni 1994 mit Chören aus nah und fern über die Bühne ging, und er auch dort überall

zu finden und gewissermaßen „Turm in der Schlacht“ war.

Drei Tage lang stand die Sängerkirche im Zeichen des Chorgesangs. Vom Festbankett am Samstagabend bis zum Abschluß am Montag waren die zahlreichen Gäste (mehr als 60 befreundete Vereine wirkten mit) begeistert vom abwechslungsreichen Programm.

Mit dem Jubiläumsfest sind die Geburtstagsveranstaltungen jedoch noch nicht zu Ende, denn das im Mai geplante und wegen des Brandes ausgefallene Konzert wird nachgeholt. Es findet, zusammen mit der Weihnachtsfeier, am 17. Dezember 1994 in der Sängerkirche statt.

Damit wird das Jubiläumsjahr 1994 den angemessenen Abschluß finden.

Wir dürfen auch noch auf weitere Veranstaltungen hinweisen, zu denen wir herzlich einladen:

- 20.11.94, 15.00 Uhr Totengedenkfeier (Ev. Gemeindezentrum, Herweghstr.)
- 15.1.95, 10.11 Uhr Ordensmatinee

- 12.2.95 und 28.2.95 jeweils 14.11 Uhr Kinderfasching
- 19.2.95, 14.11 Uhr Altensitzung
- 25.2.95, 19.31 Uhr Prunksitzung

Die Sängervereinigung Knielingen wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern ein gesegnetes, frohes Weihnachtsfest und ein friedvolles, gutes Neues Jahr 1995.

Bj





**Blumen-
Munz**

Blumen und Pflanzen zu allen Anlässen
Täglich frische Schnittblumen
Dekorationen, Trauerkränze,
Grabanlagen und Grabpflege



76187 Karlsruhe-Knielingen
Eggensteiner Straße 32, beim Friedhof
Telefon 55 04 54

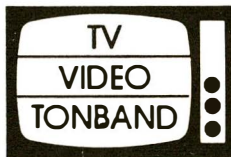


Autohaus

Ing. A. SLUKA GmbH

- Verkauf
- Neu- u. Gebrauchtwagen
- Finanzierung/Leasing
- Unfallinstandsetzung
- Kundendienst

76185 Karlsruhe, Daimlerstraße 1a, Telefon 0721/753173, Fax 0721/758355



Fernseh MÖHRLING

Ihre Telefunken-Partner-Agentur

Hifi – Video – TV · Hifi – Video – TV · Hifi – Video – TV

**Reparaturen aller Fabrikate
Neugeräte zu Netto-Preisen
Kabel- und Satellitenanlagen**

Grundig · Sony · Panasonic · ITT/Nokia
Quadrol · Heco · Vivanco · Philips · Siemens
Saarlandstraße 88 · 76187 Karlsruhe-Knielingen
Telefon 07 21/563746





Schützenvereinigung Knielingen 1925 e.V.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

über die **Jahreshauptversammlung**, bei der Jürgen Ruf zum neuen Oberschützenmeister gewählt wurde und Gerhard Merz die Ehrenmitgliedschaft verliehen bekam, haben wir bereits in der Frühjahrsausgabe dieser Zeitschrift ausführlich berichtet. Wenden wir uns somit den sportlichen und gesellschaftlichen Höhepunkten der Schützenvereinigung im Sportjahr 1994 zu.

Das vereinsinterne **Leistungspokalschießen** im Sommer diesen Jahres erbrachte wiederum hervorragende Ergebnisse. Den Kleinkaliber-Wettbewerb gewann Otto Ehrmann, die Luftgewehr-Wertung sicherte sich Wolfgang Seyfert und in der Disziplin Luftpistole belegte Manfred Kretschmer den 1. Platz. Den erstmals ausgeschossenen Pokal für Luftgewehrmannschaften gewann die 3. Mannschaft mit den Schützen: Stephan Waidmann, Klaus Kollnig, Erich Pfirrmann und Walter Schneck. Bei diesem Wettkampf war ausschließlich die Tagesform entscheidend, da die Mannschaften entsprechend ihrer Stärke in der vergangenen Saison, Bonusringe zuerkannt bekamen. Neu war in diesem Jahr auch eine Wertung für die 'Nicht-Mehr-Aktiven', die Markus Fischer für sich entschied.

Beim **35. Vereins-Pokal- und Preisschießen** der Schützenvereinigung Knielingen kämpften am 10./11. September 46 Mannschaften aus 19 Knielinger Vereinen um die begehrten Wanderpokale. Am Preisschießen beteiligten sich über 150 Bürgerinnen und Bürger mit dem Ziel, einen der wertvollen ersten Preise zu gewinnen.

Knielinger Bürgerschützenkönig 1994 wurde Kurt Vonier. Ihm folgen Sylvia Weingärtner und Dietrich Klemm als 1. und 2. Ritter.

Die Wanderpokale des Vereinsschießens

für die Knielinger Vereine holten sich die Freiwillige Feuerwehr bei den Herren und der Jugend; die Sängervereinigung hatte bei den Damen das beste Ergebnis. Die besten Einzelschützen in der Mannschaft waren Dominic Borrmann in der Jugendwertung; Heiderose Grobs gewann bei den Damen und Gerald Klemm bei den Herren. Beim 50 m-Kleinkaliber-Pokalschießen gewannen Udo Martin vor Rolf Kitzelmann und Walter Lehmann je einen schönen Pokal.

Oberschützenmeister Jürgen Ruf rief beim Preisschießen Frank Ehlert als Sieger aus, der ein schnurloses Telefon mit nach Hause nehmen konnte.

Die alljährliche **Königsproklamation** stellte am 29. Oktober den gesellschaftlichen Höhepunkt zum Ende des Schützenjahres dar. Die Überraschung war groß, als Jürgen Ruf und Nicole Gros zum neuen Königspaar gekürt wurden. Ihnen stehen Klaus Kollnig und Stephan Waidmann als Ritter, sowie Waltraud Seyfert und Manuela Hückel als Hofdamen würdevoll zur Seite. Jugendkönig ist dieses Jahr Andreas Kiefer. Christian Günther und Beate Kiefer unterstützen ihren König bei der Repräsentation der Jugend. Wanderpokale erhielten Erich Pfirrmann, Willi Rupprecht, Werner Bechtold, Hermann Kiefer, Inge Schnürer, Christa Pfaff, Susanne Peterson und Alfred Fuchs; den Glückspokal erkämpfte sich Norbert Pfirrmann.

Allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern der Schützenvereinigung Knielingen wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles 1995.

Thomas Andreas
Geschäftsführer

NISSAN
E X T R A

Extras

fahren, am Aufpreis sparen.

Jetzt gibt's die erfolgreichsten Nissan-Automobile als preiswerte Edition-Sondermodelle. Für Sie bedeutet das: mehr Extras für's Geld! Der beliebte Stadtfliitzer Micra, der kompakte Verkaufsschlager Sunny, das vielfach prämierte Mittelklasse-As Primera und die junge All-Road-Limousine Terrano II Freestyle. Natürlich mit 3-Jahre (bis 100.000 km)-Garantie und 3-Jahre-Lackgarantie. Wer da nicht einsteigt, ist selber schuld. Also nix wie ran: Edition fahren, am Aufpreis sparen!

Zum Beispiel: **Micra 1.0 LX Edition.** 3-türig, sparsames 1,0-l-16V-Triebwerk, 40 kW (55 PS), höhenverstellbare Lenksäule, Flankenschutz. Und als Plus: Servolenkung inklusive.

Unser Edition-Spar-Barpreis: **DM 17.900,-**

Oder günstig finanzieren:

0,00 % Anzahlung	• 2,99% effektiver Jahreszins
	• 12-24 Monate Laufzeit
	Ein Finanzierungs-Angebot der Nissan Bank GmbH für unsere Micra, Sunny und Primera Limousinen.

* Berechnungsgrundlage: Unverbindliche Preisempfehlung der Nissan Motor Deutschland GmbH für das Serienmodell.

**PLUS
EXTRAS**
**PLUS
PREISVORTEIL:
DM 895,***



901/9/3/94

AUTOHAUS BRENK

Im Husarenlager 1 · 76187 Karlsruhe · Tel. (0721) 9 56 11-0 · An der B 36 · Richtung Neureut · Industriegebiet Husarenlager

Die Arbeit der Knielinger SPD im Jahr 1994 war ganz durch die anstehenden Wahlen geprägt. Gleich viermal haben wir die Knielingerinnen und Knielinger um ihre Stimme gebeten.

Bei den Wahlen für den Karlsruher Gemeinderat, bei der Europa- und der Bundestagswahl wurden diese Bemühungen belohnt. Die SPD blieb die stärkste politische Kraft in unserem Stadtteil. Nur bei der Oberbürgermeisterwahl blieb aufgrund der Popularität des Amtsinhabers das Wahlergebnis der SPD-Kandidatin Heinke Salisch hinter den Erwartungen zurück.

Von besonderer Bedeutung war für uns die Wahl zum Karlsruher Gemeinderat. Nach nunmehr 26 Jahren als unsere Knielinger Stadträtin, trat Irmtraud Kaiser aus Altersgründen nicht mehr an. In dieser Zeit hat sie sich unermüdlich für die Knielingerinnen und Knielinger eingesetzt. Aber auch die Arbeit der Partei hat sie aufopfernd unterstützt, und wer sie kennt, weiß, daß dies auch in Zukunft so sein wird.

Als Zeichen der Anerkennung ihrer vorbildlichen Arbeit für das Gemeinwohl wurde Irmtraud Kaiser im August die Ehrenmedaille der Stadt Karlsruhe verliehen.

Mit ihrem Ausscheiden aus dem Gemeinderat ist auch ein Generationswechsel in der Vertretung unseres Stadtteils verbunden. Bei der Suche nach einem geeigneten Nachfolger wurden wir schnell fündig. Mit Thomas Müllerschön konnten wir einen hervorragenden Kandidaten erfolgreich ins Wahlrennen schicken. Mit einem erstklassigen Wahlergebnis, er verbesserte sich von Listenplatz 19 auf 10, wurde er gewählt. Auch der zweite Knielinger SPD-Kandidat, Dr. Mokhtar Belkoura, erzielte ein gutes persönliches Ergebnis, schaffte den Sprung ins Stadtparlament jedoch nicht. Da die anderen im Gemeinderat vertretenen Parteien keine Knielinger auf einen aussichtsreichen Listenplatz gesetzt hatten, blieb Tho-

mas Müllerschön, wie auch schon zuletzt Irmtraud Kaiser, einziger Knielinger im neu gewählten Gemeinderat. Wir wünschen ihm an dieser Stelle viel Erfolg bei seiner Arbeit.

Die Knielinger SPD mußte aber auch einen Verlust hinnehmen, der uns alle sehr schmerzte. Alt-Stadtrat Emil Vögele verstarb im Frühjahr. Mit Emil Vögele, er war 64 Jahre lang Mitglied der SPD gewesen, verloren wir einen unermüdlichen Streiter für unseren Stadtteil. Bis zu seinem Ausscheiden aus dem Karlsruher Gemeinderat konnte man ihn als einen vorbildlichen Politiker kennenlernen, bei dem das Wohl der Allgemeinheit an vorderster Stelle stand.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle nicht nur bei allen Wählerinnen und Wählern für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Auch den vielen Freunden und Helfern, die unsere Arbeit unterstützt haben, sei gerade in diesem Wahljahr 1994 herzlichen Dank gesagt. Neben dem Ringen um Wählerstimmen waren wir auch bei verschiedenen Knielinger Themen aktiv. Die Anliegen und Interessen der Knielingerinnen und Knielinger kamen trotz der vielen Wahlauseinandersetzungen nicht zu kurz. In der nächsten Ausgabe unseres „Holzbiereblättle“ werden wir hierüber ausführlich berichten.

Viele Anregungen haben uns in diesem Jahr erreicht. Besonders bei unserem hervorragend besuchten Holzbierefest im August haben viele Bürgerinnen und Bürger das Gespräch mit uns gesucht und gefunden. Denn nur eine Partei, die den Kontakt mit der Bevölkerung nicht verliert, hat auf Dauer eine Daseinsberechtigung. Hierbei sind wir, die Knielinger SPD, weiter auf einem guten Weg. Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich schon jetzt frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr 1995.

Thomas Holstein
1. Vorsitzender

Zum Flughafen?



**LUDWIG
AIRPORT-TRANSFER SERVICE GMBH
KARLSRUHE**

Telefon 07 21/56 28 49

Der Zubringer in Karlsruhe!

LAS, das ist der Service, der das Reisen perfekt macht. Denn LAS bringt Reisende aus Karlsruhe direkt von der Haustür bis zum Einchecken an die Flughäfen Frankfurt, Stuttgart und Straßburg und zwar individuell, pünktlich und überraschend preiswert!

LAS, das ist der zuverlässige Service, den viele Urlaubs- und Geschäftsreisende schon lange nutzen und der vielen anderen fehlt.



Ganz allmählich geht das Jahr 1994 wieder zu Ende.

Auch 1994 war wieder ein arbeitsreiches Jahr für die Sportfischer. Wir haben uns im März entschieden, unsere Gaststätte „Fischerhaus“ mit einem Nebenzimmer zu vergrößern.

Jetzt hat unsere Jugend für die kalte Winterzeit eine Bleibe, wo sie vom Jugendwart in der Kunst der Hege und Pflege der Gewässer, sowie der hohen Kunst des Angelns eingewiesen werden kann.

Die Verwaltung kann ihre monatlichen Versammlungen im „eigenen Haus“ durchführen, und die Pächter der Wirtschaft haben nun die Möglichkeiten, größere Gesellschaften zu bewirten.

Als Nebeneffekt kam noch ein Büroraum für die Verwaltungsarbeit heraus.

Am 24.03.1994 wurde mit den Aushubarbeiten begonnen. Am 08.08.1994 konnte der Nebenraum den Wirtsleuten übergeben werden.

Am 13.08.94 haben wir dann die Einweihungsfeier in den neuen Räumen gefeiert. An dieser Stelle möchte ich als Vorstand des Vereins, allen Mitgliedern und Helfern dafür danken, daß Sie die nötigen Arbeiten so schnell und so zuverlässig ausgeführt haben.

Nicht zu vergessen war, daß während der Bauzeit auch unser traditionelles Fischerfest vom 03.06. bis 06.06.94 von den Mitgliedern durchgeführt wurde.

Auch hier gilt mein Dank an dieser Stelle

allen Helfern.

Leider war uns der Wettergott nicht hold, da die Kälte doch empfindlich von unten heraufzog. Dies war auch an der Anzahl der Festbesucher festzustellen; die diesmal nicht so zahlreich erschienen waren.

Am 10.09.94 fand unser Königsfischen statt.

Fischerkönig wurde: Rolf Kitzelmann,
Fischerprinz wurde: Dominik Borrmann.

Herzliche Gratulation hierfür.

Lassen Sie mich zum Abschluß des Jahres 1994 allen Mitgliedern und Nichtmitgliedern danken, die im abgelaufenen Jahr als Helfer für unseren Verein aufgetreten sind. Die Mitglieder der Sportfischervereinigung Knielingen feiern am 17.12.94, ab 19.30 Uhr, ihre diesjährige Weihnachtsfeier im Fischerhaus.

Am 18.12.94 wird unsere Jugend ihre Weihnachtsfeier ab 14.00 Uhr, im Fischerhaus durchführen.

Hierzu lade ich schon jetzt alle Eltern unserer Jugend recht herzlich ein, bei der Feier ihrer Jüngsten dabeizusein.

Allen Mitgliedern, die unseren Weihnachtsfeiern, aus welchen Gründen auch immer, fernbleiben müssen, wünschen wir auf diesem Wege ein besinnliches Fest und viel Glück im Jahr 1995.

Allen Lesern des „Knielingers“ wünscht die Sportfischervereinigung Knielingen „Frohe Weihnachten“ und ein gesegnetes „Neues Jahr“.

R. Kitzelmann, 1. Vorsitzender

Fischerhaus Knielingen

Jakob-Dörr-Straße 6 · 76187 Karlsruhe · Telefon 0721/564406

Inh. Familie Gerald Pfeifer

Jeden 2. Donnerstag Schlachtplatte

Täglich von 12 - 14 Uhr Stammessen DM 9,80

Reichhaltige Fischauswahl - auch zum Mitnehmen

Montag - Ruhetag

NEU:
Nebenzimmer
für 60 Personen

Ausbildung bei OMW...

„Hallo Schulabgänger, wir sind Azubis bei den Oberrheinischen Mineralölwerken. Besonders interessant ist die Ausbildung zum **Chemikanten** - unser Fachmann in der hochtechnisierten Produktion. Der **Chemikant** steuert und überwacht die Raffinerieanlagen mittels modernster Prozeßleittechnik. Eine qualifizierte und verantwortungsvolle Tätigkeit. Ein idealer Start in eine erfolgreiche berufliche Zukunft.



OMW ist eine der größten und modernsten Mineralölraffinerien in Europa. Der Erfolg unseres Unternehmens wird in hohem Maße von der Qualifikation und der Einsatzbereitschaft unserer Mitarbeiter bestimmt. Ausbilden bedeutet für OMW deshalb eine Investition in die Zukunft."

Wir bieten jungen engagierten Menschen eine zukunftsorientierte

Ausbildung zum/zur Chemikant/in

Beginn: 8. August 1994 oder 28. August 1995
Dauer: 3,5 Jahre
Qualifikation: Abschluß Haupt-/Realschule

Interessiert? Gerne schicken wir Ihnen unsere Ausbildungsbrochüre.
Sprechen Sie mit unserem Herrn Mux, Tel. (07 21) 9 58-25 08



OMW

Oberrheinische Mineralölwerke GmbH
Personalabteilung
76182 Karlsruhe

...gemeinsam in die Zukunft

TURNVEREIN KNIELINGEN 1891 e.V.

TURNEN · HANDBALL · LEICHTATHLETIK · PRELLBALL · FAUSTBALL · FREIZEITSPORT



Nach einem, aus der Sicht der Vorstandschaft, turbulenten Jahr, ist nun 1994 etwas Ruhe eingekehrt. Die Mannschaft um den 1. Vorsitzenden Klaus Buchmüller konnte sich etablieren und - unterstützt durch viele helfende Hände - eine sehr effektive Arbeit für den TV Knielingen leisten.

Dabei hatte man sich ja viel vorgenommen. Eine Reihe von Veranstaltungen kennzeichneten die Arbeit dieses Jahres. So sind das bundesoffene Prellballturnier im Mai, die beiden Sportfeste im Juni und Oktober, das erstklassig besetzte Hallenhandballturnier im September und der Sportlerball im November beispielhaft zu nennen.

In diesem Zusammenhang möchte ich auf unsere noch ausstehende Weihnachtsfeier am 18. Dezember hinweisen. Alle Mitglieder und Freunde des TV Knielingen sind hierzu herzlich eingeladen.

Positiv wirkte sich auch der Pächterwechsel im Vereinsheim aus. Nach langer Zeit ist es wieder das Kommunikationszentrum unseres Vereins.

Im Bericht im letzten Knielinger ist eine unserer mitgliederstärksten Abteilungen zugegebenermaßen etwas zu kurz gekommen. Deshalb möchte ich heute einmal ganz besonders auf die Erfolge unserer Turnerinnen und Turner eingehen. Dabei ist die Leistungsgruppe Mädchen ein ganz besonderes Aushängeschild.

Beim Pokalturnen in Mainz-Finthen konnte Nicole Rink bei den Schülerinnen den Wanderpokal schon zum dritten Mal gewinnen. Ina Michel holte den zweiten Platz.

Im Kür-Vierkampf der Jugend B wurde Katrin Winkel sechste und bei den A-Jugendlichen landete Beate Kiefer am Ende auf Platz zwei.

Das Deutsche Turnfest im Mai in Hamburg wurde für die elf Knielinger Teil-

nehmer zu einem besonderen Erlebnis. Dabei stellten sich auch die sportlichen Erfolgserlebnisse ein. Beim Geräteturnen der Frauen erreichte unsere Abteilungsleiterin Turnen, Dorit Mattern, bei 168 Starterinnen den 12. Platz.

Bei der Jugend A konnte Beate Kiefer dann unter 220 Teilnehmerinnen 10. werden.

Katrin Winkel erturnte sich in der B-Jugend Platz 21 unter 160 Wettkämpferinnen.

Im Juni wurden unsere „kleinen Asse“ Beate Kiefer und Katrin Winkel in die Auswahl des Karlsruher Turngaus berufen und gewannen mit ihrer Mannschaft bei der Städteolympiade in Nürnberg Bronze.

Auch im September riss die Erfolgsserie nicht ab. Das Team Nicole Rink, Dagmar Jänner, Renata Cioboata und Katrin Winkel holten den Schiltacher Schwarzwaldpokal (Jahrgang 80 und jünger) nach Knielingen.

Leider kann ich als Pressewart und Verantwortlicher für die Öffentlichkeitsarbeit nicht nur Positives berichten. Gerade die Zusammenarbeit mit den „Badischen Neuesten Nachrichten“ kann man nur als unbefriedigend bezeichnen. Zum Beispiel wurde unser Sportfest im Juni trotz rechtzeitiger Information schlichtweg ignoriert.

Auch die Berichterstattung im Zusammenhang mit dem Hallenhandballturnier im September hätte intensiver ausfallen können. Aufgrund der Monopolstellung der „BNN“ müssen wir dies wohl hinnehmen und auf Besserung hoffen.

Zum Abschluß möchte ich allen Mitgliedern und Freunden des TV Knielingen frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr 1995 wünschen.

Thomas Holstein
-Pressewart-

Bellheimer *Lord*

EINE KLASSE FÜR SICH



Gepflegte Biere · alkoholfreie Getränke

PARTY-KOMPLETT-SERVICE

Geschenkartikel

Tel. 0721/59 11 58

Getränkevertrieb
ZWALLY

Lönsstraße 6, 76187 Ka-Knielingen

In diesem Jahr feierten wir ein kleines Jubiläum: „25 Jahre Mehrtagesfahrten“!

Neben unseren traditionellen Tages- und Halbtages-Ausflügen unternehmen wir seit 1969 Urlaubsreisen, z.B. nach Holland zur Tulpenblüte, in die Lüneburger Heide und Helgoland, in den Bayerischen Wald und Prag, in den Thüringer Wald, Weimar und Erfurt, in den Allgäu und mehrfach nach Österreich und der Schweiz; alle Fahrten mit dem bekannten Unternehmen Friedmann-Reisen.

Im Rahmen unserer diesjährigen Tour ins Zillertal nach Ried, besuchten wir u.a. auch Innsbruck und Kufstein; die Perle Tirols ist immer wieder schön.

Unser Tagesausflug in diesem Jahr führte uns nach Limburg a.d. Lahn und die Kaffe-Fahrt ins Hardsteinhaus. Viel Spaß hatten wir bei unserem Familien-Nachmittag am Drei-Königstag und bei unse-

ren Handarbeitsnachmittagen in den Monaten Oktober bis März; besinnliche Stunden bescherte uns die Adventsfeier und informativ sind unsere Versammlungen.

Doch am meisten freute uns, daß einigen Knielinger Bürgerinnen und Bürgern durch unsere Rechtsabteilung in Karlsruhe, Karlstraße 53-55, im sozialrechtlichen Bereich geholfen werden konnte. Gemäß dem Slogan: „VdK - Ihr Partner im Sozialrecht“ sind wir, der Verband der Kriegs- und Wehrdienststopfer, **Behinderter** und **Rentner** Deutschland, immer für Sie da.

Allen Knielinger Bürgerinnen und Bürgern, insbesondere unseren Mitgliedern, wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, gesundes Jahr 1995.

Die Verwaltung

Nur mit Brille? Nicht mit Focus.

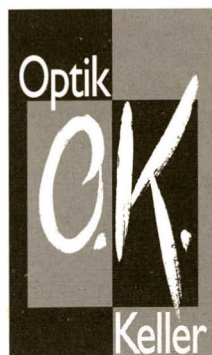
Kontaktlinse oder Brille – die Zeiten des „Entweder oder“ sind vorbei. Jetzt gibt es Focus – Linsen im 4-Wochen-Takt. 4 Wochen tragen, dann einfach austauschen. Optimal verträglich, auch für Ihren Geldbeutel. Da werden Brillenträger zu Focusfans, und das nicht nur beim Sport. Testen Sie Focus jetzt – selbstverständlich kostenlos.

Focus®
Linsen im 4-Wochen-Takt



CIBA
Vision

Jetzt kostenlos bei Ihrem Optiker testen:



Saarlandstr. 68
76187 Karlsruhe
Tel. 07 21/56 60 10
Fax 07 21/56 19 07

Contactlinsen-
Anpassung

VfB 05 Knielingen »aktuell«



Ganz im Mittelpunkt des kommenden Jahres steht unser 90jähriges Vereinsjubiläum vom 21. bis 25. Juli 1995, das unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters der Stadt Karlsruhe Prof. Dr. Gerhard Seiler steht. Am Samstag, dem 22. Juli, findet das Festbankett statt, die Festansprache hält unser Ehrenmitglied, Oberstaatsanwalt Siegfried Hauer, früher selbst aktiver Spieler beim VfB Knielingen.

Als Jubiläumsgegner wünschen wir uns den Karlsruher Sport-Club.

Schon am 6., 7., und 8. Januar 1995 finden in der Knielinger Sporthalle Jubiläumsturniere für Senioren- und Jugendmannschaften statt.

Spielbetrieb: Mit viel Hoffnung in die Saison 93/94 gestartet, mußten wir am Ende den Gang in die Kreisliga A antreten. Eine sportliche Enttäuschung, waren doch mit Goalie Rast, R. Grobs, D. Zimmermann, M. Hermann, M. Wunsch, dem reaktivierten Udo Zimmermann und Spielertrainer Hans Hückel eigentlich die „Korsettstangen“ vorhanden, um unsere jungen Spieler zu führen. Dachte man. Doch leider mußte Udo Zimmermann nach drei hervorragenden und siegreichen Spielen aus gesundheitlichen Gründen passen, ebenso war Torhüter Markus Rast längere Zeit nicht im Vollbesitz seiner Kräfte. Lediglich Spielertrainer H. Hückel, zum Teil mehr als 20 Jahre! älter als seine Mitspieler und Spielführer Michael Wunsch erwiesen sich auf Dauer als Leistungsträger, zuwenig um unsere jungen noch nicht so erfahrenen Spieler zu unterstützen.

Da der Verein nicht gewillt war, in der A-Klasse Spielern monatliche „Aufwandsentschädigungen“ zu geben, haben einige den Verein verlassen.

Dem auf eigenen Wunsch sein Amt zur Verfügung stellenden Hans Hückel gilt der Dank des Vereins, den er in schweren Zeiten nicht im Stich ließ und als Trainer und Spieler Großartiges leistete. Er trainiert zur Zeit mit großem Erfolg unsere B-Jugend, die als einzige Mannschaft höherklassig, d. h. in der Sonderstaffel, spielt. Sein Nachfolger im Traineramt, Eric Bellwon, ehemals Torwart beim VfB in Verbands- und Landesliga, muß nun versuchen um Spielführer Michael Wunsch, den Neuzugängen: Torwart Markus Hummel, Mario Schaber, Rainer Hirsch und „Nedo“ Nedjelco, den „Eigengewächsen“ Jörg Zimmermann, Marc Vonnier, Michael Heck, Michael Meinzer, junge

Spiele zu formieren, die des Fußballs wegen spielen und mit einer „Punkteprämie“ vorlieb nehmen. Getreu dem Motto: Leistung gegen Leistung.

Das Vorhaben könnte von Erfolg gekrönt sein, wenn die Entwicklung so anhält: Wir haben jetzt wieder eine junge Reservemannschaft, die das Reservoir für die „Erste“ bildet. Aus der A-Jugend, der unter Trainer Hans Schorpp Meisterschaftschancen eingeräumt werden, kommen in nächster Zeit einige vielversprechende Talente.

Sportfest '94: Der Einsatz unserer Mitglieder, die unter der bewährten Regie von Karl Baumann Hervorragendes leisteten, war enorm. Den Dank an diese treuen Helfer stattet der Verein durch ein „Helferfest“ ab.

Albert Roth, ein treues Mitglied, auch als Zuschauer unserer Heimspiele, feierte am 1. Oktober seinen 80. Geburtstag. In Anerkennung seiner Verdienste wurde er zu diesem Anlaß mit der Ehrenmitgliedschaft des VfB ausgezeichnet. Wir wünschen ihm und uns, daß er noch viele Spiele seines VfB erleben kann.

Sieger des Emil-Crocoll-Gedächtnisturniers für D-Jugendmannschaften wurde die VfB-Jugend. Herzlichen Glückwunsch!

Unsere Jugendmannschaften werden allesamt als Meisterschaftsfavoriten gehandelt, ein Beweis, daß sich beim VfB „was tut“, die Jugendarbeit hervorragend funktioniert und die Trainer wirklich gute Arbeit leisten. Die Jugendtrainer:

A-Jugend: Hans Schorpp. B-Jugend: Hans Hückel. C-Jugend: Franco Ruf, Egon Lambert. D-Jugend: Günter Wehr, Uwe Christ. E-Jugend: Rudi Brädle, Mario Schaber. F-Jugend: Reinhard Krieg, Thomas Werner

Die Jugendweihnachtsfeier der F-, E-, D- und C-Jugendmannschaften findet am Freitag, dem 9. 12. 94, 17 Uhr statt. Eltern, Freunde und Mitglieder sind herzlich dazu eingeladen.

Die VfB-Weihnachtsfeier ist am
Samstag, dem 17. 12. 94, 20 Uhr

Attraktiv die Tombola mit dem Hauptgewinn
von einem Reisegutschein über
500,- Mark!

Allen Knielinger Bürgern, den Mitgliedern,
Freunden und Gönnern des VfB Knielingen
ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes
neues Jahr.

DIE VERWALTUNG
i. A. Wolfgang Ruf



70 Jahre Zucht- und Rennverein KA-Knielingen, die Renntage ein traditionelles Ereignis, das aus dem Knielinger Veranstaltungskalender nicht mehr wegzudenken ist.

Trotz Regen im Mai und brütender Hitze im Juli waren die Renntage ein Erfolg. Der Septemberrenntag begann mit finsternen Mienen beim Veranstalter. Denn bis 10 Uhr morgens wußte man noch nicht, ob der Renntag abgehalten werden konnte, denn es regnete mal wieder. Doch Petrus hatte ein Einsehen mit dem ZRV. Das Wetter hielt. Nicht der Regen, sondern die Besucher strömten auf die Rennbahn in die Burgau.

Es stand auch ein tolles Ereignis auf dem Programm. Der ZRV konnte zu sei-

nem 70jährigen Abschlußmeeting den Endlauf zum Südwestdeutschen Traberchampionat austragen. Viel Prominenz stellte sich zu diesem Ereignis ein.

Die vier Heimsiege - zwei von Bernhard Grobs, einer von Ralph Kiefer und einer von Peter Kreidler - rundeten den erfolgreichen Renntag der Knielinger ab.

So kann der ZRV zufrieden auf das Jahr 94 zurückblicken.

Bedanken möchten wir uns auf diesem Weg bei unserem Publikum, den Helfern und natürlich den Gönnern.

Renntage für 1995:

14. Mai, 2. Juli, 17. September.

Frohe Festtage und ein gesundes 1995 wünscht der ZRV.

R.K.



**Alles können
wir nun wirklich
nicht für Sie
backen, aber
was wir können,
sollten Sie mal
probieren.**

Saarlandstr. 101 • Tel. (07 21) 56 17 17
Reinmuthstraße • Tel. (07 21) 56 18 18

© by kühn & lang

Der Bürgerverein gratulierte den Knielinger Jubilaren und seinen hochbetagten Mitgliedern

Den 100. Geburtstag feierte

Frau Katharina Schlimmer, Östl. Rheinbrückenstraße 39 19.06.1994

Den 90. Geburtstag feierten

Herr Friedrich Tropf, Eggensteiner Straße 79 08.07.1994

Frau Minna Füg, Saarlandstraße 121 21.07.1994

Frau Frieda Ansel, Eggensteiner Straße 4 22.07.1994

Herr Willi Baumbach, Kolbengärten 10 07.08.1994

Frau Johanna Gaidies, Bruchweg 59a 19.08.1994

Frau Luise Schneidmann, Hermann-Köhl-Straße 22 24.10.1994

Frau Emilie Knapp (Mitgl. BVK), Saarlandstraße 67 31.10.1994

Den 85. Geburtstag feierte

Frau Josefine Kohler (Mitgl. BVK), Sudetenstraße 38 25.09.1994

Den 80. Geburtstag feierten

Frau Elise Garz (Mitgl. BVK), Schulstraße 18a 27.05.1994

Herr Albert Roth (Mitgl. BVK), Heckerstraße 44 01.10.1994

Den 75. Geburtstag feierten

Herr Hans Rader (Mitgl. BVK), Ferd.-Keller-Straße 7 30.07.1994

Herr Lorenz Bock (Mitgl. BVK), Stiller Winkel 4 18.09.1994

Herr Erich Speier (Mitgl. BVK), Neufeldstraße 52 21.09.1994

Den 70. Geburtstag feierte

Herr Walter Hauer (Mitgl. BVK), Eggensteiner Straße 44 13.09.1994

Einkehr nach einem Spaziergang - im gemütlichen



Moninger Bierspezialitäten
Premium Pilsener vom Faß
Im Sommer:
Gartenwirtschaft

Schützenhaus

beim Verkehrsübungsplatz
am Willichgraben
Telefon 56 26 17

Schützenvereinigung Knielingen 1925 e.V.

Die Diamantene Hochzeit feierten

Ehepaar August Hartmann und Mina, geb. Ströbel Reinmuthstraße 41	12.05.1994
Ehepaar Gotthilf Zilly und Hildegard, geb. Vetter Saarlandstraße 160	12.05.1994
Ehepaar August Bechtold und Erna, geb. Kiefer Blindstraße 26	08.09.1994

Die Goldene Hochzeit feierten

Ehepaar Eugen Winstel und Elisabetha, geb. Gießler Herweghstraße 3b	16.05.1994
Ehepaar Willi Herrmann und Elfriede, geb. Grüning Schulstraße 13	22.07.1994
Ehepaar Hans Wunsch und Theresia, geb. Kalchbrenner Herweghstraße 21	19.08.1994
Ehepaar Walter Kiefer und Johanna, geb. Schneider Östliche Rheinbrückenstraße 14	11.09.1994
Ehepaar Erwin Nürnberger und Franziska, geb. Fuchs Bruchweg 31	07.10.994
Ehepaar Eugen Brenner und Else, geb. Russweiler Schultheißenstraße 9	28.10.1994



Dr. Steffen Ringlage · Saarlandstraße 73 · Tel. 55 15 42

Ihr **Gesundheitszentrum** in Knielingen

- Kompetent in der Beratung
- Freundlich im Service
- Vielfältig im Sortiment
- Sofortbestimmung Ihrer
Zucker- und Cholesterinwerte

Auch mittwochs am Nachmittag geöffnet!

Der Bürgerverein begrüßt seine neuen Mitglieder

Michael Marsch, Eggensteiner Str. 28d
 Dieter Schadowski, Max-Dortu-Str. 14
 Michaela Honeck, Jakob-Dörr-Str. 12
 Ursula Gross, Itzsteinstraße 105
 Joachim Gross, Itzsteinstraße 105
 Christian Stumpf, Bruchweg 47
 Miachel Kunz, Heckerstraße 1
 Lilly Lang, Heckerstraße 41
 Peter Doll, Elsässer Straße 7
 Ilse Schmidt, Struvestraße 9
 Klaus Buggisch, Maxauer Straße 11
 Ursula Honrath, Lassallestraße 4a
 Emil Nees, Heckerstraße 56

Herbert Jochmann, Karl-Schurz-Str. 7
 Ursula Tschann, Eggensteiner Str. 9
 Friedrich Tschann, Eggensteiner Str. 9
 Charlotte Eichsteller, Neufeldstraße 43a
 Manfred Eichsteller, Neufeldstraße 43a
 Udo Bohnenstengel, Hermann-Köhl-Str. 8
 Margareta Hauer, Sudetenstraße 66
 Roland Hauer, Sudetenstraße 66
 Ulrich Krämer, Karl-Schurz-Straße 8
 Wolfgang Richter, Litzelastraße 44
 Marion Hämer, Litzelastraße 45
 Margot Grohe, Litzelastraße 80
 Rudolf Grohe, Litzelastraße 80

Für **Gas-, Wasser-**
 und
Heizungsanlagen
 bekommen Sie von uns
 mehr
Lösungen
 als Sie
Probleme
 haben können.



JOSEF JÄGER
 HEIZUNG - SANITÄR GMBH
 Feierabendweg 34 · 76185 Karlsruhe
 Telefon 59 05 35

RENT A WRACK
Mietwagen *sei auf Zack,
 miet ein Wrack!*

 **55 11 55**

★ ★ ★
*Jetzt schon unseren Kunden
 und besonders unseren Nachbarn
 im Bereich Elsässer Platz*

★ ★
**ein frohe Fest
 und guten Rutsch...**
 ★ ★ ★

Kartoffelhörnchen

oder auf gut „Knielingerisch“

„Grumbierehörnle“

Als Knielinger Kinder haben wir uns früher genauso wie heute gefreut, wenn unsere Mutter zum Kaffee oder Tee etwas Süßes, wie die Grumbierenhörnle (Kartoffelhörnchen) gebacken hat. Die Nachbarjungs und Mädchen standen Schlange. Dabei ist das Grundrezept so einfach, da man die Zutaten immer zu Hause hat. Der Zeitaufwand zur Herstellung ist ebenfalls gering. In einer halben Stunde stehen die Kartoffelhörnchen wohl duftend auf dem Tisch.

Der Name Kartoffelhörnchen kommt ja von den Kartoffeln im Teig. Von denen waren - früher wie heute - immer ein paar übrig. Gerade diese eignen sich nicht nur für Schupfnudeln oder Knödel, sondern auch für unsere Kartoffelhörnchen.

Zutaten für 4 große Kartoffelhörnchen

500 g Weizenmehl
80 g Butter oder Margarine
200 g Zucker
500 g geriebene oder durchgedrückte gekochte Kartoffeln
2 Eier
2 Päck. Backpulver
10 Eßl. Marmelade, am besten Aprikosenmarmelade

Zubereitung der Kartoffelhörnchen

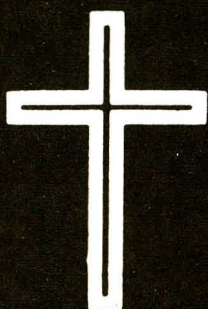
- Das Mehl auf ein, wie wir sagen, Wellbrett geben. Die Butter erbsengroß zerschneiden und untermischen.
- Kartoffel, Zucker, Eier und Backpulver beimischen.
- Die Masse zu einem Teig zusammenkneten und auswellen, so dick wie z.B. Nudelteig.
- Vier große Quadrate schneiden und mit Marmelade bestreichen.
- Zu Hörnchen zusammenrollen und auf ein gefettetes Backblech legen.
- Mit Eigelb bestreichen und im Backofen bei 160° C ca. 20 Minuten backen.

Das Rezept der Kartoffelhörnchen stammt von Anneliese König aus der Unteren Straße 26. Frau König hat dieses Rezept von ihrer Mutter überliefert bekommen.

Das nächste Mal überrascht uns Frau König mit dem Griespeter, auch einem alten Rezept, das zu Kriegszeiten hier in Knielingen gerne gekocht wurde. Sollten Sie auch ein altes Knielinger Heimatrezept kennen, setzen Sie sich mit mir in Verbindung. Wir veröffentlichen gerne „unsere Heimatrezepte“.

Gutes Gelingen und guten Appetit bei den Kartoffelhörnchen wünscht Ihnen

Ihre Ilona Wenzel, Bruchweg 63, Tel. 56 15 74



Bei einem
Haus- od. Klinik- **Sterbefall**

**BESTATTUNGSINSTITUT
H. Großmann**

76149 Karlsruhe Telefon
Neureuter
Hauptstraße 228 **70 54 48**

Erledigung sämtlicher Formalitäten

Tritt ein Todesfall in Ihrer Familie ein

Rufen Sie, bevor Sie irgend etwas anderes unternehmen, die



Nummer **57 30 22** an. Tag- und Nachtdienst

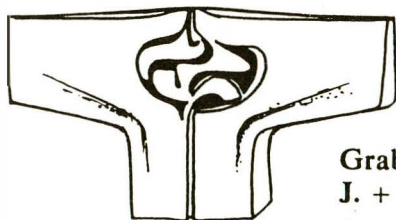
Überführungen im In- und Ausland.

Sarglager, Sterbewäsche und Urnen.

Erledigung aller Formalitäten. Bestattungsvorsorgeverträge.

GONTHER Beerdigungsinstitut

76189 Karlsruhe · Pfarrstraße 31



Grabmale

J. + E. OBERLE GDBR.

(Vorm. Erich Frei)

Heckerstraße 38

Karlsruhe-Knielingen

Telefon (0721) 55 24 92

Privat: (07255) 51 19



Durch eigene Herstellung in unserem Betrieb sind wir in der Lage, jedem Wunsch gerecht zu werden.

Gedenken an verstorbene Mitglieder des BVK

Im letzten halben Jahr verstarben von unseren Mitgliedern

Emil Vögele, Karl-Schurz-Str. 3a, verst. 4.5.1994

Willi Meinzer, Jakob-Dörr-Str. 26, verst. 11.5.1994

Walter Barth, Struvestr. 40, verst. 5.7.1994



Ihnen und allen anderen in Knielingen verstorbenen Mitbürger wollen wir ein ehrendes Gedenken bewahren und den Angehörigen unser Mitgefühl aussprechen. Den verstorbenen Mitgliedern des Knielinger Bürgervereins sprechen wir auf diesem Wege unseren aufrichtigen Dank aus für die Liebe zu ihrer Heimat und für die Treue zu unserem Verein.

Der Vorstand des BVK

Wir haben im letzten Jahr drei gute Knielinger Mitbürger und Mitglieder des BVK verloren; es ist uns ein Anliegen, dem üblichen Gedenken kurze Nachrufe anzufügen. Es sind die Menschen, die mehr als der Ort und seine Gebäude eine Gemeinde zur Heimatgemeinde machen, auch über den Tod hinaus.

Emil Vögele, (geb. 16.9.1912), war Gründungsmitglied des BVK. Er hat sich in vielfältiger Weise - als Vereinsvorsitzender (AWO und Naturfreunde), als Stadtrat (1964-1980) und als 2. Vorsitzender des Bürgervereins (1970-1985) um seine Heimatgemeinde und um die Stadt Karlsruhe verdient gemacht (siehe Knielinger Nr. 53, Seite 103). Die Stadt Karlsruhe ehrte ihn mit einer würdigen Trauerfeier auf dem Knielinger Friedhof.

Willi Meinzer, (geb. 2.1.1930) war eines der heutzutage immer seltener werdenden geachteten und geliebten Originale. Begabt mit einer spontanen Herzlichkeit verstand er es, überall Fröhlichkeit zu verbreiten und Trübsinn auf die Seite zu schieben. In seiner Familie, in seinen Vereinen und im ganzen Stadtteil wird sein allzu früher Tod schmerzlich empfunden.

Walter Barth, (geb. 15.9.1923), war seit über 30 Jahren Mitglied des Bürgervereins und auch Gründungsmitglied des Museumsvereins. Er war einer der ruhigen, zurückgezogenen und sehr genauen Beobachter der Menschen, der Natur und seiner Zeit. Obwohl ihm das Leben nicht immer leicht fiel, hat er in lebenswerterweise diese Beobachtungen in Form und zu Papier gebracht. Dies waren seine „Stillen Quellen“, die er im Vorwort zu seinem Gedichtbändchen so umschreibt:

„Wenn Herz und Seele aus dir spricht,
in Worten, wie zum Strauß gebunden,
und jeder Satz wird zum Gedicht,
hast du o Mensch dich selbst gefunden.“

J.S.

Stadt Karlsruhe Bestattungsinstitut



Haid- und Neu- Straße 39 (beim Hauptfriedhof)
und Rathaus Durlach

Das Institut Ihres Vertrauens.

Dienstbereit auch nachts, sonn- und feiertags



Telefon 964 133 - Tag und Nacht

Karlsruhe

Mit dem 1. Oktober 1994 ging unsere Gemeinschaftspraxis

MASSAGEPRAXIS

Thilo Scherer

KRANKENGYMNASTIKPRAXIS

Petra Scherer

an Herrn Thilo Kröller über.

Allen unseren Patienten danken wir für das uns entgegengebrachte
Vertrauen und bitten, es auf unseren Nachfolger zu übertragen.

Petra und Thilo Scherer

Ich gestatte mir anzuzeigen, daß ich die von
Herrn Thilo Scherer geführte Massagepraxis als

PRAXIS für PHYSIOTHERAPIE

Thilo Kröller

Masseur und med. Bademeister

Sportphysiotherapeut

vom 1. Oktober 1994 ab weiterführe.

Ich werde bestrebt sein, allen Ansprüchen meiner Patientenschaft
aufs beste zu entsprechen, und bitte, meiner Praxis das bisherige
Vertrauen zu bewahren.

Thilo Kröller

Neue Telefon-Nr. ab 1.10.94: 07 21/56 61 10

Veranstaltungstermine der Knielinger Vereine 1994/95

November

20. Totengedenkfeier, SVK, *Ev. Gemeindezentr., Herweghstr.* 15.00 Uhr
 27. Adventskonzert, Gesangverein Eintracht, *Heilig-Kreuz-Kirche*

Dezember

10. Weihnachtsfeier, Musikverein Knielingen, *Sängerhalle*
 11. Senioren-Weihnachtsfeier, BVK, *TVK-Turnhalle Litzelau* 14.00 Uhr
 17. SVK-Weihnachtsfeier, *Sängerhalle*
 18. Weihnachtsfeier TVK, *Turnhalle Litzelau*
 24. Weihnachtsfeier, *Friedhof* mit Gesangverein Eintracht und Musikverein Knielingen 17.10 Uhr

1995 1995 1995 1995 1995 1995 1995 1995 1995 1995

Januar

8. BVK-Neujahrsempfang, *Ev. Gemeindehaus, Dreikönigstraße* 11.00 Uhr
 14.+15. Lokale Kaninchenschau, Kaninchen- u. Geflügelzuchtverein
 15. Ordensmatinee, SVK 10.11 Uhr

Februar

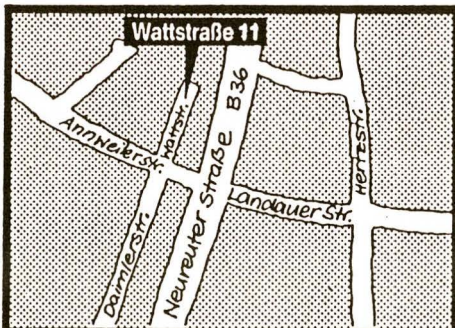
12. Kinderfasching, SVK 14.11 Uhr
 19. Altensitzung, SVK 14.11 Uhr
 25. Große Prunksitzung, SVK 19.31 Uhr
 28. Kinderfasching, SVK 14.11 Uhr

März

10. BVK-Jahreshauptversammlung, *TVK-Turnhalle Litzelau* 19.30 Uhr
 11. BVK-Putzaktion, *Festplatz* 9.00 Uhr

Juli

8. + 9. Knielinger Hof- und Straßenfest



**Getränkemarkt
Ewald**
Wattstr. 11
Tel. 75 44 82



Knielinger Humorecke

Am 31. September hatte unser Reporter erstmals wieder das Glück, die zwei seligen Knielinger Alt-Bürger aufzuspiiren; seltsamerweise ganz im Westen von Knielingen und zwar im Knielinger Museum, als er dort gerade ein Interview mit Martin Ehinger machen wollte. Warum diese sich dorthin verzogen hatten, erfahren wir aus dem Gespräch.

Seliger A: So, i denk daß mä uns do u'g'schdeert unnerhaldä kennä. S'isch mä grad langsam u'hoimlich worrä, wie se mit sellem Husare-Dolch in de Himmel nuff g'stoche hen.

Seliger B: Des isch doch koin Dolch, un wanner zeh' mol im Husare-Lager schdeht. Des isch än Funkturm, damit se drohtlos aus dä Audo iweraal no delefonierä kennä.

A: Des hen se a needig bei dennä dauerndä Schdaus. Die deedä jo noch em Audo verhungereä un verfrierä.

B: Vor allä Dingä mol verdorschdä.

A: Ja, un ich moin, se deedä uns abheerä wellä, wie mä uns im Himmel unnahaldä; deswegä hämmar uns in'd Maxau verzogä.

B: Rechd hasch!

Do em Museum g'fällt mä's sowieso so gut. Do schdeht noch mei Mischdgawwel, mit derre seinerzeit emol demonschdrierd heb, wu mer uff Kallsruh vor's Roodhaus zogge sin. Was die sich heid alles g'falle lasse, des hadd's zu unserer Zeit net gewwä.

A: Ja gell, wann die was wärä, dedäsä mein alde Brihwarrä do unne nemme, deedä'n voll sch... (derf ma so was do hin saage? - em Himmel steerds koiner), un uff'd Brigg midde, un d'Brih dann ginßlich dennä Päksa, die dorch sämtliche Feldweg fahre, uff d'Kärrä g'lebbart!

B: Wann heid en Buh em alde unne Mädle im neie Dail wohne, dann kennä se des Liedle so singe, was die jo garnememeh kennä heidzudaag: „Es waren zwei Keenigskinder, die hatten einander so lieb, sie konntnen zusammen nicht kommen, weil der Verkehr sie auseinander trieb“.

A: (lacht)

Wu's doch zu unserä Zeit grad dä Verkehr und dä Drieb war, wasse zammebrocht hat. Awwer sunscht baßd's, un Keenig haisse se jo sowieso faschd all.

B: Mol ä anners Thema:

Hasch scho g'heert, daß jetzt gkleert worre sich, wer den Neeredar G'schdang macht? S'isch oideigig d'Komboschd-Olag. Jetzt duun se'se middeme Riese-Deo-Spräh iwwerziege, dann soll's rieche schdatt schdinke.

A: Ja i heb's g'heert. Un wegge dem „Deo“ hat's scho Grach gewwe do howwe. Dä Scheff hat sich b'schweerd, weil se sein ladeinische Nomä mißbrauche. Awwer sag net Neeredar G'schdang. D'Komboschd-Olag ligt noch in Gnielingä, noord isch's a än Gnielingar G'schdang.

B: Uff alle Fäll deed ma heid koi Weddafahn meh erfinne. D'Nas waiß jedazeit, wuher dä Wind kommd. Awwa ebbes annarschds hen se jetzt erfunnä: wie se vun demm viele Lichd, des mer im Himmel hen, Schdroom mache kennä. Bloß wolle's d'Beamte-figgs uffem Roodhaus ned bezahle. Dä Schdroom mißd sirch rechnä. Väschesch du des?

A: Väschede! Koi Problem.

Friar isch Kallsruh ä gmiedliche Beamdeschdadd g'wesst, jedds wellese vun sellem Immitsch nix mee wisse un wellä Weltschdadd sei middere

riesige Weltkugel ned bloß unne drunnar a noch oinerä owwedruff. Awwa jedds, wu se afange vun dä Gnielingä z'lernä, wellese a e Goldwäschar-Schdadd sei. Desweg hense jedds dä gedailde Birga erfunnä: Die oind Hälft isch der Staierbirga, die annar da Millbirgar, un jede Hälft soll ä meeglischt groß Eida hawwe zum melgä. Desweg hennse ihräm Wahrzeichä, dä Piramiid schu än goldenä Sdraife verbasst.

B: Ja, Wahrzaiche:

Do griegt d'Gnielingar Kärch jedds *noch* ä Kongerenz:
Sella nei Funkturm.

A: Wiese *noch* ä Kongerenz?

B: Weil dä „Korgeziegar“ schu immer d'Kongerenz von dä Kärch g'wessd isch.

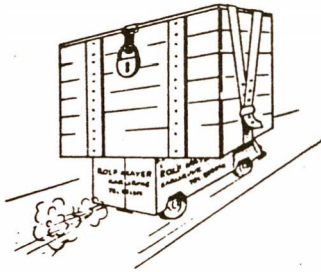
A: Noard baßd's jo widda:

Dä Funkturm sieht doch aus wie än Korgeziegar.

B: Awwer jetzt wärd's Zeid for d'himmlich Kandiin; heid gibd's widda des ewich Manna!

Damit endet das für diesmal erlauchte Gespräch der zwei Alt-Knielinger, die sich immer noch am liebsten irgendwo über Knielingen aufhalten.

J.S.



Möbeltransporte
Flügel- und
Klaviertransporte

- Ihr zuverlässiger Partner -

Rolf Mayer

- seit über 30 Jahren -

Östliche Rheinbrückenstraße 31 · 76187 Karlsruhe

Telefon 07 21/5923 12

Friseur der Dame

Richard Melzer

Sudetenstraße 28 · 76187 Karlsruhe

Telefon (07 21) 55 66 76

KNIELINGER WOCHENMARKT



ELSÄSSERPLATZ
SAMSTAG 7.30-12.30 UHR

Beschicker des Wochenmarktes

Metzgerei Wolfgang Maag

Hopfenweg 1a · 76706 Dettenheim · ☎ 07247/4605

Obst, Gemüse, Südfrüchte – Wünstel

Gartenstraße 48 · 76770 Hatzenbühl · ☎ 07275/2933

Günther Frey

Gewürz, Tee, Nudeln, **wëla** -Suppen

Im Grün 42 · 76199 Karlsruhe · ☎ 0721/891496

Fa. Schlemmerstube

Brot, Brötchen, Nudeln, Eier, Mehl

Frh.-v.-Stein-Str. 3 · 75045 Walzbachtal · ☎ 07240/8590

Blumen Jasmin

Lotzbeckstraße 9 · 76185 Karlsruhe · ☎ 0721/502470

Unterstützen Sie den Bürgerverein Knielingen e. V. Werden Sie Mitglied!

Nur gemeinsam sind wir stark.

Ich beantrage die Aufnahme in den Bürgerverein E.V. Karlsruhe-Knielingen

Vor- und Zuname _____

Geburtstag _____ Beruf _____

Wohnort _____

Straße _____

Karlsruhe-Knielingen, den _____

(Jahresbeitrag 10,- DM) _____

Unterschrift

**Aufnahmeantrag einwerfen im Briefkasten von:
Joachim Schulz, Bruchweg 30, 76187 Karlsruhe-Knielingen**

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den **Bürgerverein Knielingen e.V., den jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von DM 10,-**, bis auf Widerruf von meinem Konto durch Bankeinzug abzurufen.

Mitglied _____

Straße _____

Ort _____

Kontoinhaber _____

Konto-Nr. _____ Bankleitzahl _____

Geldinstitut _____

Datum _____ Unterschrift _____

Bitte unterstützen Sie uns beim Einzug der Mitgliedsbeiträge.



**So nah
war guter Rat
noch nie.**



Spar Energie – wir zeigen wie:

Beim Heizen. Beim Kochen und Kühlen, beim Waschen und Spülen. Beim Licht. Beim Bauen und Renovieren. Wir wollen Sie über alle Sparmöglichkeiten informieren – unserer Umwelt zuliebe.

**Ein Service für unsere Kunden
– auch samstags:**

Bei Fragen zur **Verbrauchsabrechnung, zu den Tarifen, oder bei An- und Ummeldungen** stehen wir Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Verfügung. Herzlich willkommen **Montag bis Freitag 9-18.30, Samstag 9-13 Uhr.**

KUNDENBERATUNG



Kaiserstraße 182 (zwischen
Europaplatz und Mühlburger Tor)
Telefon 599-55 55

 **STADTWERKE
KARLSRUHE**

Die Vorstandschaft im Bürgerverein

I. VORSTANDSCHAFT

1. Vorsitzender:	Joachim Schulz,	Bruchweg 30,	☎ 56 34 56
2. Vorsitzender:	Hubert Wenzel,	Bruchweg 63,	☎ 56 15 74
Hauptkassier:	Gerhart Borrman,	Blenkerstraße 24,	☎ 56 23 39
Beitragskassiererin:	Elisabeth Maier,	Neufeldstraße 42,	☎ 56 13 59
1. Schriftführerin:	Birgit Hinz,	Blindstraße 30,	☎ 56 27 96
2. Schriftführerin:	Waltraud Motschall,	Itzsteinstraße 105,	☎ 56 12 13
Beisitzerin			
und 2. Kassiererin:	Anja Hauer-Zimmermann,	Eggensteiner Str. 44,	☎ 56 25 28
Beisitzer:	Thomas Müllerschön,	Hofgut Maxau,	☎ 56 22 69
Beisitzer und			
BG-Betreuer:	Johann Preindl,	Saarlandstraße 37a,	☎ 55 24 29

II. VERTRETER DER EINZELMITGLIEDER

Willi Litzenberger,	Jakob-Dörr-Str. 17,	☎ 56 15 91
Paul Röll,	Herweghstraße 27,	☎ 55 03 68
Inge Götz,	Ferd.-Keller-Straße 25,	☎ 59 09 89
Rüdiger Gros,	Schultheißenstraße 12,	☎ 55 32 00
Horst Barth,	Karl-Schurz-Straße 6,	☎ 55 39 49
Petra Krieg,	Eggensteiner Straße 12,	☎ 56 27 00
Bärbel Fehr,	Struvestraße 17,	☎ 55 75 21
Ralph Merz,	Östl. Rheinbrückenstr. 23	☎ 55 84 46
Hartmut Weber,	Karl-Schurz-Straße 45,	☎ 55 44 67
Heinz Scholten,	Rheinbergstraße 25	☎ 56 21 87
Marliese Fichter,	Schulstraße 2,	☎ 55 89 36
Ralph Grotz,	Struvestraße 33,	☎ 56 27 77
Manfred Bienefeld,	Lasallestraße 37,	☎ 56 41 66
Klaus Schröder,	Ernst-Würtenberger-Str. 6,	☎ 59 36 74
Horst Meinzer,	Saarlandstraße 26,	☎ 56 36 08
Walter Müller,	Eggensteiner Straße 5a,	☎ 56 11 45

Anzeigen-Preisliste Stand: September 1994

	netto	15%	brutto		netto	15%	brutto
	DM	MwSt.	DM		DM	MwSt.	DM
1/1 Seite 140 x 200	250,--	37,50	287,50	Deckblatt innen (vorne u. hinten)	350,--	52,50	402,50
3/4 Seite	200,--	30,--	230,--	Deckblatt außen (Rückseite)	500,--	75,--	575,--
1/2 Seite	150,--	22,50	172,50				
1/3 Seite	100,--	15,--	115,--				
1/4 Seite	75,--	11,25	86,25				

Wichtige Knielinger Anschriften

Arbeiterwohlfahrt:

Anna Vögele, Karl-Schurz-Str. 3a 59 19 41

Bürgerverein:

Joachim Schulz, Bruchweg 30, Fax 56 29 28 56 34 56

Boxring:

Helmut Knobloch, Sudetenstr. 27 59 05 10

CDU Knielingen:

Andreas Welter, Bruchweg 46 56 44 94

DRK-Bereitschaft Knielingen:

Ulrich Krämer, Karl-Schurz-Str. 8 55 12 50

Johann Seemayer, E.-Würtenberger-Str. 21 56 31 02

Freiwillige Feuerwehr:

Klaus Eisinger, Neufeldstr. 58 56 11 88

Förderverein Grundschule Knielingen e.V.:

Marlis Hämer, Litzelastr. 45 56 31 77

Förderverein Knielinger Museum e.V.:

Dr. Martin Ehinger, Saarlandstr. 13 56 15 28

Gasterosteus:

Verein für Aquarien und Terrarienkunde
Karlsruhe e.V.

Heinz Mayer, Oberwaldstr. 22, 76227 KA 4 19 16

Gesangverein Eintracht:

Wolfgang Weigel, Untere Str. 56 56 34 98

Gesangverein Sängervereinigung:

Wolfgang Marschall, Annweilerstr. 6 59 13 14

Hohner-Harmonika-Club:

Gerd Merz, Ostl. Rheinbrückenstr. 23 55 84 46

Jugendzentrum:

Saarlandstr. 16 56 20 11

Kaninchen- u. Geflügelzuchtverein:

Gert Heidt, Untere Str. 35a 56 24 87

Karlsruher Athletengesellschaft 1897 e.V.:

Geschäftsst. Dreikönigstr. 19 56 1106
Wolfgang Schaudt, Herweghstr. 21

Karmann-Ghia Club:

Michael Borrmann, Zypressenweg 16 78 41 87

Karneval-Gesellschaft „FIDELIO“ Karlsruhe e.V.:

Peter Klemm, Lauterburger Str. 1 75 11 00

Kleingartenanlage „Burgau“:

Dieter Uhlein, Eggensteiner Str. 48 59 49 46

Kleingartenverein „Hinter der Hansa“:

Bernhard Müller, Ludwig-Dill-Str. 22 55 20 71

Kleingartenverein Husarenlager e.V.:

H.P. Rücker, Volzstr. 49, 76185 KA 59 34 13

Kleingartenverein „Am Kastanienbaum“:

Karlheinz Schmidt, Wilhelmstr. 13, 76137 KA 3 40 49

Kleingartenverein „Am Knielinger Bahnhof“:

Walter Heck, Saarlandstr. 48 55 85 10

Kleingartenverein Litzelau:

Willy Dupper, Staudenweg 6, 76199 KA 89 14 95

Motorsportclub:

Karl-Heinz Ollenik, Pionierstr. 2b 59 49 00

Musikverein:

Helmut Raih, Berliner Str. 51, 76185 KA 75 21 67

Naturfreunde Touristenverein:

Gerhard Borrmann, Blenkerstr. 24 56 23 39

Obst- und Gartenbauverein:

Karl-Heinz Platz, Bruchweg 31 56 45 99

Polizeihundeclub:

Andreas Kluckhohn, Lange Str. 107, 76199 KA 59 30 92

Radsportverein Windschatten:

Peter Ruf, Bertha-v.-Suttner-Str. 8, 76139 KA 68 80 98

Reichsbund:

Hans Kurtz, Saarlandstr. 60 56 19 00

Rock 'n Roll Club „Golden Fifties“ Karlsruhe e.V.:

Jürgen Goldschmidt, Lasallestr. 4a, Fax 56 36 55 55 30 05

Schützenvereinigung Knielingen 1925 e.V.:

Jürgen Ruf, Saarlandstr. 79 56 21 39

Geschäftsstelle: Thomas Andreas

Belchenplatz 6, 76199 KA 88 15 55

SPD Knielingen:

Thomas Holstein, Eggensteiner Str. 53 56 41 25

Sportfischerverein:

R. Kitzelmann, Dornröschenweg 23, 76189 KA 57 81 92

Taubenverein:

Kurt Hofer, Annweilerstr. 4 55 53 39

Turnverein:

Klaus Buchmüller, Jakob-Dörr-Str. 30 56 10 47

VdK:

Anneliese Esser, Westl. Rheinbrückenstr. 2 56 12 73

Verein zur Förderung des Handballsports:

Erich Siegel, Litzelastr. 1 55 89 59

Verein der Vogelfreunde:

Rainer Smurawe, Herweghstr. 1a 55 36 81

VfB 05:

Ludwig Lamprecht, Dreikönigstr. 9 56 11 48

Zucht- und Rennverein:

Wolfgang Richter, Litzelastr. 44 59 22 85

Evang. Kirchengemeinde:

Ostpfarrei, Herweghstr. 42

Pfarrer Eichhorn 55 41 37

Westpfarrei, Kirchbühlstr. 2

Pfarrer Horst Herbert 56 15 62

Evang. Gemeindekrankenpflege, Sozialstation

und Mobiler Sozialer Hilfsdienst 97 85 400

Kath. Kirchengemeinde:

Heilig Kreuz, Heckerstr. 39

Pfarrer Herbert Weber 56 47 83

Kath. Gemeindekrankenpflege

und Sozialstation 59 10 07

WICHTIGE RUFNUMMERN:

Stadtrat Thomas Müllerschön

Hofgut Maxau 56 22 69

Stadtverwaltung 13 30

Polizeipräsidium mit allen Dienststellen 939-3

Polizeiwache Knielingen 59 16 54

Städtische Berufsfeuerwehr 1 12

Rettungsdienst 1 92 22

Stadtwerke: Störungsstelle, Gas, Strom, Wasser 5 99-1

Ärzte:

Gemeinschaftspraxis

Dr. med. E. Schreiber, Dr. med. Jochen Eilinghoff

Rheinbrückenstr. 28 55 13 33

Dr. med. Joachim Blunk, Internist,

Saarlandstr. 35a 56 11 98

Dr. med. V. Steinle, Am Brurain 12 59 02 47

Dr. med. W. Melcher, Saarlandstr. 83

(Facharzt für innere Krankheiten) 9 56 83-0

Begegnungsstätte:

Eggensteiner Str. 1 56 33 72

Zahnärzte:

Dr. M. Biedermann, Saarlandstr. 83 55 72 25

Dr. Werner Hecht, Reinmuthstr. 12 55 30 35

Dr. Marcus Herrmann, Sudetenstr. 52 5 16 63

Tierarzt:

Stefan Petri, Reinmuthstr. 47 56 27 33

Apotheken:

Kreuz-Apotheke, Dr. Steffen Ringlage

Saarlandstr. 73 55 15 42

Merkur-Apotheke, M. Merkert-Ohlheiser

Reinmuthstr. 50 55 13 36

Hebamme:

Elke Ruf, Ludwig-Dill-Str. 3a 55 44 93

Nachbarschaftshilfe des Diakonischen Werkes:

Gudrun Zähringer-Klein

Di 16 - 18, Do 10 - 12 Uhr 56 43 91



Restaurant Pizzeria Milano

Struvestraße 43, 76187 K'ruhe-Knielingen

☎ (07 21) 56 47 25 ☎

Besuchen Sie auch unser Restaurant.

Wir haben 80 - 100 Plätze.

Auch für geschlossene Gesellschaften.

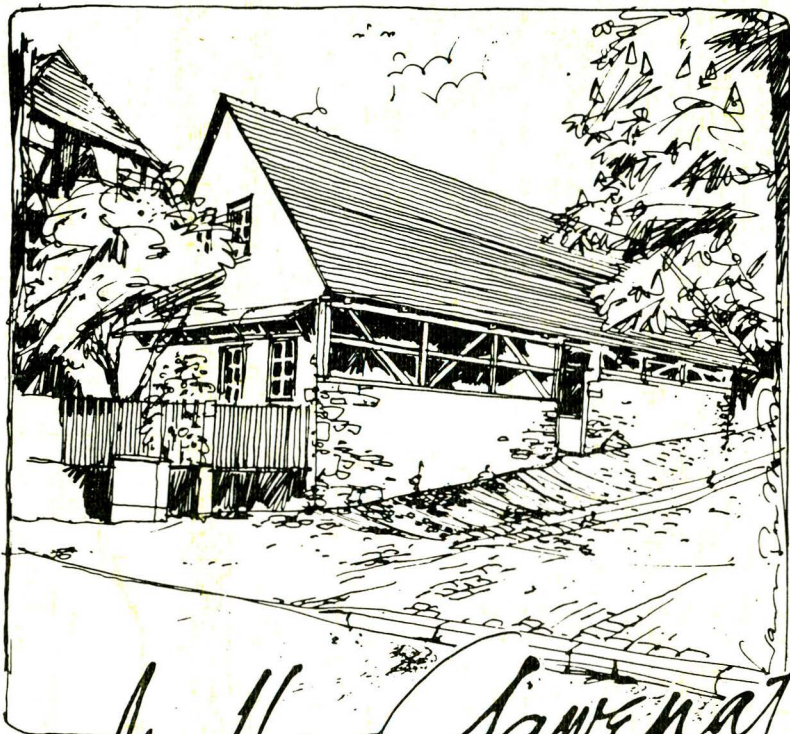
**Sie können hier Ihren Geburtstag
oder auch andere Feste feiern.**

Liefer- und Öffnungszeiten:

Montag - Freitag	10.00 - 14.00 Uhr	17.00 - 23.00 Uhr
Samstag		15.00 - 23.00 Uhr
Sonn-und Feiertage	durchgehend:	12.00 - 23.00 Uhr

Kein Ruhetag!

GOLDSCHMIEDE



Müller Jochenat

Rheinbergstraße 2b
76187 Karlsruhe-Knielingen

(Eingang Kirchbühlstr.) Tel. (07 21) 56 22 31

Mo + Di, Do + Fr: 9.00 - 13.00 und 15.00 - 18.30

Mi + Sa: 9.00 - 13.00

Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an handgearbeiteten Schmuckstücken in Gold und Silber.

Selbstverständlich erledigen wir auch Ihre Reparaturen und machen Umarbeitungen und Neuanfertigungen in eigener Werkstatt.